

# Strukturierter Qualitätsbericht

gemäß § 136b Absatz 1 Satz 1 Nummer 3 SGB V

für das

**Berichtsjahr 2015**

---

**St. Josef-Hospital Troisdorf**

---

Dieser Qualitätsbericht wurde am 20. Februar 2017 erstellt.

## Inhaltsverzeichnis

-	<b>Einleitung</b> .....	4
<b>A</b>	<b>Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses bzw. des Krankenhausstandorts</b> .....	7
A-1	Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses .....	7
A-2	Name und Art des Krankenhausträgers .....	8
A-3	Universitätsklinikum oder akademisches Lehrkrankenhaus .....	8
A-4	Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie .....	8
A-5	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses .....	9
A-6	Weitere nicht-medizinische Leistungsangebote des Krankenhauses.....	12
A-7	Aspekte der Barrierefreiheit.....	13
A-8	Forschung und Lehre des Krankenhauses .....	14
A-9	Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus.....	14
A-10	Gesamtfallzahlen.....	15
A-11	Personal des Krankenhauses .....	15
A-12	Umgang mit Risiken in der Patientenversorgung.....	28
A-13	Besondere apparative Ausstattung .....	36
<b>B</b>	<b>Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen</b> .....	37
B-1	Anästhesiologie und Intensivmedizin .....	37
B-2	Visceralchirurgie, spezielle Visceralchirurgie und Unfallchirurgie.....	44
B-3	Geburtshilfe .....	55
B-4	Gynäkologie.....	64
B-5	Innere Medizin .....	73
B-6	Orthopädie.....	85

# Die Krankenhäuser im Verbund der GFO

---

B-7	Urologie .....	96
B-8	Palliativmedizin.....	106
B-9	Radiologie.....	114
<b>C</b>	<b>Qualitätssicherung.....</b>	<b>121</b>
C-1	Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach § 137 SGB V.....	121
C-1.1	Erbrachte Leistungsbereiche/Dokumentationsrate .....	121
C-2	Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V (a.F.) .....	165
C-3	Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V (a.F.).....	165
C-4	Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung .....	165
C-5	Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V .....	166
C-6	Umsetzung von Beschlüssen zur Qualitätssicherung nach § 137 Absatz 1 Satz 1 Nummer 2 SGB V (a.F.).....	167
C-7	Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 137 Absatz 3 Satz 1 Nummer 1 SGB V (a.F.) .....	167

## - Einleitung

### **Verantwortlich für die Erstellung des Qualitätsberichts**

Funktion: Leitung Qualitätsmanagement  
Titel, Vorname, Name: Frau Jennifer Benner  
Telefon: 02241/801-122  
Fax: 02241/801-368  
E-Mail: [jennifer.benner@josef-hospital.de](mailto:jennifer.benner@josef-hospital.de)

### **Verantwortlich für die Vollständigkeit und Richtigkeit des Qualitätsberichts**

Funktion: Verwaltungsdirektor  
Titel, Vorname, Name: Herr Dipl.-Kfm. Bertin Blömer  
Telefon: 02241/801-101  
Fax: 02241/801-368  
E-Mail: [direktion@josef-hospital.de](mailto:direktion@josef-hospital.de)

### **Weiterführende Links**

Link zur Homepage des Krankenhauses: <https://www.josef-hospital.de>

# Die Krankenhäuser im Verbund der GFO

---

## Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Patientinnen und Patienten,

seit dem Jahr 2005 sind die deutschen Krankenhäuser in der Pflicht, ihre medizinischen Leistungen und ihre Bestrebungen und Ergebnisse in der Qualitätssicherung und im Qualitätsmanagement offenzulegen. Um darüber hinaus einen Vergleich der verschiedenen Krankenhäuser zu ermöglichen, sind Inhalte und Struktur dieser "Qualitätsberichte" weitgehend festgelegt.

In der gesetzlichen Verpflichtung sehen wir die Möglichkeit, Ihnen unsere Leistungsfähigkeit transparent zu machen und Ihnen damit eine Entscheidungshilfe für Ihre Krankenhausauswahl an die Hand zu geben.

### Struktur und Versorgungskonzept

Die GFO-Kliniken Troisdorf mit Ihren Betriebsstätten St. Josef-Hospital und St. Johannes Krankenhaus sind ein Krankenhaus der Grund- und Regelversorgung mit den Abteilungen Chirurgie, Gynäkologie und Geburtshilfe, Geriatrie, Innere Medizin, Orthopädie, Palliativmedizin und Urologie sowie der Anästhesiologie und Intensivmedizin, der diagnostischen Radiologie und Nuklearmedizin sowie einer Zentralapotheke.

Das St. Josef-Hospital setzt einen seiner Hauptschwerpunkte auf die Versorgung von Krebspatienten. Vornehmlich handelt es sich dabei um gynäkologische und urologische Tumore sowie um bösartige Erkrankungen im Bereich der Verdauungsorgane. Um eine optimale Versorgung unserer Patienten zu gewährleisten, wurden in den vergangenen Jahren spezielle Zentren zur Behandlung dieser Erkrankungen gebildet (Brustzentrum, Darmzentrum, Prostatazentrum, Onkologisches Zentrum). Hierbei handelt es sich um eine enge Zusammenarbeit verschiedener Berufsgruppen, die sich mit diesen Krankheiten befassen. Neben den medizinischen Fachabteilungen im Haus zählen hierzu auf dem Krankenhausgelände die Institute und Praxen für Onkologie (Krebspezialisten), Pathologie (Spezialisten für feingewebliche Untersuchungen) und Strahlentherapie. In regelmäßigen, gemeinsamen Konferenzen werden in diesem Kreis und in Absprache mit den Patienten individuelle Therapieschemata und Behandlungskonzepte festgelegt, die sich an nationalen und internationalen Standards orientieren. Vervollständigt wird das medizinische Spektrum von der Palliativmedizin und der Schmerztherapie mit jeweils stationärem und ambulantem Versorgungsangebot. Weitere Hilfestellungen werden durch unser speziell weitergebildetes Pflegepersonal (onkologische Fachpflege, Breast-Care-Nurses, Stomatherapeutinnen, Schmerz-Pflegekräfte, Wundmanagerin) sowie durch die psychoonkologische Betreuung, den Sozialdienst, die Seelsorge und durch verschiedene Selbsthilfegruppen vor Ort angeboten. Dieser Zusammenschluss der verschiedenen Berufsgruppen ermöglicht uns eine Diagnostik, Therapie und Nachsorge von Patienten mit einem ganzheitlichen Ansatz und auf höchstem Niveau.

Die Geburtshilfe zeichnet sich durch ein erfahrenes Team aus Ärzten und Hebammen aus. Ein umfangreiches Kursangebot sowie eine Begleitung vor, während und nach der Schwangerschaft durch kompetentes Fachpersonal wie unsere Hebammen und z.B. speziell ausgebildete Laktationsberater stellt die individuelle Betreuung sicher.

Über unsere weiteren Versorgungsschwerpunkte und Spezialisierungen, wie z.B. den künstlichen Gelenkersatz (zertifiziertes Endoprothetikzentrum) und das Kompetenzzentrum Koloproktologie, informieren



## *Die Krankenhäuser im Verbund der GFO*

---

wir Sie gerne im nachfolgenden Bericht. Zusätzliche Informationen finden Sie auf unserer Internetseite unter [www.josef-hospital.de](http://www.josef-hospital.de).

Bertin Blömer

Verwaltungsdirektor

Troisdorf, Dezember 2015

## A Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses bzw. des Krankenhausstandorts

### A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses

#### Krankenhaus

Krankenhausname: St. Josef-Hospital  
Hausanschrift: Hospitalstrasse 45  
53840 Troisdorf  
Institutionskennzeichen: 260531364  
Standortnummer: 00  
Telefon: 02241/801-0  
Fax: 02241/801-368  
URL: <http://www.josef-hospital.de>

#### **Ärztliche Leitung**

Funktion: Ärztlicher Direktor  
Titel, Vorname, Name: PD Dr. Rolf Joeres  
Telefon: 02241/801-551  
Fax: 02241/801-557  
E-Mail: [innere@josef-hospital.de](mailto:innere@josef-hospital.de)

#### **Pflegedienstleitung**

Funktion: Pflegedirektorin  
Titel, Vorname, Name: Dipl. Kffr. (FH) Maria Misz  
Telefon: 02241/801-39162  
Fax: 02241/801-368  
E-Mail: [maria.misz@josef-hospital.de](mailto:maria.misz@josef-hospital.de)

#### **Verwaltungsleitung**

Funktion: Verwaltungsdirektor  
Titel, Vorname, Name: Dipl. Betriebswirt Karl Geßmann (bis 31.08.2015)  
Telefon: 02241/801-101  
Fax: 02241/801-368  
E-Mail: [direktion@josef-hospital.de](mailto:direktion@josef-hospital.de)

# Die Krankenhäuser im Verbund der GFO

---

Funktion: Verwaltungsdirektor  
Titel, Vorname, Name: Dipl.-Kfm. Bertin Blömer (ab 01.09.2015)  
Telefon: 02241/801-101  
Fax: 02241/801-368  
E-Mail: [direktion@josef-hospital.de](mailto:direktion@josef-hospital.de)

---

Seit dem 01.01.2016 sind das St. Josef-Hospital und das St. Johannes Krankenhaus eine Klinik mit zwei Standorten. Sie werden unter der Bezeichnung GFO Kliniken Troisdorf geführt.

## A-2 Name und Art des Krankenhausträgers

Name: Gemeinnützige Gesellschaft der Franziskanerinnen zu Olpe mbH (GFO)  
Art: Freigemeinnützig

## A-3 Universitätsklinikum oder akademisches Lehrkrankenhaus

Lehrkrankenhaus: Ja  
Universität: Medizinische Fakultät der Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn,  
seit Mitte Mai 2015

## A-4 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie

Psychiatrisches Krankenhaus: Nein  
Regionale Versorgungsverpflichtung: Nein



# Die Krankenhäuser im Verbund der GFO

## A-5 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar
MP01	Akupressur	
MP02	Akupunktur	
MP03	Angehörigenbetreuung/-beratung/-seminare	Familiäre Pflege
MP53	Aromapflege/-therapie	
MP04	Atemgymnastik/-therapie	
MP06	Basale Stimulation	In der Geriatrie
MP09	Besondere Formen/Konzepte der Betreuung von Sterbenden	Trauerbegleitung, Abschiedsraum, Palliativstation
MP10	Bewegungsbad/Wassergymnastik	
MP12	Bobath-Therapie (für Erwachsene und/oder Kinder)	
MP14	Diät- und Ernährungsberatung	
MP15	Entlassungsmanagement/Brückenpflege/Überleitungspflege	
MP16	Ergotherapie/Arbeitstherapie	über Geriatrie
MP17	Fallmanagement/Case Management/Primary Nursing/Bezugspflege	
MP18	Fußreflexzonenmassage	
MP19	Geburtsvorbereitungskurse/Schwangerschaftsgymnastik	Ebenso Fitness während der Schwangerschaft, Nordic Walking in der Schwangerschaft, Yoga, Schwangerenschwimmen u.v.m.
MP22	Kontinenztraining/Inkontinenzberatung	
MP24	Manuelle Lymphdrainage	
MP25	Massage	
MP26	Medizinische Fußpflege	
MP28	Naturheilverfahren/Homöopathie/Phytotherapie	Besonders auf Palliativ- und Intensivstation
MP29	Osteopathie/Chiropraktik/Manualtherapie	
MP31	Physikalische Therapie/Bädertherapie	
MP32	Physiotherapie/Krankengymnastik als Einzel- und/oder Gruppentherapie	

# Die Krankenhäuser im Verbund der GFO

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar
MP33	Präventive Leistungsangebote/Präventionskurse	u.a. Rückenschule, Herzsportgruppen, Krebs sportgruppen
MP60	Propriozeptive neuromuskuläre Fazilitation (PNF)	
MP34	Psychologisches/psychotherapeutisches Leistungsangebot/ Psychosozialdienst	
MP35	Rückenschule/Haltungsschulung/Wirbelsäulengymnastik	
MP36	Säuglingspflegekurse	
MP37	Schmerztherapie/-management	
MP63	Sozialdienst	
MP64	Spezielle Angebote für die Öffentlichkeit	u.a. Kreißsaalführungen, Vorträge, Informationsveranstaltungen
MP39	Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Patientinnen sowie Angehörigen	u.a. Familiäre Pflege
MP05	Spezielle Angebote zur Betreuung von Säuglingen und Kleinkindern	Babyschwimmen, Babymassage, Spielgruppe
MP40	Spezielle Entspannungstherapie	
MP13	Spezielles Leistungsangebot für Diabetiker und Diabetikerinnen	
MP65	Spezielles Leistungsangebot für Eltern und Familien	Elternschule, Geschwisterkurs, Babymassage u.a.
MP41	Spezielles Leistungsangebot von Entbindungspflegern und/oder Hebammen	Hebammensprechstunde Hebammen mit Zusatzausbildung zur Trauerbegleitung, Angebot der vertraulichen Geburt
MP42	Spezielles pflegerisches Leistungsangebot	Brustschwester (breast care nurse), Onkologische Pflege
MP11	Sporttherapie/Bewegungstherapie	
MP43	Stillberatung	Zusätzlich noch Laktationsberatung
MP44	Stimm- und Sprachtherapie/Logopädie	In der Geriatrie
MP45	Stomatherapie/-beratung	
MP47	Versorgung mit Hilfsmitteln/Orthopädietechnik	
MP48	Wärme- und Kälteanwendungen	
MP50	Wochenbettgymnastik/Rückbildungsgymnastik	

# Die Krankenhäuser im Verbund der GFO

---

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar
MP51	Wundmanagement	Spezielle Versorgung chron. Wunden, Wunden aller Art, Wundmanagerin
MP68	Zusammenarbeit mit Pflegeeinrichtungen/Angebot ambulanter Pflege/Kurzzeitpflege	
MP52	Zusammenarbeit mit/Kontakt zu Selbsthilfegruppen	

# Die Krankenhäuser im Verbund der GFO

## A-6 Weitere nicht-medizinische Leistungsangebote des Krankenhauses

Nr.	Leistungsangebot	Zusatzangaben	Kommentar
NM67	Andachtsraum		
NM66	Berücksichtigung von besonderen Ernährungsgewohnheiten (im Sinne von Kultursensibilität)	Angebote für besondere Ernährungsgewohnheiten: Angebote für besondere Ernährungsgewohnheiten	Diabetiker Kost, vegetarisches und muslimisches Essen
NM02	Ein-Bett-Zimmer		
NM03	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle		
NM40	Empfangs- und Begleitedienst für Patienten und Patientinnen sowie Besucher und Besucherinnen durch ehrenamtliche Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen		
NM14	Fernsehgerät am Bett/im Zimmer	Kosten pro Tag: 2,00€	inkl. Telefon, TV und Internetflat
NM01	Gemeinschafts- oder Aufenthaltsraum		
NM49	Informationsveranstaltungen für Patienten und Patientinnen		
NM15	Internetanschluss am Bett/im Zimmer	Kosten pro Tag: 2,00€	inkl. Telefon, Tv und Internetflat
NM30	Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Besucherinnen sowie Patienten und Patientinnen	Kosten pro Stunde maximal: 1,00€ Kosten pro Tag maximal: 3,00€	Parkdauer maximal 3 Stunden. Parken für Langzeit-Patienten auf Nachfrage.
NM05	Mutter-Kind-Zimmer		
NM07	Rooming-in		
NM17	Rundfunkempfang am Bett	Kosten pro Tag: 0,00€	Gebührenfrei
NM36	Schwimmbad/Bewegungsbad		
NM42	Seelsorge		
NM18	Telefon am Bett	Kosten pro Tag: 2,00€ Kosten pro Minute ins deutsche Festnetz: 0,00€ Kosten pro Minute bei eintreffenden Anrufen: 0,00€	inkl. Telefon, Tv und Internetflat
NM09	Unterbringung Begleitperson (grundsätzlich möglich)		
NM19	Wertfach / Tresor am Bett/im Zimmer		

# Die Krankenhäuser im Verbund der GFO

Nr.	Leistungsangebot	Zusatzangaben	Kommentar
NM60	Zusammenarbeit mit Selbsthilfeorganisationen		
NM10	Zwei-Bett-Zimmer		
NM11	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle		

## A-7 Aspekte der Barrierefreiheit

Nr.	Aspekt der Barrierefreiheit	Kommentar
BF15	Bauliche Maßnahmen für Menschen mit Demenz oder geistiger Behinderung	
BF26	Behandlungsmöglichkeiten durch fremdsprachiges Personal	z.B. türkisch, englisch, französisch, albanisch, griechisch, niederländisch, polnisch etc.
BF11	Besondere personelle Unterstützung	
BF16	Besondere personelle Unterstützung von Menschen mit Demenz oder geistiger Behinderung	
BF24	Diätetische Angebote	
BF25	Dolmetscherdienst	
BF17	Geeignete Betten für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße (Übergröße, elektrisch verstellbar)	
BF04	Gut lesbare, große und kontrastreiche Beschriftung	
BF21	Hilfsgeräte zur Pflege für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße, z.B. Patientenlifter	
BF22	Hilfsmittel für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße, z.B. Anti-Thrombosestrümpfe	
BF18	OP-Einrichtungen für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße: Schleusen, OP-Tische	
BF08	Rollstuhlgerechter Zugang zu allen/den meisten Serviceeinrichtungen	
BF13	Übertragung von Informationen in LEICHTE SPRACHE	
BF07	Zimmer mit rollstuhlgerechter Toilette	
BF06	Zimmer mit rollstuhlgerechter Toilette und Dusche o.ä.	

## A-8 Forschung und Lehre des Krankenhauses

### A-8.1 Forschung und akademische Lehre

Das St. Josef- Hospital betrachtet die Facharztweiterbildung als eine wesentliche Aufgabe. Aus diesem Grund nehmen die Chef- und Oberärzte unseres Hauses am Projekt "Strukturierte Facharztweiterbildung" der Gesellschaft der Franziskanerinnen zu Olpe teil. In Workshops wurde von den Teilnehmern, unter fachlicher Begleitung, ein gegliedertes Weiterbildungsprogramm mit einem klar strukturierten Curriculum für die einzelnen Fachabteilungen entwickelt. Die Weiterbildung ist in Schritte gegliedert und gibt die Weiterbildungsziele für die einzelnen Weiterbildungsjahre klar vor. So bieten wir den Assistenzärzten eine für sie transparente und qualitativ hochwertige Weiterbildung zur Fachärztin/ zum Facharzt. Darüber hinaus ist das St. Josef-Hospital seit Mai 2015 akademisches Lehrkrankenhaus für die medizinische Fakultät der Friedrich- Wilhelms-Universität Bonn.

Nr.	Forschung, akademische Lehre und weitere ausgewählte wissenschaftliche Tätigkeiten
FL09	Doktorandenbetreuung
FL01	Dozenten/Lehrbeauftragungen an Hochschulen und Universitäten
FL08	Herausgeberschaften wissenschaftlicher Journale/Lehrbücher
FL07	Initiierung und Leitung von uni-/multizentrischen klinisch-wissenschaftlichen Studien
FL03	Studentenausbildung (Famulatur/Praktisches Jahr)

### A-8.2 Ausbildung in anderen Heilberufen

Nr.	Ausbildung in anderen Heilberufen
HB01	Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerin
HB07	Operationstechnischer Assistent und Operationstechnische Assistentin (OTA)

Die GFO Kliniken Troisdorf arbeiten mit der Karl Borromäus Schule für Gesundheitsberufe in Bonn zusammen und beteiligt sich an der Ausbildung der operationstechnischen Assistenten. Darüber hinaus bestehen Kooperationen mit der Hebammenschule der Universität Bonn.

## A-9 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus

Betten: 310

## A-10 Gesamtfallzahlen

Vollstationäre Fallzahl: 15995  
Teilstationäre Fallzahl: 0  
Ambulante Fallzahl: 48369

## A-11 Personal des Krankenhauses

### A-11.1 Ärzte und Ärztinnen

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit für Ärzte und Ärztinnen beträgt 40 Stunden.

#### Ärzte/innen (ohne Belegärzte/innen) insgesamt

Anzahl Vollkräfte: 101,77

#### Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	101,77	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	101,77	
Nicht Direkt	0	

#### Davon Fachärzte/innen insgesamt

Anzahl Vollkräfte: 53,17

# Die Krankenhäuser im Verbund der GFO

---

## Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	53,17	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	53,17	
Nicht Direkt	0	

## Ärzte/innen (ohne Belegärzte/innen) ohne Fachabteilungszuordnung

Anzahl Vollkräfte: 0

## Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0	
Nicht Direkt	0	

## Davon Fachärzte/innen ohne Fachabteilungszuordnung

Anzahl Vollkräfte: 0

## Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0	
Ambulant	0	



# Die Krankenhäuser im Verbund der GFO

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0	
Nicht Direkt	0	

## Belegärzte/innen in Personen zum Stichtag 31. Dezember des Berichtsjahres

Anzahl: 0

### **A-11.2 Pflegepersonal**

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit beträgt 38,5 Stunden.

## Gesundheits- und Krankenpfleger(innen)

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

### **Personal insgesamt**

Anzahl Vollkräfte: 228,06

### **Personal aufgeteilt nach:**

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	228,06	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	228,06	
Nicht Direkt	0	

### **Personal, das keiner Fachabteilung zugeordnet ist**

Anzahl Vollkräfte: 36,04

# Die Krankenhäuser im Verbund der GFO

---

## Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	36,04	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	36,04	
Nicht Direkt	0	

## Altenpfleger und Altenpflegerinnen

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

## Personal insgesamt

Anzahl Vollkräfte: 5,21

## Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	5,21	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	5,21	
Nicht Direkt	0	

## Personal, das keiner Fachabteilung zugeordnet ist

Anzahl Vollkräfte: 0

# Die Krankenhäuser im Verbund der GFO

---

## Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0	
Nicht Direkt	0	

## Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen

Ausbildungsdauer: 1 Jahre

### Personal insgesamt

Anzahl Vollkräfte: 15,47

## Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	15,47	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	15,47	
Nicht Direkt	0	

## Personal, das keiner Fachabteilung zugeordnet ist

Anzahl Vollkräfte: 0

# Die Krankenhäuser im Verbund der GFO

---

## Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0	
Nicht Direkt	0	

## Pflegehelfer und Pflegehelferinnen

Ausbildungsdauer: ab 200 Std. Basiskurs

## Personal insgesamt

Anzahl Vollkräfte: 0,48

Kommentar: nicht in den Fachabteilungen aufgeführt

## Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,48	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,48	
Nicht Direkt	0	

## Personal, das keiner Fachabteilung zugeordnet ist

Anzahl Vollkräfte: 0

# Die Krankenhäuser im Verbund der GFO

---

## Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0	
Nicht Direkt	0	

## Entbindungspfleger und Hebammen

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

## Personal insgesamt

Anzahl Vollkräfte: 7,4

## Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	7,4	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	7,4	
Nicht Direkt	0	

## Personal, das keiner Fachabteilung zugeordnet ist

Anzahl Vollkräfte: 0

# Die Krankenhäuser im Verbund der GFO

---

## Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0	
Nicht Direkt	0	

## Operationstechnische Assistenten(innen)

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

### Personal insgesamt

Anzahl Vollkräfte: 10

## Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	10	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	10	
Nicht Direkt	0	

## Personal, das keiner Fachabteilung zugeordnet ist

Anzahl Vollkräfte: 10

# Die Krankenhäuser im Verbund der GFO

---

## Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	10	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	10	
Nicht Direkt	0	

## A-11.3 Ausgewähltes therapeutisches Personal in Psychiatrie und Psychosomatik

Trifft nicht zu.

## A-11.4 Spezielles therapeutisches Personal

### SP04 - Diätassistent und Diätassistentin

Anzahl Vollkräfte: 2,25

## Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	2,25	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	2,25	
Nicht Direkt	0	

# Die Krankenhäuser im Verbund der GFO

---

## SP15 - Masseur/Medizinischer Bademeister und Masseurin/Medizinische Bademeisterin

Anzahl Vollkräfte: 0,68

### Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,68	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,68	
Nicht Direkt	0	

## SP02 - Medizinischer Fachangestellter und Medizinische Fachangestellte

Anzahl Vollkräfte: 22,4

### Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	22,4	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	22,4	
Nicht Direkt	0	

## SP56 - Medizinisch-technischer-Radiologieassistent und Medizinisch-technische-Radiologieassistentin (MTRA)

Anzahl Vollkräfte: 16,97



# Die Krankenhäuser im Verbund der GFO

---

## Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	16,97	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	16,97	
Nicht Direkt	0	

## SP28 - Personal mit Zusatzqualifikation im Wundmanagement

Anzahl Vollkräfte: 1

## Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	1	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	1	
Nicht Direkt	0	

## SP27 - Personal mit Zusatzqualifikation in der Stomatherapie

Anzahl Vollkräfte: 0

# Die Krankenhäuser im Verbund der GFO

---

## Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0	
Nicht Direkt	0	

## SP21 - Physiotherapeut und Physiotherapeutin

Anzahl Vollkräfte: 7,81

## Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	7,81	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	7,81	
Nicht Direkt	0	

## SP24 - Psychologischer Psychotherapeut und Psychologische Psychotherapeutin

Anzahl Vollkräfte: 1,58

# Die Krankenhäuser im Verbund der GFO

---

## Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	1,58	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	1,58	
Nicht Direkt	0	

## SP25 - Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin

Anzahl Vollkräfte: 2,18

## Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	2,18	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	2,18	
Nicht Direkt	0	

## A-12 Umgang mit Risiken in der Patientenversorgung

### A-12.1 Qualitätsmanagement

#### A-12.1.1 Verantwortliche Person

Funktion: Leitung Qualitätsmanagement  
Titel, Vorname, Name: Dipl. Pflegewirtin (FH) Jennifer Benner  
Telefon: 02241/801-122  
Fax: 02241/801-368  
E-Mail: [jennifer.benner@josef-hospital.de](mailto:jennifer.benner@josef-hospital.de)

#### A-12.1.2 Lenkungsgremium

Beteiligte Abteilungen / Funktionsbereiche: erweiterte Krankenhausbetriebsleitung und Qualitätsmanagement

Tagungsfrequenz des Gremiums: wöchentlich

### A-12.2 Klinisches Risikomanagement

#### A-12.2.1 Verantwortliche Person

Angaben zur Person: Eigenständige Position für Risikomanagement

Funktion: Qualitätsmanagementbeauftragte  
Titel, Vorname, Name: Dipl. Pflegewirtin (FH) Frauke Tappel  
Telefon: 02241/801-109  
Fax: 02241/801-368  
E-Mail: [frauke.tappel@josef-hospital.de](mailto:frauke.tappel@josef-hospital.de)

#### A-12.2.2 Lenkungsgremium

Lenkungsgremium / Steuerungsgruppe: Ja - Arbeitsgruppe nur Risikomanagement  
Beteiligte Abteilung / Funktionsbereich: Oberärzte Orthopädie und Gynäkologie, Op-Koordination, OP-Pflege, Qualitätsmanagement  
Tagungsfrequenz des Gremiums: quartalsweise

# Die Krankenhäuser im Verbund der GFO

## A-12.2.3 Instrumente und Maßnahmen

Nr.	Instrument bzw. Maßnahme	Zusatzangaben
RM01	Übergreifende Qualitäts- und/oder Risikomanagement-Dokumentation (QM/RM-Dokumentation) liegt vor	Name: Organisationshandbuch Datum: 31.10.2015
RM02	Regelmäßige Fortbildungs- und Schulungsmaßnahmen	
RM03	Mitarbeiterbefragungen	
RM04	Klinisches Notfallmanagement	Teil der QM/RM-Dokumentation (gemäß RM01)
RM05	Schmerzmanagement	Teil der QM/RM-Dokumentation (gemäß RM01)
RM06	Sturzprophylaxe	Teil der QM/RM-Dokumentation (gemäß RM01)
RM07	Nutzung eines standardisierten Konzepts zur Dekubitusprophylaxe (z.B. „Expertenstandard Dekubitusprophylaxe in der Pflege“)	Teil der QM/RM-Dokumentation (gemäß RM01)
RM08	Geregelter Umgang mit freiheitsentziehenden Maßnahmen	Teil der QM/RM-Dokumentation (gemäß RM01)
RM09	Geregelter Umgang mit auftretenden Fehlfunktionen von Geräten	Teil der QM/RM-Dokumentation (gemäß RM01)
RM10	Strukturierte Durchführung von interdisziplinären Fallbesprechungen/-konferenzen	Tumorkonferenzen Mortalitäts- und Morbiditätskonferenzen Pathologiebesprechungen Palliativbesprechungen Qualitätszirkel
RM11	Standards zur sicheren Medikamentenvergabe	Teil der QM/RM-Dokumentation (gemäß RM01)
RM12	Verwendung standardisierter Aufklärungsbögen	
RM13	Anwendung von standardisierten OP-Checklisten	
RM15	Präoperative, vollständige Präsentation notwendiger Befunde	Teil der QM/RM-Dokumentation (gemäß RM01)
RM16	Vorgehensweise zur Vermeidung von Eingriffs- und Patientenverwechslungen	Teil der QM/RM-Dokumentation (gemäß RM01)

# Die Krankenhäuser im Verbund der GFO

## A-12.2.3.1 Einsatz eines einrichtungsinternen Fehlermeldesystems

Internes Fehlermeldesystem: Ja  
Regelmäßige Bewertung: Ja  
Tagungsfrequenz des Gremiums: quartalsweise  
Verbesserung Patientensicherheit: Es existiert ein Maßnahmenplan, nach dem kontinuierlich Verbesserungen zur Patientensicherheit vorgenommen werden.

Nr.	Instrument und Maßnahme	Zusatzangaben
IF01	Dokumentation und Verfahrensanweisungen zum Umgang mit dem Fehlermeldesystem liegen vor	31.05.2015
IF02	Interne Auswertungen der eingegangenen Meldungen	quartalsweise
IF03	Schulungen der Mitarbeiter zum Umgang mit dem Fehlermeldesystem und zur Umsetzung von Erkenntnissen aus dem Fehlermeldesystem	"bei Bedarf"

## A-12.2.3.2 Teilnahme an einrichtungsübergreifenden Fehlermeldesystemen

Übergreifendes Fehlermeldesystem: Nein

# Die Krankenhäuser im Verbund der GFO

## A-12.3 Hygienebezogene und infektionsmedizinische Aspekte

### A-12.3.1 Hygienepersonal

Hygienepersonal	Anzahl (Personen)	Kommentar
Krankenhaushygieniker und Krankenhaushygienikerinnen	1	verbundübergreifend
Hygienebeauftragte Ärzte und hygienebeauftragte Ärztinnen	7	jede Fachabteilung (Innere, Chirurgie/UCHR, Orthopädie, Gyn. und Geburtshilfe, Anästhesie/Intensiv, Geriatrie, Urologie (wird est 2017 ausgebildet))
Fachgesundheits- und Krankenpfleger und Fachgesundheits- und Krankenpflegerinnen Fachgesundheits- und Kinderkrankenpfleger Fachgesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen für Hygiene und Infektionsprävention „Hygienefachkräfte“ (HFK)	2	KRINKO-konform
Hygienebeauftragte in der Pflege	17	alle Stationen und Funktionsbereiche
Hygienekommission eingerichtet:	Ja	
Tagungsfrequenz des Gremiums:	halbjährlich	

#### Hygienekommission Vorsitzender

Funktion: Ärztlicher Direktor  
 Titel, Vorname, Name: Hr. PD Dr. Rolf Joeres  
 Telefon: 02241/801-551  
 E-Mail: [dr.rolf.joeres@st.josef-hospital.de](mailto:dr.rolf.joeres@st.josef-hospital.de)

### A-12.3.2 Weitere Informationen zur Hygiene

#### A-12.3.2.1 Vermeidung gefäßkatheterassoziierter Infektionen

##### 1. Standortspezifischer Standard zur Hygiene bei ZVK-Anlage liegt vor.

Der Standard thematisiert insbesondere

- |  |    |
|--|----|
| a) Hygienische Händedesinfektion:                        | Ja |
| b) Adäquate Hautdesinfektion der Kathetereinstichstelle: | Ja |
| c) Beachtung der Einwirkzeit:                            | Ja |

d) Weitere Hygienemaßnahmen:	
- sterile Handschuhe:	Ja
- steriler Kittel:	Ja
- Kopfhaube:	Ja
- Mund-Nasen-Schutz:	Ja
- steriles Abdecktuch:	Ja
Standard durch Geschäftsführung/Hygienekom. autorisiert:	Ja

## 2. Standortspezifischer Standard für die Überprüfung der Liegedauer von zentralen Venenverweilkathetern liegt nicht vor.

### A-12.3.2.2 Durchführung von Antibiotikaprophylaxe und Antibiotikatherapie

#### Standortspezifische Leitlinie zur Antibiotikatherapie liegt vor.

Leitlinie an akt. hauseigene Resistenzlage angepasst:	Ja
Leitlinie durch Geschäftsführung/Arzneimittel-/Hygienekom. autorisiert:	Ja

#### Standortspezifischer Standard zur perioperativen Antibiotikaprophylaxe liegt vor.

1. Der Standard thematisiert insbesondere:	
a) Indikationsstellung zur Antibiotikaprophylaxe:	Ja
b) Zu verwendende Antibiotika:	Ja
c) Zeitpunkt/Dauer der Antibiotikaprophylaxe:	Ja
2. Standard durch Geschäftsführung/Arzneimittel-/Hygienekom. autorisiert:	Ja
3. Antibiotikaprophylaxe bei operierten Patienten strukturiert überprüft:	Ja

### A-12.3.2.3 Umgang mit Wunden

#### Standortspezifischer Standard zur Wundversorgung und Verbandwechsel liegt vor.

Der interne Standard thematisiert insbesondere:	
a) Hygienische Händedesinfektion:	Ja
b) Verbandwechsel unter aseptischen Bedingungen:	Ja
c) Antiseptische Behandlung von infizierten Wunden:	Ja
d) Prüfung der weiteren Notwendigkeit einer sterilen Wundauflage:	Ja
e) Meldung/Dokumentation bei Verdacht auf postoper. Wundinfektion:	Ja
Standard durch Geschäftsführung/Arzneimittel-/Hygienekom. autorisiert:	Ja



## A-12.3.2.4 Händedesinfektion

### Der Händedesinfektionsmittelverbrauch wurde erhoben.

Händedesinfektionsmittelverbrauch:

- |   |        |
|---|--------|
| - auf allen Intensivstationen (ml/Patiententag):  | 100,00 |
| - auf allen Allgemeinstationen (ml/Patiententag): | 29,00  |

Stationsbezogene Erfassung des Verbrauchs: Ja

## A-12.3.2.5 Umgang mit Patienten mit multiresistenten Erregern (MRE)

Standardisierte Information (MRSA) erfolgt z. B. durch Flyer MRSA-Netzwerke: Ja

Informationsmanagement für MRSA liegt vor: Ja

Risikoadaptiertes Aufnahmescreening (aktuelle RKI-Empfehlungen): Ja

Schulungen der Mitarbeiter zum Umgang mit von MRSA / MRE / Noro-Viren: Ja

# Die Krankenhäuser im Verbund der GFO

## A-12.3.2.6 Hygienebezogenes Risikomanagement

Nr.	Instrument und Maßnahme	Zusatzangaben	Kommentar
HM02	Teilnahme am Krankenhaus-Infektions-Surveillance-System (KISS) des nationalen Referenzzentrums für Surveillance von nosokomialen Infektionen	CDAD-KISS DEVICE-KISS HAND-KISS ITS-KISS MRSA-KISS OP-KISS SARI	ITS-, OP und SARI werden analog erfasst, ausgewertet und krankenhaushygienisch bewertet
HM03	Teilnahme an anderen regionalen, nationalen oder internationalen Netzwerken zur Prävention von nosokomialen Infektionen	Name: MRE-Netzwerk regio rhein-ahr	2015 2. MRE Siegel mit voller Punktzahl erreicht
HM04	Teilnahme an der (freiwilligen) „Aktion Saubere Hände“ (ASH)	Teilnahme (ohne Zertifikat)	jährliche Veranstaltung Tag der Hände und Darstellung der Verbräuche der Händedesinfektion
HM05	Jährliche Überprüfung der Aufbereitung und Sterilisation von Medizinprodukten		Die Aufbereitung von Sterilgut findet nicht im Hause, sondern zentral statt. Es finden jährliche Begehungen und Überprüfungen in der Abteilung der Sterilgutaufbereitung statt. Überprüfung der Endsokopaufbereitung alle 3 Monate und jährliche Revalidierung der RDGEs
HM09	Schulungen der Mitarbeiter zu hygienebezogenen Themen		Durch die Hygienefachkräfte werden regelmäßige Schulungen zu hygienebezogenen Themen wie zum Beispiel Infektionsprophylaxen, hygienischer Umgang mit Medizinprodukten und Händehygiene durchgeführt.

## A-12.4 Patientenorientiertes Lob- und Beschwerdemanagement

Lob- und Beschwerdemanagement	Kommentar / Erläuterungen
Im Krankenhaus ist ein strukturiertes Lob- und Beschwerdemanagement eingeführt	Ja
Im Krankenhaus existiert ein schriftliches, verbindliches Konzept zum Beschwerdemanagement (Beschwerdestimulierung, Beschwerdeannahme, Beschwerdebearbeitung, Beschwerdeauswertung)	Ja
Das Beschwerdemanagement regelt den Umgang mit mündlichen Beschwerden	Ja
Das Beschwerdemanagement regelt den Umgang mit schriftlichen Beschwerden	Ja
Die Zeitziele für die Rückmeldung an die Beschwerdeführer oder Beschwerdeführerinnen sind schriftlich definiert	Ja

### Regelmäßige Einweiserbefragungen

Durchgeführt: Ja  
 Kommentar: Einweiserbefragungen finden nur im Rahmen der Kompetenzzentren statt.

### Regelmäßige Patientenbefragungen

Durchgeführt: Ja

### Anonyme Eingabemöglichkeit von Beschwerden

Durchgeführt: Ja  
 Kommentar: Diese Möglichkeit ist über die kontinuierliche Befragung gegeben.

### Ansprechperson für das Beschwerdemanagement

Funktion: Leitung Qualitätsmanagement  
 Titel, Vorname, Name: Frau Dipl. Pflegewirtin (FH) Jennifer Benner  
 Telefon: 02241/801-122  
 Fax: 02241/801-368  
 E-Mail: [jennifer.benner@josef-hospital.de](mailto:jennifer.benner@josef-hospital.de)

### Patientenfürsprecher oder Patientenfürsprecherin

#### Zusatzinformationen Patientenfürsprecher oder Patientenfürsprecherin

Kommentar: Patientenfürsprecher Hr. Herbert Schwarz  
 Erreichbar über die Zentrale der Betriebsstätte St. Josef  
 Telefonnummer: 02241-801 891

## A-13 Besondere apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h verfügbar
AA38	Beatmungsgerät zur Beatmung von Früh- und Neugeborenen	Maskenbeatmungsgerät mit dauerhaft positivem Beatmungsdruck	Ja
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	Ja
AA18	Hochfrequenzthermotherapiegerät	Gerät zur Gewebeerstörung mittels Hochtemperaturtechnik	-
AA50	Kapselendoskop	Verschluckbares Spiegelgerät zur Darmspiegelung	-
AA21	Lithotripter (ESWL)	Stoßwellen-Steinzerstörung	-
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder	Nein
AA23	Mammographiegerät	Röntgengerät für die weibliche Brustdrüse	-
AA57	Radiofrequenzablation (RFA) und/oder andere Thermoablationsverfahren	Gerät zur Gewebeerstörung mittels Hochtemperaturtechnik	-
AA30	Single-Photon-Emissionscomputertomograph (SPECT)	Schnittbildverfahren unter Nutzung eines Strahlenkörperchens	-
AA32	Szintigraphiescanner/Gammasonde	Nuklearmedizinisches Verfahren zur Entdeckung bestimmter, zuvor markierter Gewebe, z. B. Lymphknoten	-
AA33	Uroflow / Blasendruckmessung / Urodynamischer Messplatz	Harnflussmessung	-

## **B**            **Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen**

### **B-1**            **Anästhesiologie und Intensivmedizin**

#### **B-1.1**            **Allgemeine Angaben der Anästhesiologie und Intensivmedizin**

Fachabteilung:                    Anästhesiologie und Intensivmedizin

Fachabteilungsschlüssel:      3600

Art:                                Hauptabteilung

#### **Chefarzt/-Ärzte**

Funktion:                        Chefarzt  
Titel, Vorname, Name:        Herr Dr. med. T. Trapp  
Telefon:                         02241/801-921  
Fax:                                02241/801-939  
E-Mail:                          [Dr.Thomas.Trapp@josef-hospital.de](mailto:Dr.Thomas.Trapp@josef-hospital.de)

#### **Öffentliche Zugänge**

<b>Straße</b>	<b>Ort</b>	<b>Homepage</b>
Hospitalstrasse 45	53840 Troisdorf	<a href="http://www.josef-hospital.de">http://www.josef-hospital.de</a>

#### **B-1.2**            **Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen**

Zielvereinbarung gemäß DKG:      Keine Vereinbarung geschlossen

#### **B-1.3**            **Medizinische Leistungsangebote der Anästhesiologie und Intensivmedizin**

Das Leistungsspektrum der Abteilung für Anästhesie und Intensivmedizin umfasst:

- die Betreuung der interdisziplinären Intensivstation
- die Durchführung von Narkosen für alle operativen Fachabteilungen des Krankenhauses und für die Geburtshilfe.

Zum Einsatz kommen alle modernen Verfahren der Allgemein- und Regionalanästhesie:

- alle Methoden der kontrollierten, assistierenden und unterstützenden Beatmung

# Die Krankenhäuser im Verbund der GFO

- die Betreuung von Patienten vor- und nach großen Operationen
- die ärztliche Leitung des Rettungswesens der Stadt Troisdorf. Pro Jahr erfolgen mehr als 2750 Einsätze unter unserer notärztlichen Aufsicht.

Besondere Versorgungsschwerpunkte liegen in der:

- Intensivmedizin
- Schmerztherapie
- Transfusionsmedizin

Weitere Leistungsangebote sind:

- Anästhesiologische Sprechstunde
- Schmerzambulanz
- Betreuung und Leitung der Palliativstation und des SAPV
- Übernahme des Notarztdienstes der Stadt Troisdorf
- Narkosesprechstunde und Prämedikationsvisite
- Betreuung der Patienten im Aufwachraum nach Operationen

Durch den Chefarzt wird die 4-jährige Weiterbildungszeit in der Anästhesie und eine einjährige, spezielle anästhesiologische Weiterbildung in der Intensivmedizin gewährleistet.

Nr.	Medizinische Leistungsangebote der Anästhesiologie und Intensivmedizin	Kommentar
VX00	Allgemein- und Regionalanästhesie	
VI29	Behandlung von Blutvergiftung/Sepsis	
VX00	Betreuung und Leitung der Palliativstation	
VU15	Dialyse	nur auf Intensivstation
VX00	Intensivmedizin	
VX00	Notarztwesen	
VI38	Palliativmedizin	inklusive SAPV (spezialisierte ambulante Palliativversorgung)
VX00	Postoperative Überwachung und Therapie	
VX00	Präoperative Erfassung des Operations- und Narkoserisikos	
VX00	Schmerztherapie	
VX00	Transfusionsmedizin	

## B-1.4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Anästhesiologie und Intensivmedizin

Trifft nicht zu.

## B-1.5 Fallzahlen der Anästhesiologie und Intensivmedizin

Vollstationäre Fallzahl: 0  
Teilstationäre Fallzahl: 0

Die Abteilung für Anästhesiologie und Intensivmedizin ist keine bettenführende Abteilung. Die von der Anästhesie mitbehandelten Patienten sind anderen Fachabteilungen zugeordnet. Aus diesem Grund kann an dieser Stelle keine Fallzahl angegeben werden.

## B-1.6 Hauptdiagnosen nach ICD

Trifft nicht zu.

## B-1.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Trifft nicht zu.

## B-1.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

<b>Anästhesiologische Sprechstunde</b>	
Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)
<b>Psychotherapie</b>	
Ambulanzart	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V (a.F.) bzw. § 31a Abs. 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärzten und Krankenhausärztinnen) (AM04)
Kommentar	erfolgt nur im Rahmen der ambulanten Schmerztherapie

# Die Krankenhäuser im Verbund der GFO

Schmerzambulanz	
Ambulanzart	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V (a.F.) bzw. § 31a Abs. 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärzten und Krankenhausärztinnen) (AM04)

## B-1.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V (a.F.)

Trifft nicht zu.

## B-1.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein  
Stationäre BG-Zulassung vorhanden: Nein

## B-1.11 Personelle Ausstattung

### B-1.11.1 Ärzte und Ärztinnen

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit für Ärzte und Ärztinnen beträgt 40 Stunden.

### Ärzte/innen (ohne Belegärzte/innen) in Fachabteilungen

Anzahl Vollkräfte: 21,04

#### Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	21,04	
Ambulant	0	



# Die Krankenhäuser im Verbund der GFO

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	21,04	

Nicht Direkt 0

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 0

## Davon Fachärzte/innen in Fachabteilungen

Anzahl Vollkräfte: 12,13

## Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	12,13	

Ambulant 0

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	12,13	

Nicht Direkt 0

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 0

## Belegärzte/innen in Personen zum Stichtag 31. Dezember des Berichtsjahres

Anzahl: 0

## Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktcompetenzen)
AQ01	Anästhesiologie
AQ59	Transfusionsmedizin

# Die Krankenhäuser im Verbund der GFO

## Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen

Nr.	Zusatz-Weiterbildung
ZF15	Intensivmedizin
ZF28	Notfallmedizin
ZF30	Palliativmedizin
ZF36	Psychotherapie – fachgebunden –
ZF42	Spezielle Schmerztherapie

### B-1.11.2 Pflegepersonal

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit beträgt 38,5 Stunden.

#### Gesundheits- und Krankenpfleger(innen)

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

#### Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 45,18

#### Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	45,18	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	45,18	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 0

# Die Krankenhäuser im Verbund der GFO

---

## ***Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen/akad. Abschlüsse***

<b>Nr.</b>	<b>Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss</b>
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten

## ***Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Zusatzqualifikation***

<b>Nr.</b>	<b>Zusatzqualifikation</b>
ZP12	Praxisanleitung
ZP14	Schmerzmanagement

---

ALS MegaCode-Trainer

## ***B-1.11.3      Ausgewähltes therapeutisches Personal in Psychiatrie und Psychosomatik***

Psychiatrische Fachabteilung:      Nein

## B-2 Visceralchirurgie, spezielle Visceralchirurgie und Unfallchirurgie

### B-2.1 Allgemeine Angaben der Visceralchirurgie, spezielle Visceralchirurgie und Unfallchirurgie

Fachabteilung: Visceralchirurgie, spezielle Visceralchirurgie und Unfallchirurgie

Fachabteilungsschlüssel: 1500

Art: Hauptabteilung

#### Chefarzt/-Ärzte

Funktion: Chefarzt bis 31.08.2016

Titel, Vorname, Name: Herr Dr. med. W. Voiss

Telefon: 02241/801-351

Fax: 02241/801-355

E-Mail: [dr.Wilfried.Voiss@josef-hospital.de](mailto:dr.Wilfried.Voiss@josef-hospital.de)

#### Öffentliche Zugänge

Straße	Ort	Homepage
Hospitalstrasse 45	53840 Troisdorf	<a href="http://www.josef-hospital.de">http://www.josef-hospital.de</a>

Die Abteilung setzt ihren Schwerpunkt auf die operativen Eingriffe bei gut- und bösartigen Erkrankungen des Darmes. Ein wichtiger Aspekt für uns ist die flächendeckende Versorgung von Früherkennung, Diagnostik und Therapie bis hin zur Nachsorge. Die Zertifizierung zum Darmkrebszentrum ist fast abgeschlossen. Die geforderten Fallzahlen wurden erfüllt.

Des Weiteren wurde unsere Abteilung auf Grund ihrer hochwertigen, qualitativen Behandlung von Krankheiten des Enddarmes (Hämorrhoiden, Fisteln, Fissuren) als Kompetenzzentrum für Koloproktologie ausgezeichnet.

Zum weiteren Spektrum der Viszeralchirurgie gehören:

- die operative Entfernung von befallenen Arealen bei Divertikulose / Divertikulitis
- die operative Versorgung von Brüchen der Bauchwand, der Leiste und des Nabels sowie
- komplexe Operationen an der Bauchspeicheldrüse
- Gallenblasenentfernungen.

Die jeweilige Methode (offen, endoskopisch, laparoskopisch) wird dabei individuell auf den Patienten abgestimmt. Wir bestreben jedoch einen hohen Anteil minimal invasiver Operationen.

### B-2.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Zielvereinbarung gemäß DKG: Keine Vereinbarung geschlossen

## B-2.3 Medizinische Leistungsangebote der Visceralchirurgie, spezielle Visceralchirurgie und Unfallchirurgie

Nr.	Medizinische Leistungsangebote der Visceralchirurgie, spezielle Visceralchirurgie und Unfallchirurgie
VC63	Amputationschirurgie
VC27	Bandrekonstruktionen/Plastiken
VC29	Behandlung von Dekubitalgeschwüren
VC50	Chirurgie der peripheren Nerven
VC67	Chirurgische Intensivmedizin
VC31	Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen
VC42	Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen
VC19	Diagnostik und Therapie von venösen Erkrankungen und Folgeerkrankungen
VC39	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels
VC41	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes
VC35	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens
VC36	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes
VC37	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes
VC38	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand
VC40	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels
VC32	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Kopfes
VC34	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Thorax
VC21	Endokrine Chirurgie
VO15	Fußchirurgie
VC28	Gelenkersatzverfahren/Endoprothetik
VO16	Handchirurgie
VC18	Konservative Behandlung von arteriellen Gefäßerkrankungen
VC23	Leber-, Gallen-, Pankreaschirurgie
VC22	Magen-Darm-Chirurgie
VC56	Minimalinvasive endoskopische Operationen
VC55	Minimalinvasive laparoskopische Operationen
VC71	Notfallmedizin
VC62	Portimplantation
VC05	Schrittmachereingriffe

# Die Krankenhäuser im Verbund der GFO

---

Nr.	Medizinische Leistungsangebote der Visceralchirurgie, spezielle Visceralchirurgie und Unfallchirurgie
VO19	Schulterchirurgie
VC30	Septische Knochenchirurgie
VC58	Spezialsprechstunde
VC24	Tumorchirurgie
VX00	Notarztwesen
VX00	OP-Management

## **B-2.4** Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Visceralchirurgie, spezielle Visceralchirurgie und Unfallchirurgie

Trifft nicht zu.

## **B-2.5** Fallzahlen der Visceralchirurgie, spezielle Visceralchirurgie und Unfallchirurgie

Vollstationäre Fallzahl: 3013  
Teilstationäre Fallzahl: 0

## B-2.6 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	K80	223	Cholelithiasis
2	K40	196	Hernia inguinalis
3	S06	133	Intrakranielle Verletzung
4	K57	128	Divertikulose des Darmes
5	K64	115	Hämorrhoiden und Perianalvenenthrombose
6	S82	101	Fraktur des Unterschenkels, einschließlich des oberen Sprunggelenkes
7	S52	100	Fraktur des Unterarmes
8	K35	97	Akute Appendizitis
9	S72	84	Fraktur des Femurs
10	K60	76	Fissur und Fistel in der Anal- und Rektalregion
11	S42	67	Fraktur im Bereich der Schulter und des Oberarmes
12	S22	66	Fraktur der Rippe(n), des Sternums und der Brustwirbelsäule
13	R10	64	Bauch- und Beckenschmerzen
14	K43	63	Hernia ventralis
15	K56	61	Paralytischer Ileus und intestinale Obstruktion ohne Hernie
16	K59	59	Sonstige funktionelle Darmstörungen
17	L05	59	Pilonidalzyste
18	L03	55	Phlegmone
19	C18	50	Bösartige Neubildung des Kolons
20	L02	50	Hautabszess, Furunkel und Karbunkel

# Die Krankenhäuser im Verbund der GFO

## B-2.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	8-020	491	Therapeutische Injektion
2	5-932	277	Art des verwendeten Materials für Gewebeersatz und Gewebeverstärkung
3	5-511	225	Cholezystektomie
4	8-930	225	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Pulmonalarteriendruckes und des zentralen Venendruckes
5	5-530	196	Verschluss einer Hernia inguinalis
6	5-493	162	Operative Behandlung von Hämorrhoiden
7	8-831	154	Legen und Wechsel eines Katheters in zentralvenöse Gefäße
8	5-916	152	Temporäre Weichteildeckung
9	5-794	116	Offene Reposition einer Mehrfragment-Fraktur im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens
10	8-800	114	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat
11	5-469	112	Andere Operationen am Darm
12	5-470	110	Appendektomie
13	1-650	102	Diagnostische Koloskopie
14	5-490	101	Inzision und Exzision von Gewebe der Perianalregion
15	5-892	101	Andere Inzision an Haut und Unterhaut
16	5-894	96	Lokale Exzision von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut
17	5-900	95	Einfache Wiederherstellung der Oberflächenkontinuität an Haut und Unterhaut
18	8-910	92	Epidurale Injektion und Infusion zur Schmerztherapie
19	5-787	89	Entfernung von Osteosynthesematerial
20	8-919	89	Komplexe Akutschmerzbehandlung



# Die Krankenhäuser im Verbund der GFO

---

## B-2.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

<b>BG-Ambulanz</b>	
Ambulanzart	D-Arzt-/Berufsgenossenschaftliche Ambulanz (AM09)
Kommentar	Untersuchung und Behandlung von Patienten nach Arbeitsunfällen
<b>Koloproktologische Sprechstunde</b>	
Ambulanzart	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (a.F.) (AM11)
<b>Notfallambulanz</b>	
Ambulanzart	Notfallambulanz (24h) (AM08)
<b>Onkologische Sprechstunde</b>	
Ambulanzart	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (a.F.) (AM11)
<b>Privatsprechstunde</b>	
Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)
<b>Schwerpunkt Unfall- und Extremitätenchirurgie</b>	
Ambulanzart	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (a.F.) (AM11)

# Die Krankenhäuser im Verbund der GFO

## B-2.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V (a.F.)

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-787	77	Entfernung von Osteosynthesematerial
2	5-492	69	Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Analkanals
3	5-902	62	Freie Hauttransplantation, Empfängerstelle
4	5-490	25	Inzision und Exzision von Gewebe der Perianalregion
5	5-493	21	Operative Behandlung von Hämorrhoiden
6	5-790	18	Geschlossene Reposition einer Fraktur oder Epiphysenlösung mit Osteosynthese
7	5-482	15	Perianale lokale Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Rektums
8	5-841	11	Operationen an Bändern der Hand
9	5-401	9	Exzision einzelner Lymphknoten und Lymphgefäße
10	5-849	9	Andere Operationen an der Hand
11	5-850	8	Inzision an Muskel, Sehne und Faszie
12	5-056	7	Neurolyse und Dekompression eines Nerven
13	5-491	7	Operative Behandlung von Analfisteln
14	5-530	5	Verschluss einer Hernia inguinalis
15	5-534	5	Verschluss einer Hernia umbilicalis
16	5-79a	5	Geschlossene Reposition einer Gelenkluxation mit Osteosynthese
17	5-859	5	Andere Operationen an Muskeln, Sehnen, Faszien und Schleimbeuteln
18	5-795	4	Offene Reposition einer einfachen Fraktur an kleinen Knochen
19	1-650	Datenschutz	Diagnostische Koloskopie
20	5-536	Datenschutz	Verschluss einer Narbenhernie

## B-2.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Ja  
 Stationäre BG-Zulassung vorhanden: Ja

## B-2.11 Personelle Ausstattung

### B-2.11.1 Ärzte und Ärztinnen

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit für Ärzte und Ärztinnen beträgt 40 Stunden.

#### Ärzte/innen (ohne Belegärzte/innen) in Fachabteilungen

Anzahl Vollkräfte: 16,59

##### Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	16,59	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	16,59	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 181,61543

#### Davon Fachärzte/innen in Fachabteilungen

Anzahl Vollkräfte: 9,23

##### Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	9,23	
Ambulant	0	

# Die Krankenhäuser im Verbund der GFO

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	9,23	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 326,43554

## Belegärzte/innen in Personen zum Stichtag 31. Dezember des Berichtsjahres

Anzahl: 0

### *Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen*

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)
AQ06	Allgemeinchirurgie
AQ10	Orthopädie und Unfallchirurgie
AQ62	Unfallchirurgie
AQ13	Viszeralchirurgie

### *Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen*

Nr.	Zusatz-Weiterbildung
ZF12	Handchirurgie
ZF34	Proktologie
ZF43	Spezielle Unfallchirurgie
ZF49	Spezielle Viszeralchirurgie

## B-2.11.2 Pflegepersonal

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit beträgt 38,5 Stunden.

### Gesundheits- und Krankenpfleger(innen)

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

#### Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 23,07

#### Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	23,07	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	23,07	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 130,60251

### Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen

Ausbildungsdauer: 1 Jahre

#### Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 4,07

#### Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	4,07	
Ambulant	0	

# Die Krankenhäuser im Verbund der GFO

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	4,07	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 740,29484

## ***Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen/akad. Abschlüsse***

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten
PQ07	Onkologische Pflege

## ***Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Zusatzqualifikation***

Nr.	Zusatzqualifikation
ZP12	Praxisanleitung
ZP16	Wundmanagement
ZP09	Kontinenzmanagement
ZP20	Palliative Care
ZP15	Stomamanagement

## ***B-2.11.3 Ausgewähltes therapeutisches Personal in Psychiatrie und Psychosomatik***

Psychiatrische Fachabteilung: Nein

## B-3 Geburtshilfe

### B-3.1 Allgemeine Angaben der Geburtshilfe

Fachabteilung: Geburtshilfe  
Fachabteilungsschlüssel: 2400  
Art: Hauptabteilung

#### **Chefarzt/-Ärzte**

Funktion: Chefarzt  
Titel, Vorname, Name: Herr Dr. med. R. Kampmann  
Telefon: 02241/801-851  
Fax: 02241/801-855  
E-Mail: [Dr.Robert.Kampmann@josef-hospital.de](mailto:Dr.Robert.Kampmann@josef-hospital.de)

#### **Öffentliche Zugänge**

Straße	Ort	Homepage
Hospitalstrasse 45	53840 Troisdorf	<a href="http://www.josef-hospital.de">http://www.josef-hospital.de</a>

Der Schwerpunkt unserer Abteilung liegt in einer individuellen, schonenden geburtshilflichen Unterstützung mit möglichst wenigen Eingriffen in den natürlichen Geburtsverlauf.

Zur Unterstützung bieten wir an:

- \* Homöopathie und Akupunktur
- \* freie Wahl der Gebärposition (inklusive Wasserentbindung)
- \* alle modernen Möglichkeiten der Schmerzlinderung sowie jederzeit auf Wunsch eine PDA
- \* mögliche Beleghebammengeburt
- \* enge Zusammenarbeit mit den Kinderkliniken der Umgebung
- \* Betreuung auf der integrativen Wochenstation
- \* ausführliche Stillberatung sowie Stilltreff

### B-3.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Zielvereinbarung gemäß DKG: Keine Vereinbarung geschlossen

## B-3.3 Medizinische Leistungsangebote der Geburtshilfe

Nr.	Medizinische Leistungsangebote der Geburtshilfe
VG19	Ambulante Entbindung
VG10	Betreuung von Risikoschwangerschaften
VG11	Diagnostik und Therapie von Krankheiten während der Schwangerschaft, der Geburt und des Wochenbettes
VG12	Geburtshilfliche Operationen
VG09	Pränataldiagnostik und -therapie
VG15	Spezialsprechstunde
VG00	Perinataldiagnostik
VX00	Schmerztherapie

## B-3.4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Geburtshilfe

Trifft nicht zu.

## B-3.5 Fallzahlen der Geburtshilfe

Vollstationäre Fallzahl: 2114  
Teilstationäre Fallzahl: 0



# Die Krankenhäuser im Verbund der GFO

## B-3.6 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	Z38	770	Lebendgeborene nach dem Geburtsort
2	O80	222	Spontangeburt eines Einlings
3	O70	143	Dammriss unter der Geburt
4	O68	90	Komplikationen bei Wehen und Entbindung durch fetalen Distress [fetal distress] [fetaler Gefahrenzustand]
5	O42	80	Vorzeitiger Blasensprung
6	O26	74	Betreuung der Mutter bei sonstigen Zuständen, die vorwiegend mit der Schwangerschaft verbunden sind
7	O48	59	Übertragene Schwangerschaft
8	O21	58	Übermäßiges Erbrechen während der Schwangerschaft
9	O82	58	Geburt eines Einlings durch Schnittentbindung [Sectio caesarea]
10	O34	54	Betreuung der Mutter bei festgestellter oder vermuteter Anomalie der Beckenorgane
11	O99	46	Sonstige Krankheiten der Mutter, die anderenorts klassifizierbar sind, die jedoch Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett komplizieren
12	O71	43	Sonstige Verletzungen unter der Geburt
13	O20	35	Blutung in der Frühschwangerschaft
14	O24	33	Diabetes mellitus in der Schwangerschaft
15	O03	27	Spontanabort
16	O69	23	Komplikationen bei Wehen und Entbindung durch Nabelschnurkomplikationen
17	O64	22	Geburtshindernis durch Lage-, Haltungs- und Einstellungsanomalien des Feten
18	O60	20	Vorzeitige Wehen und Entbindung
19	O00	18	Extrauterin gravidität
20	O63	17	Protrahierte Geburt

# Die Krankenhäuser im Verbund der GFO

## B-3.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	9-262	794	Postnatale Versorgung des Neugeborenen
2	9-260	433	Überwachung und Leitung einer normalen Geburt
3	5-758	349	Rekonstruktion weiblicher Geschlechtsorgane nach Ruptur, post partum [Dammriss]
4	5-749	246	Andere Sectio caesarea
5	1-242	193	Audiometrie
6	5-738	161	Episiotomie und Naht
7	9-261	121	Überwachung und Leitung einer Risikogeburt
8	5-728	72	Vakuumentbindung
9	5-730	60	Künstliche Fruchtblasensprengung [Amniotomie]
10	5-756	20	Entfernung zurückgebliebener Plazenta (postpartal)
11	5-744	14	Operationen bei Extrauterin gravidität
12	5-740	13	Klassische Sectio caesarea
13	8-515	13	Partus mit Manualhilfe
14	5-720	5	Zangenentbindung
15	9-280	5	Stationäre Behandlung vor Entbindung während desselben Aufenthalts
16	5-725	Datenschut z	Extraktion bei Beckenendlage
17	5-727	Datenschut z	Spontane und vaginale operative Entbindung bei Beckenendlage
18	5-752	Datenschut z	Andere Operationen zur Beendigung einer Schwangerschaft
19	8-510	Datenschut z	Manipulation am Fetus vor der Geburt

## B-3.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Akupunktursprechstunde	
Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)

# Die Krankenhäuser im Verbund der GFO

---

<b>Allgemeine Sprechstunde</b>	
Ambulanzart	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (a.F.) (AM11)
<b>Kreißsaalführungen</b>	
Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)
<b>Privatsprechstunde Dr. Kampmann</b>	
Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)

## **B-3.9      Ambulante Operationen nach § 115b SGB V (a.F.)**

Trifft nicht zu.

## **B-3.10      Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft**

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden:      Nein  
Stationäre BG-Zulassung vorhanden:      Nein

## **B-3.11      Personelle Ausstattung**

### **B-3.11.1      Ärzte und Ärztinnen**

Das ärztliche Personal ist sowohl für die Geburtshilfe als auch für die Gynäkologie zuständig. Zur besseren Darstellung wird die Mitarbeiteranzahl in Kapitel B-(4).10.1 abgebildet.

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit für Ärzte und Ärztinnen beträgt 40 Stunden.

### **Ärzte/innen (ohne Belegärzte/innen) in Fachabteilungen**

Anzahl Vollkräfte:      8,83

# Die Krankenhäuser im Verbund der GFO

## Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	8,83	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	8,83	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 239,4111

## Davon Fachärzte/innen in Fachabteilungen

Anzahl Vollkräfte: 4,51

## Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	4,51	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	4,51	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 468,73614

## Belegärzte/innen in Personen zum Stichtag 31. Dezember des Berichtsjahres

Anzahl: 0

# Die Krankenhäuser im Verbund der GFO

## Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)
AQ14	Frauenheilkunde und Geburtshilfe

## Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen

### B-3.11.2 Pflegepersonal

Das pflegerische Personal ist sowohl für die Geburtshilfe als auch für die Gynäkologie zuständig. Zur besseren Darstellung ist die Anzahl der Mitarbeiter (außer den Hebammen) in Kapitel B-(4).10.2 abgebildet.

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit beträgt 38,5 Stunden.

### Gesundheits- und Krankenpfleger(innen)

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

#### Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 11,39

#### Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	11,39	Darstellung der Geburtshilfe und Gynäkologie
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	11,39	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 185,6014

# Die Krankenhäuser im Verbund der GFO

---

## Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen

Ausbildungsdauer: 1 Jahre

### Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 2,87

### Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	2,87	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	2,87	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 736,58537

## Entbindungspfleger und Hebammen

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

### Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 7,4

### Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	7,4	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	7,4	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 285,67568

# Die Krankenhäuser im Verbund der GFO

---

## ***Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen/akad. Abschlüsse***

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten

## ***Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Zusatzqualifikation***

Nr.	Zusatzqualifikation
ZP12	Praxisanleitung

Still- und Laktationsberatung

Hebamme mit Ausbildung zur Trauerbegleiterin, Schwerpunkt Tod- und Fehlgeburten

## ***B-3.11.3      Ausgewähltes therapeutisches Personal in Psychiatrie und Psychosomatik***

Psychiatrische Fachabteilung:      Nein

## B-4 Gynäkologie

### B-4.1 Allgemeine Angaben der Gynäkologie

Fachabteilung: Gynäkologie  
Fachabteilungsschlüssel: 2400  
Art: Hauptabteilung

#### **Chefarzt/-Ärzte**

Funktion: Chefarzt  
Titel, Vorname, Name: Herr Dr. med. R. Kampmann  
Telefon: 02241/801-851  
Fax: 02241/801-855  
E-Mail: [Dr.Robert.Kampmann@josef-hospital.de](mailto:Dr.Robert.Kampmann@josef-hospital.de)

#### **Öffentliche Zugänge**

Straße	Ort	Homepage
Hospitalstrasse 45	53840 Troisdorf	<a href="http://www.josef-hospital.de">http://www.josef-hospital.de</a>

Das St. Josef-Hospital ist zertifiziert als Brustzentrum und somit spezialisiert auf die Diagnostik und Therapie verschiedenster Erkrankungen der weiblichen Brust. Insgesamt werden auf diesem Gebiet jährlich mehr als 500 verschiedene Eingriffe durchgeführt. Eine besondere Bedeutung kommt dabei den knapp 300 Operationen der Diagnose Brustkrebs zu. Hierbei werden in Anlehnung an die aktuellen medizinischen Leitlinien schonende brusterhaltende Verfahren (80%) bevorzugt. Im Falle einer Entfernung werden moderne Methoden zur Sofort- und Spätrekonstruktion (Wiederaufbau) mittels Silikon- oder Expanderprothesen sowie Eigengewebe (LAT/ TRAM/ Verschiebelappen) angewandt.

Unterstützt werden die Patientinnen in der Zeit ihres Aufenthaltes von den Breast-Care-Nurses. Sie übernehmen die Betreuung der Patientinnen und deren Angehörigen nach der Diagnosestellung sowie während des gesamten stationären Aufenthaltes. Die Breast-Care-Nurses sind Ansprechpartnerinnen für betroffene Frauen bei Fragen zur Vorsorge, zum Umgang mit der Erkrankung und deren Begleiterscheinungen. Ebenso unterstützen sie bei der Terminierung therapeutischer Notwendigkeiten und informieren über Therapiemöglichkeiten.

Das weitere medizinische Leistungsspektrum umfasst:

- \*vaginale und abdominale Entfernungen der Gebärmutter bei bösartigen und nicht bösartigen Erkrankungen
- \*Diagnostik und Therapie von Krankheiten im Bereich der Eileiter und Eierstöcke
- \*laparoskopische Operationen einschließlich LAVH, LASH und TLH
- \*Behandlung der Harninkontinenz (Blasenschwäche)



## B-4.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Zielvereinbarung gemäß DKG: Keine Vereinbarung geschlossen

## B-4.3 Medizinische Leistungsangebote der Gynäkologie

Nr.	Medizinische Leistungsangebote der Gynäkologie
VG08	Diagnostik und Therapie gynäkologischer Tumoren
VG01	Diagnostik und Therapie von bösartigen Tumoren der Brustdrüse
VG13	Diagnostik und Therapie von entzündlichen Krankheiten der weiblichen Beckenorgane
VG02	Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren der Brustdrüse
VG14	Diagnostik und Therapie von nichtentzündlichen Krankheiten des weiblichen Genitaltraktes
VI18	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen
VG03	Diagnostik und Therapie von sonstigen Erkrankungen der Brustdrüse
VG05	Endoskopische Operationen
VG06	Gynäkologische Chirurgie
VG07	Inkontinenzchirurgie
VR45	Intraoperative Bestrahlung
VG04	Kosmetische/Plastische Mammachirurgie
VI26	Naturheilkunde
VG15	Spezialsprechstunde
VG16	Urogynäkologie
VG00	Diagnostik und Therapie von Krankheiten im Bereich der Eileiter und Eierstöcke
VG00	Vaginale und abdominale Entfernungen der Gebärmutter bei bösartigen und nicht bösartigen Erkrankungen
VX00	Schmerztherapie
VX00	OP-Management

## B-4.4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Gynäkologie

Trifft nicht zu.

## B-4.5 Fallzahlen der Gynäkologie

Vollstationäre Fallzahl: 1255  
Teilstationäre Fallzahl: 0

## B-4.6 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	C50	368	Bösartige Neubildung der Brustdrüse [Mamma]
2	D25	100	Leiomyom des Uterus
3	N83	89	Nichtentzündliche Krankheiten des Ovars, der Tuba uterina und des Lig. latum uteri
4	N92	65	Zu starke, zu häufige oder unregelmäßige Menstruation
5	F64	54	Störungen der Geschlechtsidentität
6	D05	48	Carcinoma in situ der Brustdrüse [Mamma]
7	N81	43	Genitalprolaps bei der Frau
8	N62	36	Hypertrophie der Mamma [Brustdrüse]
9	N95	28	Klimakterische Störungen
10	D24	27	Gutartige Neubildung der Brustdrüse [Mamma]
11	N85	25	Sonstige nichtentzündliche Krankheiten des Uterus, ausgenommen der Zervix
12	T85	24	Komplikationen durch sonstige interne Prothesen, Implantate oder Transplantate
13	D06	23	Carcinoma in situ der Cervix uteri
14	N87	22	Dysplasie der Cervix uteri
15	N61	21	Entzündliche Krankheiten der Mamma [Brustdrüse]
16	C54	19	Bösartige Neubildung des Corpus uteri
17	D27	19	Gutartige Neubildung des Ovars
18	R10	19	Bauch- und Beckenschmerzen
19	N64	17	Sonstige Krankheiten der Mamma [Brustdrüse]
20	N70	16	Salpingitis und Oophoritis

# Die Krankenhäuser im Verbund der GFO

## B-4.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-870	285	Partielle (brusterhaltende) Exzision der Mamma und Destruktion von Mammagewebe
2	9-401	241	Psychosoziale Interventionen
3	5-683	211	Uterusexstirpation [Hysterektomie]
4	5-401	209	Exzision einzelner Lymphknoten und Lymphgefäße
5	8-910	167	Epidurale Injektion und Infusion zur Schmerztherapie
6	1-471	116	Biopsie ohne Inzision am Endometrium
7	1-672	99	Diagnostische Hysteroskopie
8	5-690	88	Therapeutische Kürettage [Abrasio uteri]
9	5-872	88	(Modifizierte radikale) Mastektomie
10	5-704	73	Vaginale Kolporrhaphie und Beckenbodenplastik
11	8-137	62	Einlegen, Wechsel und Entfernung einer Ureterschleife [Ureterkatheter]
12	5-399	61	Andere Operationen an Blutgefäßen
13	5-651	61	Lokale Exzision und Destruktion von Ovarialgewebe
14	5-889	56	Andere Operationen an der Mamma
15	5-653	54	Salpingoovariektomie
16	5-646	48	Operationen zur Geschlechtsumwandlung
17	5-671	40	Konisation der Cervix uteri
18	5-406	37	Regionale Lymphadenektomie (Ausräumung mehrerer Lymphknoten einer Region) im Rahmen einer anderen Operation
19	5-884	30	Mammareduktionsplastik
20	1-694	28	Diagnostische Laparoskopie (Peritoneoskopie)

## B-4.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Brustsprechstunde	
Ambulanzarzt	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (a.F.) (AM11)

# Die Krankenhäuser im Verbund der GFO

---

<b>Indikationssprechstunde</b>	
Ambulanzart	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (a.F.) (AM11)
<b>Notfallambulanz</b>	
Ambulanzart	Notfallambulanz (24h) (AM08)
<b>Privatsprechstunde Dr. Kampmann</b>	
Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)
<b>Transsexuellensprechstunde</b>	
Ambulanzart	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V (a.F.) bzw. § 31a Abs. 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärzten und Krankenhausärztinnen) (AM04)

# Die Krankenhäuser im Verbund der GFO

## B-4.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V (a.F.)

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-690	216	Therapeutische Kürettage [Abrasio uteri]
2	1-672	204	Diagnostische Hysteroskopie
3	1-471	145	Biopsie ohne Inzision am Endometrium
4	5-902	40	Freie Hauttransplantation, Empfängerstelle
5	5-870	23	Partielle (brusterhaltende) Exzision der Mamma und Destruktion von Mammagewebe
6	1-694	21	Diagnostische Laparoskopie (Peritoneoskopie)
7	5-881	21	Inzision der Mamma
8	5-681	18	Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Uterus
9	5-691	17	Entfernung eines intrauterinen Fremdkörpers
10	5-663	13	Destruktion und Verschluss der Tubae uterinae [Sterilisationsoperation]
11	5-711	12	Operationen an der Bartholin-Drüse (Zyste)
12	1-472	Datenschutz	Biopsie ohne Inzision an der Cervix uteri
13	5-399	Datenschutz	Andere Operationen an Blutgefäßen
14	5-469	Datenschutz	Andere Operationen am Darm
15	5-490	Datenschutz	Inzision und Exzision von Gewebe der Perianalregion
16	5-492	Datenschutz	Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Analkanals
17	5-651	Datenschutz	Lokale Exzision und Destruktion von Ovarialgewebe
18	5-657	Datenschutz	Adhäsiolyse an Ovar und Tuba uterina ohne mikrochirurgische Versorgung
19	5-661	Datenschutz	Salpingektomie
20	5-702	Datenschutz	Lokale Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe der Vagina und des Douglasraumes

## B-4.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden:  
Stationäre BG-Zulassung vorhanden:

Nein  
Nein

## B-4.11 Personelle Ausstattung

### B-4.11.1 Ärzte und Ärztinnen

Das ärztliche Personal ist sowohl für die Gynäkologie als auch für die Geburtshilfe zuständig.

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit für Ärzte und Ärztinnen beträgt 40 Stunden.

#### Ärzte/innen (ohne Belegärzte/innen) in Fachabteilungen

Anzahl Vollkräfte: 6

#### Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	6	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	6	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 209,16667

#### Davon Fachärzte/innen in Fachabteilungen

Anzahl Vollkräfte: 3

#### Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	3	
Ambulant	0	

# Die Krankenhäuser im Verbund der GFO

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	3	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 418,33333

## Belegärzte/innen in Personen zum Stichtag 31. Dezember des Berichtsjahres

Anzahl: 0

## *Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen*

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)
AQ14	Frauenheilkunde und Geburtshilfe

## **B-4.11.2 Pflegepersonal**

Das pflegerische Personal ist sowohl für die Gynäkologie als auch für die Geburtshilfe zuständig. Die Anzahl der Hebammen ist jedoch nur in Kapitel B-(4).10.2 abgebildet.

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit beträgt 38,5 Stunden.

## Gesundheits- und Krankenpfleger(innen)

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

## **Personal in Fachabteilung**

Anzahl Vollkräfte: 8

# Die Krankenhäuser im Verbund der GFO

## Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	8	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	8	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 156,875

## *Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen/akad. Abschlüsse*

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	
PQ07	Onkologische Pflege	BCN = Breast Care Nurse

## *Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Zusatzqualifikation*

Nr.	Zusatzqualifikation
ZP12	Praxisanleitung

Fachexpertise Blutegeltherapie

## **B-4.11.3** *Ausgewähltes therapeutisches Personal in Psychiatrie und Psychosomatik*

Psychiatrische Fachabteilung: Nein



## B-5 Innere Medizin

### B-5.1 Allgemeine Angaben der Innere Medizin

Fachabteilung: Innere Medizin

Fachabteilungsschlüssel: 0100

Art: Hauptabteilung

#### **Chefarzt/-Ärzte**

Funktion: Chefarzt  
Titel, Vorname, Name: Herr PD Dr. med. R. Joeres  
Telefon: 02241/801-551  
Fax: 02241/801-557  
E-Mail: [Dr.Rolf.Joeres@josef-hospital.de](mailto:Dr.Rolf.Joeres@josef-hospital.de)

Funktion: Chefarzt  
Titel, Vorname, Name: Herr Dr. med. U. Braun  
Telefon: 02241/801-551  
Fax: 02241/801-557  
E-Mail: [Dr.Ulrich.Braun@josef-hospital.de](mailto:Dr.Ulrich.Braun@josef-hospital.de)

Funktion: Chefarzt intern. Onkologie  
Titel, Vorname, Name: Herr Dr. med. H. Forstbauer  
Telefon: 02241/801-551  
Fax: 02241/801-557  
E-Mail: [Helmut.Forstbauer@josef-hospital.de](mailto:Helmut.Forstbauer@josef-hospital.de)

Funktion: Chefarzt intern. Onkologie  
Titel, Vorname, Name: Herr PD Dr. med. C. Ziske  
Telefon: 02241/801-551  
Fax: 02241/801-557  
E-Mail: [Carsten.Ziske@josef-hospital.de](mailto:Carsten.Ziske@josef-hospital.de)

Funktion: Chefarzt Geriatrie  
Titel, Vorname, Name: Herr Dr. med. B. Stitz  
Telefon: 02241/801-408  
Fax: 02241/801-413  
E-Mail: [geriatrie@josef-hospital.de](mailto:geriatrie@josef-hospital.de)

#### **Öffentliche Zugänge**

Straße	Ort	Homepage
Hospitalstrasse 45	53840 Troisdorf	<a href="http://www.josef-hospital.de">http://www.josef-hospital.de</a>

Die Fachabteilung Innere Medizin gliedert sich in drei Funktionsbereiche

## 1. Gastroenterologie und Hepatologie:

- Videoendoskopien des Verdauungstraktes, der Gallenwege und der Bauchspeicheldrüse mit der Möglichkeit diagnostischer und therapeutischer Interventionen
- Untersuchung mittels Kapselendoskopie, so dass der gesamte Dünndarm beurteilt werden kann
- abdominale und thorakale Sonographien (Ultraschalluntersuchungen), mit der Möglichkeit gezielter Gewebeentnahmen
- endoskopische Anlage von Ernährungssonden (PEG)
- Endosonographie

## 2. Kardiologie und Pulmologie:

- Durchführung von Ruhe-, Belastungs-, Langzeit-EKGs und telemetrische EKG-Überwachungen
- Langzeit-Blutdruckmessungen
- Farbduplexsonographische Untersuchungen (Ultraschall) der Gefäße und des Herzens (incl. TEE, multiplan)
- Streßechokardiographie, dynamisch und pharmakologisch
- Implantation und Nachsorge von Ein- und Zweikammer-Herzschrittmachern
- Lungenfunktionsteste, Bodyplethysmographie
- die Diagnostik mittels Cardio-CT

## 3. Hämatonkologie und internistische Onkologie

- Durchführung stationärer Chemotherapien
- Kombinierte Radio-/ Chemotherapie
- Antihormontherapie
- Komplikationsmanagement

Besondere Versorgungsschwerpunkte in diesen Bereichen sind: Diagnostische und interventionelle Endoskopie des Verdauungstraktes:

- endoskopische Entfernung von Polypen
- Chromoendoskopie (Applikation von Farbstoffen auf die Schleimhaut zur besseren Diagnostik pathologischer Veränderungen)
- Verödung und Unterbindung von Krampfadern in der Speiseröhre
- Blutstillung mittels Argon-Beamer, Gefäßclips oder Injektionsverfahren
- endoskopische Entfernung von Gallensteinen, endoskopisch-operative Eingriffe
- am Gallengang und der Bauchspeicheldrüse (z.B. Implantation von Stents)
- Kardiologie und Pulmologie:
  - Lysetherapie (Auflösung von Blutgerinnseln) bei Herzinfarkten oder Lungenembolien
  - Behandlung von chronischen und akuten Krankheiten des Herzens und der Lunge
  - Implantation von passageren bzw. permanenten Herzschrittmachern
  - elektrische Kardioversion, Behandlung von Herzrhythmusstörungen
  - Versorgung eines Pneumothorax (Luftansammlung zwischen Brust- und Rippenfell) mittels Bülow-Drainage
  - Versorgung wiederkehrender Pleuraergüsse mittels Pleurodesetherapie.

## **B-5.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen**

Zielvereinbarung gemäß DKG:

Keine Vereinbarung geschlossen

## B-5.3 Medizinische Leistungsangebote der Innere Medizin

Nr.	Medizinische Leistungsangebote der Innere Medizin
VI29	Behandlung von Blutvergiftung/Sepsis
VC29	Behandlung von Dekubitalgeschwüren
VI43	Chronisch entzündliche Darmerkrankungen
VC06	Defibrillatoreingriffe
VI07	Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit)
VI02	Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes
VI22	Diagnostik und Therapie von Allergien
VI23	Diagnostik und Therapie von angeborenen und erworbenen Immundefekterkrankungen (einschließlich HIV und AIDS)
VI30	Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen
VI10	Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten
VI15	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge
VI14	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas
VI12	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs
VI11	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes (Gastroenterologie)
VI24	Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen
VI33	Diagnostik und Therapie von Gerinnungsstörungen
VI09	Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen
VI31	Diagnostik und Therapie von Herzrhythmusstörungen
VD04	Diagnostik und Therapie von Infektionen der Haut und der Unterhaut
VH08	Diagnostik und Therapie von Infektionen der oberen Atemwege
VI19	Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten
VI01	Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten
VI04	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren
VI16	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura
VI05	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten
VI13	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Peritoneums
VI08	Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen
VI18	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen
VI17	Diagnostik und Therapie von rheumatologischen Erkrankungen

# Die Krankenhäuser im Verbund der GFO

---

Nr.	Medizinische Leistungsangebote der Innere Medizin
VI06	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten
VI34	Elektrophysiologie
VI35	Endoskopie
VI20	Intensivmedizin
VH20	Interdisziplinäre Tumornachsorge
VC18	Konservative Behandlung von arteriellen Gefäßerkrankungen
VI38	Palliativmedizin
VI40	Schmerztherapie
VC05	Schrittmachereingriffe
VR05	Sonographie mit Kontrastmittel
VH09	Sonstige Krankheiten der oberen Atemwege
VI42	Transfusionsmedizin
VX00	Notarztwesen

## **B-5.4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Innere Medizin**

Trifft nicht zu.

## **B-5.5 Fallzahlen der Innere Medizin**

Vollstationäre Fallzahl: 4527  
Teilstationäre Fallzahl: 0

# Die Krankenhäuser im Verbund der GFO

## B-5.6 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	I50	237	Herzinsuffizienz
2	J18	230	Pneumonie, Erreger nicht näher bezeichnet
3	I10	179	Essentielle (primäre) Hypertonie
4	J44	175	Sonstige chronische obstruktive Lungenkrankheit
5	E86	123	Volumenmangel
6	A09	107	Sonstige und nicht näher bezeichnete Gastroenteritis und Kolitis infektiösen und nicht näher bezeichneten Ursprungs
7	I48	102	Vorhofflimmern und Vorhofflattern
8	F10	101	Psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol
9	R55	100	Synkope und Kollaps
10	C34	94	Bösartige Neubildung der Bronchien und der Lunge
11	K92	74	Sonstige Krankheiten des Verdauungssystems
12	R10	72	Bauch- und Beckenschmerzen
13	N39	70	Sonstige Krankheiten des Harnsystems
14	R07	66	Hals- und Brustschmerzen
15	E11	64	Diabetes mellitus, Typ 2
16	A41	62	Sonstige Sepsis
17	J22	57	Akute Infektion der unteren Atemwege, nicht näher bezeichnet
18	K29	55	Gastritis und Duodenitis
19	K52	55	Sonstige nichtinfektiöse Gastroenteritis und Kolitis
20	K57	54	Divertikulose des Darmes

# Die Krankenhäuser im Verbund der GFO

## B-5.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	8-930	928	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Pulmonalarteriendruckes und des zentralen Venendruckes
2	8-522	638	Hochvoltstrahlentherapie
3	1-632	505	Diagnostische Ösophagogastroduodenoskopie
4	8-933	395	Funkgesteuerte kardiologische Telemetrie
5	1-440	375	Endoskopische Biopsie an oberem Verdauungstrakt, Gallengängen und Pankreas
6	1-650	347	Diagnostische Koloskopie
7	8-550	326	Geriatrische frührehabilitative Komplexbehandlung
8	8-800	311	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat
9	1-444	176	Endoskopische Biopsie am unteren Verdauungstrakt
10	9-401	152	Psychosoziale Interventionen
11	5-469	140	Andere Operationen am Darm
12	8-144	118	Therapeutische Drainage der Pleurahöhle
13	8-706	118	Anlegen einer Maske zur maschinellen Beatmung
14	9-200	116	Hochaufwendige Pflege von Erwachsenen
15	8-831	111	Legen und Wechsel eines Katheters in zentralvenöse Gefäße
16	8-020	103	Therapeutische Injektion
17	5-513	100	Endoskopische Operationen an den Gallengängen
18	8-810	94	Transfusion von Plasmabestandteilen und gentechnisch hergestellten Plasmaproteinen
19	1-266	89	Elektrophysiologische Untersuchung des Herzens, nicht kathetergestützt
20	5-452	86	Lokale Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Dickdarmes

## B-5.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Allgemeine Sprechstunde	
Ambulanzart	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (a.F.) (AM11)

# Die Krankenhäuser im Verbund der GFO

## Notfallambulanz

Ambulanzart Notfallambulanz (24h) (AM08)

## Privatsprechstunde

Ambulanzart Privatambulanz (AM07)

Kommentar Chefärzte PD Dr. Joeres und Dr. Braun

### B-5.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V (a.F.)

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	1-650	363	Diagnostische Koloskopie
2	1-444	212	Endoskopische Biopsie am unteren Verdauungstrakt
3	5-469	94	Andere Operationen am Darm
4	5-452	87	Lokale Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Dickdarmes
5	1-440	5	Endoskopische Biopsie an oberem Verdauungstrakt, Gallengängen und Pankreas
6	5-378	Datenschutz	Entfernung, Wechsel und Korrektur eines Herzschrittmachers und Defibrillators

### B-5.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein  
 Stationäre BG-Zulassung vorhanden: Nein

## B-5.11 Personelle Ausstattung

### B-5.11.1 Ärzte und Ärztinnen

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit für Ärzte und Ärztinnen beträgt 40 Stunden.

#### Ärzte/innen (ohne Belegärzte/innen) in Fachabteilungen

Anzahl Vollkräfte: 22,2

#### Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	22,2	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	22,2	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 203,91892

#### Davon Fachärzte/innen in Fachabteilungen

Anzahl Vollkräfte: 7,88

#### Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	7,88	
Ambulant	0	



# Die Krankenhäuser im Verbund der GFO

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	7,88	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 574,49239

## Belegärzte/innen in Personen zum Stichtag 31. Dezember des Berichtsjahres

Anzahl: 0

## *Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen*

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktcompetenzen)
AQ23	Innere Medizin
AQ26	Innere Medizin und SP Gastroenterologie
AQ27	Innere Medizin und SP Hämatologie und Onkologie
AQ28	Innere Medizin und SP Kardiologie

## *Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen*

Nr.	Zusatz-Weiterbildung
ZF30	Palliativmedizin

## **B-5.11.2 Pflegepersonal**

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit beträgt 38,5 Stunden.

## Gesundheits- und Krankenpfleger(innen)

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

# Die Krankenhäuser im Verbund der GFO

---

## Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 43,44

### Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	43,44	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	43,44	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 104,21271

## Altenpfleger und Altenpflegerinnen

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

## Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 2,88

Kommentar: verteilt auf zwei Personen

### Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	2,88	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	2,88	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 1571,875

# Die Krankenhäuser im Verbund der GFO

---

## Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen

Ausbildungsdauer: 1 Jahre

### Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 3,25

### Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	3,25	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	3,25	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 1392,92308

## Pflegehelfer und Pflegehelferinnen

Ausbildungsdauer: ab 200 Std. Basiskurs

### Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 0,04

### Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,04	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,04	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 113175

# Die Krankenhäuser im Verbund der GFO

---

## **Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen/akad. Abschlüsse**

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten
PQ07	Onkologische Pflege

## **Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Zusatzqualifikation**

Nr.	Zusatzqualifikation
ZP04	Endoskopie/Funktionsdiagnostik
ZP06	Ernährungsmanagement
ZP12	Praxisanleitung
ZP07	Geriatric
ZP20	Palliative Care

Fachexpertise: Gerontologie  
Sachkunde Endoskopie DGSV  
Sedierung in der gastro-intestinalen Endoskopie auf Grundlage der S3-Leitlinie

### **B-5.11.3      *Ausgewähltes therapeutisches Personal in Psychiatrie und Psychosomatik***

Psychiatrische Fachabteilung:      Nein

## B-6 Orthopädie

### B-6.1 Allgemeine Angaben der Orthopädie

Fachabteilung: Orthopädie  
Fachabteilungsschlüssel: 2300  
Art: Hauptabteilung

#### Chefarzt/-Ärzte

Funktion: Chefarzte  
Titel, Vorname, Name: Herr Prof. Dr. med. F.-W. Koch  
Telefon: 02241/801-657  
Fax: 02241/801-655  
E-Mail: [orthopaedie@josef-hospital.de](mailto:orthopaedie@josef-hospital.de)

#### Öffentliche Zugänge

Straße	Ort	Homepage
Hospitalstrasse 45	53840 Troisdorf	<a href="http://www.josef-hospital.de">http://www.josef-hospital.de</a>

Die Versorgungsschwerpunkte der Abteilung liegen

1. im Bereich der Endoprothetik:

Ersatz des Hüft- oder Kniegelenkes bei Arthrose (Gelenkverschleiß) oder Verletzung der Gelenke. Der Einsatz eines Kniegelenkes fällt in Deutschland unter die so genannte "Mindestmengenvereinbarung". Das bedeutet, dass bestimmte Operationen nur noch ab einer gewissen Anzahl pro Jahr und Operateur durchgeführt werden dürfen. Hintergrund ist ein bestehender Zusammenhang zwischen der Anzahl durchgeführter Operationen und der daraus resultierenden Ergebnisqualität. Der Patient kann sich somit sicher sein, dass Krankenhäuser, die diese entsprechenden Mindestmengen umsetzen, in wünschenswerter Qualität arbeiten, da entsprechende Erfahrung und Routine durch die Anzahl durchgeführter Eingriffe vorliegt. Im landesweiten Vergleich zeichnen wir uns auf diesem Gebiet durch:

- eine kurze Operationszeit und Aufenthaltsdauer
- eine unterdurchschnittliche Komplikationsrate
- einen sehr guten Mobilisationsgrad der Patienten bei Entlassung
- und die individuelle, am Bedarf des Patienten orientierte Organisation und Planung einer Anschlussheilbehandlung aus.

2. in der Behandlung von Wirbelsäulenerkrankungen:

- mikrochirurgische, chirurgische und endoskopische Eingriffe
- physikalische und medikamentöse Therapie

3. diagnostische und interventionelle Arthroskopien (Gelenkspiegelungen)

4. Operationen am Sprunggelenk, Fuß und Zeh (z.B. Hammerzehe)

### B-6.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Zielvereinbarung gemäß DKG: Keine Vereinbarung geschlossen

## B-6.3 Medizinische Leistungsangebote der Orthopädie

Nr.	Medizinische Leistungsangebote der Orthopädie	Kommentar
VC66	Arthroskopische Operationen	
VO01	Diagnostik und Therapie von Arthropathien	
VO03	Diagnostik und Therapie von Deformitäten der Wirbelsäule und des Rückens	
VO06	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Muskeln	
VO07	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Synovialis und der Sehnen	
VO09	Diagnostik und Therapie von Osteopathien und Chondropathien	
VO05	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens	
VO10	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes	
VO08	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Weichteilgewebes	
VO04	Diagnostik und Therapie von Spondylopathien	
VO02	Diagnostik und Therapie von Systemkrankheiten des Bindegewebes	
VO11	Diagnostik und Therapie von Tumoren der Haltungs- und Bewegungsorgane	
VC39	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels	
VC41	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes	
VC35	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens	
VC36	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes	
VC40	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels	
VO14	Endoprothetik	Wechselprothetik an Hüfte und Knie nach mechanischen und septischen Defekten mit homologem Knochenaufbau.
VO15	Fußchirurgie	
VC28	Gelenkersatzverfahren/Endoprothetik	

# Die Krankenhäuser im Verbund der GFO

---

Nr.	Medizinische Leistungsangebote der Orthopädie	Kommentar
VO16	Handchirurgie	
VO12	Kinderorthopädie	
VC26	Metall-/Fremdkörperentfernungen	
VO17	Rheumachirurgie	
VO18	Schmerztherapie/Multimodale Schmerztherapie	
VO19	Schulterchirurgie	
VC30	Septische Knochenchirurgie	
VO00	Autologe Chondrozyten-Transplantation	
VO00	Knochenbank	
VO13	Spezialsprechstunde	
VO20	Sportmedizin/Sporttraumatologie	
VO21	Traumatologie	
VC65	Wirbelsäulenchirurgie	

## **B-6.4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Orthopädie**

Trifft nicht zu.

## **B-6.5 Fallzahlen der Orthopädie**

Vollstationäre Fallzahl: 2150  
Teilstationäre Fallzahl: 0

## B-6.6 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	M16	374	Koxarthrose [Arthrose des Hüftgelenkes]
2	M17	250	Gonarthrose [Arthrose des Kniegelenkes]
3	M47	192	Spondylose
4	M51	178	Sonstige Bandscheibenschäden
5	M75	159	Schulterläsionen
6	M23	134	Binnenschädigung des Kniegelenkes [internal derangement]
7	T84	130	Komplikationen durch orthopädische Endoprothesen, Implantate oder Transplantate
8	M48	108	Sonstige Spondylopathien
9	S83	92	Luxation, Verstauchung und Zerrung des Kniegelenkes und von Bändern des Kniegelenkes
10	M54	81	Rückenschmerzen
11	M53	49	Sonstige Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens, anderenorts nicht klassifiziert
12	M20	48	Erworbene Deformitäten der Finger und Zehen
13	M80	38	Osteoporose mit pathologischer Fraktur
14	M19	34	Sonstige Arthrose
15	M25	26	Sonstige Gelenkkrankheiten, anderenorts nicht klassifiziert
16	S32	20	Fraktur der Lendenwirbelsäule und des Beckens
17	M42	15	Osteochondrose der Wirbelsäule
18	M43	15	Sonstige Deformitäten der Wirbelsäule und des Rückens
19	M24	14	Sonstige näher bezeichnete Gelenkschädigungen
20	M87	13	Knochennekrose



# Die Krankenhäuser im Verbund der GFO

## B-6.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-812	379	Arthroskopische Operation am Gelenkknorpel und an den Menisken
2	5-820	375	Implantation einer Endoprothese am Hüftgelenk
3	5-032	356	Zugang zur Lendenwirbelsäule, zum Os sacrum und zum Os coccygis
4	8-919	341	Komplexe Akutschmerzbehandlung
5	1-697	260	Diagnostische Arthroskopie
6	8-914	257	Injektion eines Medikamentes an Nervenwurzeln und wirbelsäulennahe Nerven zur Schmerztherapie
7	5-83a	232	Minimalinvasive Behandlungsverfahren an der Wirbelsäule (zur Schmerztherapie)
8	5-839	229	Andere Operationen an der Wirbelsäule
9	5-814	224	Arthroskopische Refixation und Plastik am Kapselbandapparat des Schultergelenkes
10	5-822	221	Implantation einer Endoprothese am Kniegelenk
11	8-910	165	Epidurale Injektion und Infusion zur Schmerztherapie
12	5-830	151	Inzision von erkranktem Knochen- und Gelenkgewebe der Wirbelsäule
13	8-800	145	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat
14	5-831	141	Exzision von erkranktem Bandscheibengewebe
15	5-832	138	Exzision von erkranktem Knochen- und Gelenkgewebe der Wirbelsäule
16	5-784	130	Knochen transplantation und -transposition
17	5-782	124	Exzision und Resektion von erkranktem Knochengewebe
18	5-83b	123	Osteosynthese (dynamische Stabilisierung) an der Wirbelsäule
19	5-788	110	Operationen an Metatarsale und Phalangen des Fußes
20	5-800	104	Offen chirurgische Operation eines Gelenkes

## B-6.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

<b>Arthroskopiesprechstunde</b>	
Ambulanzart	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (a.F.) (AM11)
<b>Endoprothetiksprechstunde</b>	
Ambulanzart	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (a.F.) (AM11)
<b>Fußsprechstunde</b>	
Ambulanzart	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (a.F.) (AM11)
<b>Notfallambulanz</b>	
Ambulanzart	Notfallambulanz (24h) (AM08)
<b>Privatsprechstunde Prof. Dr. Koch</b>	
Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)
<b>Wirbelsäulensprechstunde</b>	
Ambulanzart	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (a.F.) (AM11)

# Die Krankenhäuser im Verbund der GFO

## B-6.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V (a.F.)

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-812	70	Arthroskopische Operation am Gelenkknorpel und an den Menisken
2	1-697	29	Diagnostische Arthroskopie
3	5-787	8	Entfernung von Osteosynthesematerial
4	5-814	8	Arthroskopische Refixation und Plastik am Kapselbandapparat des Schultergelenkes
5	5-788	6	Operationen an Metatarsale und Phalangen des Fußes
6	5-810	4	Arthroskopische Gelenkoperation
7	5-780	Datenschutz	Inzision am Knochen, septisch und aseptisch
8	5-782	Datenschutz	Exzision und Resektion von erkranktem Knochengewebe
9	5-811	Datenschutz	Arthroskopische Operation an der Synovialis
10	5-819	Datenschutz	Andere arthroskopische Operationen

## B-6.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden:      Nein  
Stationäre BG-Zulassung vorhanden:                                      Nein

## B-6.11 Personelle Ausstattung

### B-6.11.1 Ärzte und Ärztinnen

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit für Ärzte und Ärztinnen beträgt 40 Stunden.

### Ärzte/innen (ohne Belegärzte/innen) in Fachabteilungen

Anzahl Vollkräfte:                      12,19

# Die Krankenhäuser im Verbund der GFO

## Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	12,19	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	12,19	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 176,37408

## Davon Fachärzte/innen in Fachabteilungen

Anzahl Vollkräfte: 6,96

## Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	6,96	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	6,96	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 308,90805

## Belegärzte/innen in Personen zum Stichtag 31. Dezember des Berichtsjahres

Anzahl: 0

# Die Krankenhäuser im Verbund der GFO

## Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)
AQ06	Allgemeinchirurgie
AQ61	Orthopädie
AQ10	Orthopädie und Unfallchirurgie
AQ62	Unfallchirurgie

## Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen

Nr.	Zusatz-Weiterbildung	Kommentar
ZF41	Spezielle Orthopädische Chirurgie	Weiterbildungsermächtigung über 48 Monate
ZF44	Sportmedizin	
ZF01	Ärztliches Qualitätsmanagement	

## B-6.11.2 Pflegepersonal

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit beträgt 38,5 Stunden.

### Gesundheits- und Krankenpfleger(innen)

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

#### Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 21,71

#### Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	21,71	
Ambulant	0	

# Die Krankenhäuser im Verbund der GFO

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	21,71	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 99,0327

## Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen

Ausbildungsdauer: 1 Jahre

### Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 2,53

### Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	2,53	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	2,53	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 849,80237

### *Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen/akad. Abschlüsse*

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten

# Die Krankenhäuser im Verbund der GFO

---

## *Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Zusatzqualifikation*

Nr.	Zusatzqualifikation
ZP12	Praxisanleitung

## **B-6.11.3**      *Ausgewähltes therapeutisches Personal in Psychiatrie und Psychosomatik*

Psychiatrische Fachabteilung:      Nein

## B-7 Urologie

### B-7.1 Allgemeine Angaben der Urologie

Fachabteilung: Urologie  
Fachabteilungsschlüssel: 2200  
Art: Hauptabteilung

#### **Chefarzt/-Ärzte**

Funktion: Chefarzt  
Titel, Vorname, Name: Herr Prof. Dr. med. G. Lümmer  
Telefon: 02241/801-751  
Fax: 02241/801-756  
E-Mail: [urologie@josef-hospital.de](mailto:urologie@josef-hospital.de)

#### **Öffentliche Zugänge**

Straße	Ort	Homepage
Hospitalstrasse 45	53840 Troisdorf	<a href="http://www.josef-hospital.de">http://www.josef-hospital.de</a>

Schwerpunkt der urologischen Abteilung ist die Uro-Onkologie, das heißt die Behandlung von

- Prostatakarzinom
- Harnblasenkarzinom
- Nierenzellkarzinom
- Nebennierentumoren
- Hodentumoren sowie
- Peniskarzinomen.

Hierbei werden sämtliche operative Verfahren angewendet und/oder die Behandlung als Chemotherapie bzw. Strahlentherapie durchgeführt.

Zum weiteren Spektrum gehört:

- die Behandlung gutartiger Vergrößerungen der Prostata (die operative Sanierung erfolgt zu etwa 85% transurethral - durch die Harnröhre)
- die Zertrümmerung von Harnsteinen mittels Stoßwellen (Lithotrypsie)
- die Diagnostik und Therapie von urologischen Erkrankungen im Kindesalter sowie
- die Diagnostik und Therapie der männlichen Infertilität und erektilen Dysfunktionen.

### B-7.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Zielvereinbarung gemäß DKG: Keine Vereinbarung geschlossen



## B-7.3 Medizinische Leistungsangebote der Urologie

Nr.	Medizinische Leistungsangebote der Urologie
VU06	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der männlichen Genitalorgane
VU02	Diagnostik und Therapie von Niereninsuffizienz
VI18	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen
VU04	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Niere und des Ureters
VU05	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Harnsystems
VU07	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Urogenitalsystems
VU01	Diagnostik und Therapie von tubulointerstitiellen Nierenkrankheiten
VU03	Diagnostik und Therapie von Urolithiasis
VG07	Inkontinenzchirurgie
VU08	Kinderurologie
VU12	Minimalinvasive endoskopische Operationen
VU11	Minimalinvasive laparoskopische Operationen
VU09	Neuro-Urologie
VC20	Nierenchirurgie
VC71	Notfallmedizin
VU10	Plastisch-rekonstruktive Eingriffe an Niere, Harnwegen und Harnblase
VU17	Prostatazentrum
VU18	Schmerztherapie
VU14	Spezialsprechstunde
VU13	Tumorchirurgie
VU19	Urodynamik/Urologische Funktionsdiagnostik
VG16	Urogynäkologie
VX00	OP-Management

## B-7.4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Urologie

Trifft nicht zu.

## B-7.5 Fallzahlen der Urologie

Vollstationäre Fallzahl: 2681  
Teilstationäre Fallzahl: 0

## B-7.6 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	N20	624	Nieren- und Ureterstein
2	C67	350	Bösartige Neubildung der Harnblase
3	N40	249	Prostatahyperplasie
4	C61	196	Bösartige Neubildung der Prostata
5	N13	150	Obstruktive Uropathie und Refluxuropathie
6	N39	149	Sonstige Krankheiten des Harnsystems
7	N35	101	Harnröhrenstriktur
8	R31	100	Nicht näher bezeichnete Hämaturie
9	N47	68	Vorhauthypertrophie, Phimose und Paraphimose
10	N10	57	Akute tubulointerstitielle Nephritis
11	N45	53	Orchitis und Epididymitis
12	N32	49	Sonstige Krankheiten der Harnblase
13	N43	49	Hydrozele und Spermatozele
14	C64	46	Bösartige Neubildung der Niere, ausgenommen Nierenbecken
15	C62	40	Bösartige Neubildung des Hodens
16	N23	37	Nicht näher bezeichnete Nierenkolik
17	N30	32	Zystitis
18	N44	18	Hodentorsion und Hydatidentorsion
19	I86	17	Varizen sonstiger Lokalisationen
20	Z03	17	Ärztliche Beobachtung und Beurteilung von Verdachtsfällen

## B-7.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	8-132	843	Manipulationen an der Harnblase
2	8-137	620	Einlegen, Wechsel und Entfernung einer Ureterschleife [Ureterkatheter]
3	8-110	414	Extrakorporale Stoßwellenlithotripsie [ESWL] von Steinen in den Harnorganen
4	5-573	411	Transurethrale Inzision, Exzision, Destruktion und Resektion von (erkranktem) Gewebe der Harnblase
5	5-601	336	Transurethrale Exzision und Destruktion von Prostatagewebe
6	5-562	256	Ureterotomie, perkutan-transrenale und transurethrale Steinbehandlung
7	1-693	194	Diagnostische Endoskopie der Harnwege durch Inzision und intraoperativ
8	1-661	169	Diagnostische Urethrozystoskopie
9	5-640	145	Operationen am Präputium
10	5-585	119	Transurethrale Inzision von (erkranktem) Gewebe der Urethra
11	5-572	84	Zystostomie
12	3-05c	81	Endosonographie der männlichen Geschlechtsorgane
13	5-570	79	Endoskopische Entfernung von Steinen, Fremdkörpern und Tamponaden der Harnblase
14	5-604	77	Radikale Prostatovesikulektomie
15	1-464	76	Transrektale Biopsie an männlichen Geschlechtsorganen
16	1-665	76	Diagnostische Ureterorenoskopie
17	8-915	75	Injektion und Infusion eines Medikamentes an andere periphere Nerven zur Schmerztherapie
18	9-401	75	Psychosoziale Interventionen
19	5-581	61	Plastische Meatotomie der Urethra
20	8-930	61	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Pulmonalarteriendruckes und des zentralen Venendruckes

## B-7.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

<b>Allgemeine urologische Sprechstunde</b>	
Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)
<b>Andrologische Spezialsprechstunde</b>	
Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)
<b>Kinderurologische Sprechstunde</b>	
Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)
<b>Notfallambulanz</b>	
Ambulanzart	Notfallambulanz (24h) (AM08)
<b>Privatsprechstunde</b>	
Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)
<b>Uro-Onkologische Sprechstunde</b>	
Ambulanzart	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V (a.F.) bzw. § 31a Abs. 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärzten und Krankenhausärztinnen) (AM04)

# Die Krankenhäuser im Verbund der GFO

## B-7.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V (a.F.)

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	8-137	539	Einlegen, Wechsel und Entfernung einer Ureterschleife [Ureterkatheter]
2	5-572	348	Zystostomie
3	5-640	146	Operationen am Präputium
4	1-661	37	Diagnostische Urethrozystoskopie
5	5-630	5	Operative Behandlung einer Varikozele und einer Hydrocele funiculi spermatici
6	1-650	Datenschutz	Diagnostische Koloskopie
7	5-452	Datenschutz	Lokale Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Dickdarmes
8	5-902	Datenschutz	Freie Hauttransplantation, Empfängerstelle
9	8-100	Datenschutz	Fremdkörperentfernung durch Endoskopie

## B-7.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden:           Nein  
Stationäre BG-Zulassung vorhanden:    Nein

## B-7.11 Personelle Ausstattung

### B-7.11.1 Ärzte und Ärztinnen

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit für Ärzte und Ärztinnen beträgt 40 Stunden.

### Ärzte/innen (ohne Belegärzte/innen) in Fachabteilungen

Anzahl Vollkräfte:           8,88

# Die Krankenhäuser im Verbund der GFO

---

## Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	8,88	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	8,88	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 301,91441

## Davon Fachärzte/innen in Fachabteilungen

Anzahl Vollkräfte: 4,96

## Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	4,96	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	4,96	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 540,52419

## Belegärzte/innen in Personen zum Stichtag 31. Dezember des Berichtsjahres

Anzahl: 0

## Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)
AQ60	Urologie

## Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen

Nr.	Zusatz-Weiterbildung
ZF04	Andrologie
ZF22	Labordiagnostik – fachgebunden –
ZF25	Medikamentöse Tumortherapie
ZF38	Röntgendiagnostik – fachgebunden –

### B-7.11.2 Pflegepersonal

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit beträgt 38,5 Stunden.

#### Gesundheits- und Krankenpfleger(innen)

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

#### Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 20,92

#### Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	20,92	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	20,92	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 128,15488

# Die Krankenhäuser im Verbund der GFO

---

## Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen

Ausbildungsdauer: 1 Jahre

### Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 2,75

### Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	2,75	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	2,75	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 974,90909

## Pflegehelfer und Pflegehelferinnen

Ausbildungsdauer: ab 200 Std. Basiskurs

### Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 0,44

### Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,44	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,44	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 6093,18182



# Die Krankenhäuser im Verbund der GFO

---

## ***Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen/akad. Abschlüsse***

<b>Nr.</b>	<b>Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss</b>
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten
PQ07	Onkologische Pflege

## ***Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Zusatzqualifikation***

<b>Nr.</b>	<b>Zusatzqualifikation</b>
ZP16	Wundmanagement
ZP09	Kontinenzmanagement
ZP12	Praxisanleitung
ZP15	Stomamanagement
ZP20	Palliative Care

### ***B-7.11.3      Ausgewähltes therapeutisches Personal in Psychiatrie und Psychosomatik***

Psychiatrische Fachabteilung:      Nein

## B-8 Palliativmedizin

### B-8.1 Allgemeine Angaben der Palliativmedizin

Fachabteilung: Palliativmedizin

Fachabteilungsschlüssel: 3752

Art: Hauptabteilung

#### Chefarzt/-Ärzte

Funktion: Chefarzt  
Titel, Vorname, Name: Herr Dr. med. T. Trapp  
Telefon: 02241/801-921  
Fax: 02241/801-939  
E-Mail: [Dr.Thomas.Trapp@josef-hospital.de](mailto:Dr.Thomas.Trapp@josef-hospital.de)

Funktion: Oberarzt Palliativmedizin  
Titel, Vorname, Name: Herr R. Schlüter  
Telefon: 02241/801-980  
Fax: 02241/801-918  
E-Mail: [Dr.Rainer.Schlueter@josef-hospital.de](mailto:Dr.Rainer.Schlueter@josef-hospital.de)

#### Öffentliche Zugänge

Straße	Ort	Homepage
Hospitalstrasse 45	53840 Troisdorf	<a href="http://www.josef-hospital.de">http://www.josef-hospital.de</a>

### B-8.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Zielvereinbarung gemäß DKG: Keine Vereinbarung geschlossen

### B-8.3 Medizinische Leistungsangebote der Palliativmedizin

Aufgabe und Ziel der Palliativmedizin ist es, Patienten mit fortschreitenden, unheilbaren Erkrankungen

- eine bestmögliche Lebensqualität zu sichern
- das Leiden der Betroffenen zu lindern
- und ein würdevolles Sterben zu ermöglichen.

Die Palliativstation der Betriebsstätte St. Josef wird von der Abteilung für Anästhesie geleitet und betreut jährlich mehr als 250 Patienten. Ein multiprofessionelles Team aus Ärzten, speziell ausgebildeten Pflegekräften, Psychoonkologen, Physiotherapeuten, Seelsorgern und ehrenamtlichen Mitarbeitern sichert

# Die Krankenhäuser im Verbund der GFO

eine integrative und ganzheitliche Betreuung der Betroffenen und ihrer Angehörigen. Im Vordergrund stehen dabei immer die individuellen Probleme, Bedürfnisse und Anliegen der Patienten. Durch gezielte Maßnahmen werden häufig vorhandene Symptome behandelt und gelindert:

- Schmerzen und Schwäche
- Atemnot und Angst
- Appetitlosigkeit, Übelkeit und Erbrechen
- Ernährungs- und Verdauungsprobleme

Die Behandlung erfolgt durch:

- medikamentöse Therapie, insbesondere durch eine professionelle Schmerztherapie
- Gesprächstherapie, u.a. zur Verbesserung der Krankheitsverarbeitung
- Pleura-/Aszitespunktionen (Beseitigung von Flüssigkeitsansammlungen im Zwischenrippenfell oder Bauchraum bei Beschwerden)
- Transfusion von benötigten Blutbestandteilen

Eine individuelle, psychische und soziale Betreuung und pflegerische Hilfe wird durch eine enge, fächerübergreifende Zusammenarbeit verschiedenster Berufsgruppen gewährleistet. Weiterhin besteht die Möglichkeit der Inanspruchnahme des hauseigenen ambulanten Palliativpflegedienstes und des SAPV-Dienstes (Spezialisierte Ambulante Palliativversorgung durch Pflegepersonal und Ärzte) nach Entlassung.

Nr.	Medizinische Leistungsangebote der Palliativmedizin	Kommentar
VX00	Betreuung und Leitung der Palliativstation	
VI38	Palliativmedizin	inklusive SAPV (spezialisierte ambulante Palliativversorgung)
VX00	Schmerztherapie	
VX00	Transfusionsmedizin	
VX00	Versorgungsschwerpunkt in sonstigem medizinischen Bereich	

## B-8.4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Palliativmedizin

Trifft nicht zu.

## B-8.5 Fallzahlen der Palliativmedizin

Vollstationäre Fallzahl: 255  
Teilstationäre Fallzahl: 0

Zusätzlich werden über den SAPV ca. 300 Patienten jährlich ambulant betreut.

# Die Krankenhäuser im Verbund der GFO

## B-8.6 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	C34	64	Bösartige Neubildung der Bronchien und der Lunge
2	C18	19	Bösartige Neubildung des Kolons
3	C50	19	Bösartige Neubildung der Brustdrüse [Mamma]
4	C16	17	Bösartige Neubildung des Magens
5	C25	17	Bösartige Neubildung des Pankreas
6	C61	13	Bösartige Neubildung der Prostata
7	C56	9	Bösartige Neubildung des Ovars
8	C67	9	Bösartige Neubildung der Harnblase
9	C15	7	Bösartige Neubildung des Ösophagus
10	C64	7	Bösartige Neubildung der Niere, ausgenommen Nierenbecken
11	J44	6	Sonstige chronische obstruktive Lungenkrankheit
12	C20	5	Bösartige Neubildung des Rektums
13	C80	5	Bösartige Neubildung ohne Angabe der Lokalisation
14	C24	4	Bösartige Neubildung sonstiger und nicht näher bezeichneter Teile der Gallenwege
15	C06	Datenschutz	Bösartige Neubildung sonstiger und nicht näher bezeichneter Teile des Mundes
16	C10	Datenschutz	Bösartige Neubildung des Oropharynx
17	C13	Datenschutz	Bösartige Neubildung des Hypopharynx
18	C17	Datenschutz	Bösartige Neubildung des Dünndarmes
19	C21	Datenschutz	Bösartige Neubildung des Anus und des Analkanals
20	C22	Datenschutz	Bösartige Neubildung der Leber und der intrahepatischen Gallengänge

# Die Krankenhäuser im Verbund der GFO

## B-8.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	1-774	244	Standardisiertes palliativmedizinisches Basisassessment (PBA)
2	8-982	140	Palliativmedizinische Komplexbehandlung
3	8-98e	104	Spezialisierte stationäre palliativmedizinische Komplexbehandlung
4	8-522	80	Hochvoltstrahlentherapie
5	9-401	38	Psychosoziale Interventionen
6	8-800	15	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat
7	1-632	8	Diagnostische Ösophagogastroduodenoskopie
8	5-431	7	Gastrostomie
9	8-148	4	Therapeutische Drainage von anderen Organen und Geweben
10	8-152	4	Therapeutische perkutane Punktion von Organen des Thorax
11	8-529	4	Bestrahlungsplanung für perkutane Bestrahlung und Brachytherapie
12	1-631	Datenschutz	Diagnostische Ösophagogastroskopie
13	1-640	Datenschutz	Diagnostische retrograde Darstellung der Gallenwege
14	1-844	Datenschutz	Diagnostische perkutane Punktion der Pleurahöhle
15	5-399	Datenschutz	Andere Operationen an Blutgefäßen
16	5-513	Datenschutz	Endoskopische Operationen an den Gallengängen
17	5-550	Datenschutz	Perkutan-transrenale Nephrotomie, Nephrostomie, Steinentfernung, Pyeloplastik und ureterorenoskopische Steinentfernung
18	8-138	Datenschutz	Wechsel und Entfernung eines Nephrostomiekatheters
19	8-144	Datenschutz	Therapeutische Drainage der Pleurahöhle
20	8-153	Datenschutz	Therapeutische perkutane Punktion der Bauchhöhle

## B-8.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Allgemeine ambulante Palliativversorgung	
Ambulanzarzt	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (a.F.) (AM11)

# Die Krankenhäuser im Verbund der GFO

Schmerztherapie	
Ambulanzart	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V (a.F.) bzw. § 31a Abs. 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärzten und Krankenhausärztinnen) (AM04)

Spezielle ambulante Palliativversorgung	
Ambulanzart	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V (a.F.) bzw. § 31a Abs. 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärzten und Krankenhausärztinnen) (AM04)

## B-8.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V (a.F.)

Trifft nicht zu.

## B-8.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden:      Nein  
 Stationäre BG-Zulassung vorhanden:                                      Nein

## B-8.11 Personelle Ausstattung

### B-8.11.1 Ärzte und Ärztinnen

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit für Ärzte und Ärztinnen beträgt 40 Stunden.

#### Ärzte/innen (ohne Belegärzte/innen) in Fachabteilungen

Anzahl Vollkräfte:                                      1

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	1	
Ambulant	0	

# Die Krankenhäuser im Verbund der GFO

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	1	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 255

## Davon Fachärzte/innen in Fachabteilungen

Anzahl Vollkräfte: 1

## Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	1	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	1	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 255

## Belegärzte/innen in Personen zum Stichtag 31. Dezember des Berichtsjahres

Anzahl: 0

## Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktcompetenzen)
AQ01	Anästhesiologie

# Die Krankenhäuser im Verbund der GFO

## Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen

Nr.	Zusatz-Weiterbildung
ZF30	Palliativmedizin

### B-8.11.2 Pflegepersonal

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit beträgt 38,5 Stunden.

#### Gesundheits- und Krankenpfleger(innen)

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

#### Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 18,31

#### Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	18,31	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	18,31	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 13,92682

#### Altenpfleger und Altenpflegerinnen

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

#### Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 2,33



# Die Krankenhäuser im Verbund der GFO

## Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	2,33	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	2,33	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 109,44206

## *Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen/akad. Abschlüsse*

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten

## *Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Zusatzqualifikation*

Nr.	Zusatzqualifikation
ZP12	Praxisanleitung
ZP20	Palliative Care

## **B-8.11.3** *Ausgewähltes therapeutisches Personal in Psychiatrie und Psychosomatik*

Psychiatrische Fachabteilung: Nein

## B-9 Radiologie

### B-9.1 Allgemeine Angaben der Radiologie

Fachabteilung: Radiologie

Fachabteilungsschlüssel: 3751

Art: Hauptabteilung

#### **Chefarzt/-Ärzte**

Funktion: Chefarzt  
Titel, Vorname, Name: Herr Dr. med. Dipl. Phys. W. Loers  
Telefon: 02241/801-904  
Fax: 02241/801-971  
E-Mail: [radiologie@josef-hospital.de](mailto:radiologie@josef-hospital.de)

#### **Öffentliche Zugänge**

Straße	Ort	Homepage
Hospitalstrasse 45	53840 Troisdorf	<a href="http://www.josef-hospital.de">http://www.josef-hospital.de</a>

### B-9.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Zielvereinbarung gemäß DKG: Keine Vereinbarung geschlossen

## B-9.3 Medizinische Leistungsangebote der Radiologie

Nr.	Medizinische Leistungsangebote der Radiologie	Kommentar
VR15	Arteriographie	
VR26	Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung	
VR11	Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel	
VR10	Computertomographie (CT), nativ	
VR12	Computertomographie (CT), Spezialverfahren	
VR08	Fluoroskopie/Durchleuchtung als selbständige Leistung	
VR41	Interventionelle Radiologie	
VR28	Intraoperative Anwendung der Verfahren	
VR01	Konventionelle Röntgenaufnahmen	
VR23	Magnetresonanztomographie (MRT) mit Kontrastmittel	
VR22	Magnetresonanztomographie (MRT), nativ	
VR24	Magnetresonanztomographie (MRT), Spezialverfahren	
VR02	Native Sonographie	
VR16	Phlebographie	
VR09	Projektionsradiographie mit Kontrastmittelverfahren	
VR07	Projektionsradiographie mit Spezialverfahren (Mammographie)	
VR29	Quantitative Bestimmung von Parametern	
VR19	Single-Photon-Emissionscomputertomographie (SPECT)	
VR40	Spezialsprechstunde	
VR18	Szintigraphie	
VR00	CT-gesteuerte Gewebsbiopsien	
VR00	Dual-Energy-CT	Spezialverfahren der Computertomographie hauptsächlich eingesetzt in der onkologischen Diagnostik und zur Reduktion von Fremdkörperartefakten.

# Die Krankenhäuser im Verbund der GFO

Nr.	Medizinische Leistungsangebote der Radiologie	Kommentar
VR00	Myelographie	Spezialverfahren der konventionellen Röntgenuntersuchung zur Darstellung des lumbalen Rückenmarkkanals mit dem das Rückenmark umgebenden Flüssigkeitsraum, dem Rückenmark selbst und seinen abgehenden Nervenwurzeln.
VR00	Thermoablation von Tumoren/ Metastasen	
VR00	Stereotaktische Vakuumsaugbiopsie	
VR00	CT-gesteuerte Drainagenanlage	zur Ableitung von Flüssigkeiten

## B-9.4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Radiologie

Trifft nicht zu.

## B-9.5 Fallzahlen der Radiologie

Vollstationäre Fallzahl: 0  
Teilstationäre Fallzahl: 0

Die Abteilung für Radiologie ist keine bettenführende Abteilung. Die von der Radiologie mitbehandelten Patienten sind anderen Fachabteilungen zugeordnet. Aus diesem Grund kann an dieser Stelle keine Fallzahl angegeben werden.

## B-9.6 Hauptdiagnosen nach ICD

Entfällt

## B-9.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	3-70c	2060	Ganzkörper-Szintigraphie zur Lokalisationsdiagnostik
2	3-225	940	Computertomographie des Abdomens mit Kontrastmittel
3	3-200	764	Native Computertomographie des Schädels
4	3-207	643	Native Computertomographie des Abdomens
5	3-802	379	Native Magnetresonanztomographie von Wirbelsäule und Rückenmark
6	3-705	364	Szintigraphie des Muskel-Skelett-Systems
7	3-222	321	Computertomographie des Thorax mit Kontrastmittel
8	3-203	246	Native Computertomographie von Wirbelsäule und Rückenmark
9	3-800	229	Native Magnetresonanztomographie des Schädels
10	3-13d	185	Urographie
11	3-205	174	Native Computertomographie des Muskel-Skelett-Systems
12	3-206	148	Native Computertomographie des Beckens
13	3-807	136	Native Magnetresonanztomographie der Mamma
14	3-804	133	Native Magnetresonanztomographie des Abdomens
15	3-13f	118	Zystographie
16	3-806	108	Native Magnetresonanztomographie des Muskel-Skelett-Systems
17	3-202	79	Native Computertomographie des Thorax
18	3-805	73	Native Magnetresonanztomographie des Beckens
19	3-220	54	Computertomographie des Schädels mit Kontrastmittel
20	3-223	53	Computertomographie von Wirbelsäule und Rückenmark mit Kontrastmittel

## B-9.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Trifft nicht zu.

## B-9.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V (a.F.)

Trifft nicht zu.

## B-9.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein  
Stationäre BG-Zulassung vorhanden: Nein

## B-9.11 Personelle Ausstattung

### B-9.11.1 Ärzte und Ärztinnen

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit für Ärzte und Ärztinnen beträgt 40 Stunden.

### Ärzte/innen (ohne Belegärzte/innen) in Fachabteilungen

Anzahl Vollkräfte: 5,04

#### Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	5,04	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	5,04	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 0

#### Davon Fachärzte/innen in Fachabteilungen

Anzahl Vollkräfte: 3,5

# Die Krankenhäuser im Verbund der GFO

## Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	3,5	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	3,5	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 0

## Belegärzte/innen in Personen zum Stichtag 31. Dezember des Berichtsjahres

Anzahl: 0

## *Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen*

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)
AQ54	Radiologie

## **B-9.11.2** *Pflegepersonal*

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit beträgt 38,5 Stunden.

## Gesundheits- und Krankenpfleger(innen)

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

## Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 0

# Die Krankenhäuser im Verbund der GFO

---

## Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0	
Ambulant	0	

  

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0	
Nicht Direkt	0	

### **B-9.11.3**      *Ausgewähltes therapeutisches Personal in Psychiatrie und Psychosomatik*

Psychiatrische Fachabteilung:      Nein



## C Qualitätssicherung

### C-1 Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach § 137 SGB V

#### C-1.1 Erbrachte Leistungsbereiche/Dokumentationsrate

Leistungsbereich	Fallzahl	Dokumentationsrate	Kommentar
Ambulant erworbene Pneumonie (PNEU)	226	100,0	
Geburtshilfe (16/1)	905	99,9	
Gynäkologische Operationen (ohne Hysterektomien) (15/1)	198	100,0	
Herzschrittmacherversorgung: Herzschrittmacher-Implantation (09/1)	12	100,0	
Herzschrittmacherversorgung: Herzschrittmacher-Aggregatwechsel (09/2)	16	100,0	
Herzschrittmacherversorgung: Herzschrittmacher-Revision/-Systemwechsel/-Explantation (09/3)	Datenschutz	Datenschutz	
Hüftendoprothesenversorgung (HEP)	475	100,0	
Hüftendoprothesenversorgung: Hüftendoprothesen-Erstimplantation einschl. endoprothetische Versorgung Femurfraktur (HEP_IMP)	427	100,0	

# Die Krankenhäuser im Verbund der GFO

Leistungsbereich	Fallzahl	Dokumentationsrate	Kommentar
Hüftendoprothesenversorgung: Hüft-Endoprothesenwechsel und -komponentenwechsel (HEP_WE)	53	79,2	Die Dokumentationsrate im Zählleistungsbereich der Hüft-/Knieendoprothesenversorgung ist durch verfahrenstechnische Ursachen ggf. teilweise nicht korrekt darstellbar. Die Dokumentationsrate ist im gesamten Leistungsbereich der Hüft-/Knieendoprothesenversorgung dargestellt.
Hüftgelenknahe Femurfraktur mit osteosynthetischer Versorgung (17/1)	38	100,0	
Implantierbare Defibrillatoren-Aggregatwechsel (09/5)	0		
Implantierbare Defibrillatoren-Implantation (09/4)	0		
Implantierbare Defibrillatoren-Revision/Systemwechsel/Explantation (09/6)	0		
Karotis-Revaskularisation (10/2)	0		
Knieendoprothesenversorgung (KEP)	242	100,0	
Knieendoprothesenversorgung : Knieendoprothesen-Erstimplantation einschl. Knie-Schlittenprothesen (KEP_IMP)	213	99,1	
Knieendoprothesenversorgung : Knieendoprothesenwechsel und –komponentenwechsel (KEP_WE)	30	100,0	
Koronarangiographie u. Perkutane Koronarintervention(PCI) (21/3)	0		
Mammachirurgie (18/1)	385	100,0	
Neonatologie (NEO)	4	100,0	
Pflege: Dekubitusprophylaxe (DEK)	247	100,0	
Kombinierte Koronar- und Aortenklappenchirurgie (HCH) <sup>1</sup>			

<sup>1</sup>In den Leistungsbereichen isolierte Aortenklappenchirurgie, kombinierte Koronar- und Aortenklappenchirurgie und isolierte Koronarchirurgie wird nur eine Gesamtdokumentationsrate berechnet.

# Die Krankenhäuser im Verbund der GFO

Leistungsbereich	Fallzahl	Dokumentationsrate	Kommentar
Aortenklappenchirurgie, isoliert (HCH)			
Koronarchirurgie, isoliert (HCH)			
Zählleistungsbereich Kathetergestützte endovaskuläre Aortenklappenimplantation (HCH_AORT_KATH_ENDO)	0		
Zählleistungsbereich Kathetergestützte transapikale Aortenklappenimplantation (HCH_AORT_KATH_TRAPI)	0		
Herztransplantation und Herzunterstützungssysteme/Kunsth erzen (HTXM)	0		
Herztransplantation (HTXM_TX)	0		
Herzunterstützungssysteme/Kunsth erzen (HTXM_MKU)	0		
Leberlebendspende (LLS)	0		
Lebertransplantation (LTX)	0		
Lungen- und Herz- Lungentransplantation (LUTX)	0		
Nierenlebendspende (NLS)	0		
Nierentransplantation (PNTX) <sup>2</sup>			
Pankreas- und Pankreas- Nierentransplantation (PNTX)			

**C-1.2.[1] Ergebnisse für ausgewählte Qualitätsindikatoren aus dem QS-Verfahren für das Krankenhaus**

**C-1.2.[1] A Vom Gemeinsamen Bundesausschuss als uneingeschränkt zur Veröffentlichung geeignet bewertete Qualitätsindikatoren.**

<sup>2</sup>In den Leistungsbereichen Nierentransplantation und Pankreas- und Pankreas-Nierentransplantation wird nur eine Gesamtdokumentationsrate berechnet.

# Die Krankenhäuser im Verbund der GFO

**C-1.2.[1] A.I** *Qualitätsindikatoren, deren Ergebnisse keiner Bewertung durch den Strukturierten Dialog bedürfen oder für die eine Bewertung durch den Strukturierten Dialog bereits vorliegt*

<b>Leistungsbereich (LB)</b>	<b>Ambulant erworbene Pneumonie</b>
<b>Qualitätsindikator (QI)</b>	<b>Erste Blutgasanalyse oder Pulsoxymetrie innerhalb von 8 Stunden nach Aufnahme</b>
<b>Kennzahlbezeichnung</b>	Messung des Sauerstoffgehalts im Blut bei Lungenentzündung innerhalb von 8 Stunden nach Aufnahme
<b>Grundgesamtheit</b>	228
<b>Beobachtete Ereignisse</b>	228
<b>Erwartete Ereignisse</b>	228,00
<b>Ergebnis (Einheit)</b>	100,00%
<b>Referenzbereich (bundesweit)</b>	>= 95,00%
<b>Vertrauensbereich</b>	98,12 - 98,22%
<b>Bewertung durch den Strukturierten Dialog</b>	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich

# Die Krankenhäuser im Verbund der GFO

<b>Leistungsbereich (LB)</b>	<b>Ambulant erworbene Pneumonie</b>
<b>Qualitätsindikator (QI)</b>	<b>Erste Blutgasanalyse oder Pulsoxymetrie innerhalb von 8 Stunden nach Aufnahme (nicht aus anderem Krankenhaus)</b>
<b>Kennzahlbezeichnung</b>	Messung des Sauerstoffgehalts im Blut bei Lungenentzündung innerhalb von 8 Stunden nach Aufnahme (ohne aus einem anderen Krankenhaus zuverlegte Patienten)
<b>Grundgesamtheit</b>	223
<b>Beobachtete Ereignisse</b>	223
<b>Erwartete Ereignisse</b>	223,00
<b>Ergebnis (Einheit)</b>	100,00%
<b>Referenzbereich (bundesweit)</b>	nicht festgelegt
<b>Vertrauensbereich</b>	98,20 - 98,30%
<b>Bewertung durch den Strukturierten Dialog</b>	N02 - Referenzbereich ist für diesen Indikator nicht definiert
<b>Kommentar Geschäftsstelle</b>	Ein Referenzbereich ist für diesen Indikator nicht definiert.

<b>Leistungsbereich (LB)</b>	<b>Ambulant erworbene Pneumonie</b>
<b>Qualitätsindikator (QI)</b>	<b>Erste Blutgasanalyse oder Pulsoxymetrie innerhalb von 8 Stunden nach Aufnahme (aus anderem Krankenhaus)</b>
<b>Kennzahlbezeichnung</b>	Messung des Sauerstoffgehalts im Blut bei Lungenentzündung innerhalb von 8 Stunden nach Aufnahme (ausschließlich aus einem anderen Krankenhaus zuverlegte Patienten)
<b>Grundgesamtheit</b>	5
<b>Beobachtete Ereignisse</b>	5
<b>Erwartete Ereignisse</b>	5,00
<b>Ergebnis (Einheit)</b>	100,00%
<b>Referenzbereich (bundesweit)</b>	nicht festgelegt
<b>Vertrauensbereich</b>	95,79 - 96,50%
<b>Bewertung durch den Strukturierten Dialog</b>	N02 - Referenzbereich ist für diesen Indikator nicht definiert
<b>Kommentar Geschäftsstelle</b>	Ein Referenzbereich ist für diesen Indikator nicht definiert.

# Die Krankenhäuser im Verbund der GFO

<b>Leistungsbereich (LB)</b>	<b>Ambulant erworbene Pneumonie</b>
<b>Qualitätsindikator (QI)</b>	<b>Antimikrobielle Therapie innerhalb von 8 Stunden nach Aufnahme (nicht aus anderem Krankenhaus)</b>
<b>Kennzahlbezeichnung</b>	Behandlung der Lungenentzündung mit Antibiotika innerhalb von 8 Stunden nach Aufnahme
<b>Grundgesamtheit</b>	177
<b>Beobachtete Ereignisse</b>	175
<b>Erwartete Ereignisse</b>	177,00
<b>Ergebnis (Einheit)</b>	98,87%
<b>Referenzbereich (bundesweit)</b>	>= 90,00%
<b>Vertrauensbereich</b>	95,47 - 95,63%
<b>Bewertung durch den Strukturierten Dialog</b>	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich

<b>Leistungsbereich (LB)</b>	<b>Ambulant erworbene Pneumonie</b>
<b>Qualitätsindikator (QI)</b>	<b>Frühmobilisation innerhalb von 24 Stunden nach Aufnahme bei Risikoklasse 1 (CRB-65-SCORE = 0)</b>
<b>Kennzahlbezeichnung</b>	Frühes Mobilisieren von Patienten mit geringem Risiko innerhalb von 24 Stunden nach Aufnahme
<b>Grundgesamtheit</b>	26
<b>Beobachtete Ereignisse</b>	25
<b>Erwartete Ereignisse</b>	26,00
<b>Ergebnis (Einheit)</b>	96,15%
<b>Referenzbereich (bundesweit)</b>	>= 95,00%
<b>Vertrauensbereich</b>	97,18 - 97,50%
<b>Bewertung durch den Strukturierten Dialog</b>	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich

# Die Krankenhäuser im Verbund der GFO

<b>Leistungsbereich (LB)</b>	<b>Ambulant erworbene Pneumonie</b>
<b>Qualitätsindikator (QI)</b>	<b>Frühmobilisation innerhalb von 24 Stunden nach Aufnahme bei Risikoklasse 2 (CRB-65-SCORE = 1 oder 2)</b>
<b>Kennzahlbezeichnung</b>	Frühes Mobilisieren von Patienten mit mittlerem Risiko innerhalb von 24 Stunden nach Aufnahme
<b>Grundgesamtheit</b>	103
<b>Beobachtete Ereignisse</b>	96
<b>Erwartete Ereignisse</b>	103,00
<b>Ergebnis (Einheit)</b>	93,20%
<b>Referenzbereich (bundesweit)</b>	>= 90,00%
<b>Vertrauensbereich</b>	93,13 - 93,40%
<b>Bewertung durch den Strukturierten Dialog</b>	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich

<b>Leistungsbereich (LB)</b>	<b>Ambulant erworbene Pneumonie</b>
<b>Qualitätsindikator (QI)</b>	<b>Verlaufskontrolle des CRP oder PCT innerhalb der ersten 5 Tage nach Aufnahme</b>
<b>Kennzahlbezeichnung</b>	Fortlaufende Kontrolle der Lungenentzündung mittels Erhebung von Laborwerten (CRP oder PCT) während der ersten 5 Tage
<b>Grundgesamtheit</b>	173
<b>Beobachtete Ereignisse</b>	170
<b>Erwartete Ereignisse</b>	173,00
<b>Ergebnis (Einheit)</b>	98,27%
<b>Referenzbereich (bundesweit)</b>	>= 95,00%
<b>Vertrauensbereich</b>	98,68 - 98,78%
<b>Bewertung durch den Strukturierten Dialog</b>	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich

# Die Krankenhäuser im Verbund der GFO

<b>Leistungsbereich (LB)</b>	<b>Ambulant erworbene Pneumonie</b>
<b>Qualitätsindikator (QI)</b>	<b>Vollständige Bestimmung klinischer Stabilitätskriterien bis zur Entlassung</b>
<b>Kennzahlbezeichnung</b>	Feststellung des ausreichenden Gesundheitszustandes nach bestimmten Kriterien vor Entlassung
<b>Grundgesamtheit</b>	157
<b>Beobachtete Ereignisse</b>	156
<b>Erwartete Ereignisse</b>	157,00
<b>Ergebnis (Einheit)</b>	99,36%
<b>Referenzbereich (bundesweit)</b>	>= 95,00%
<b>Vertrauensbereich</b>	95,10 - 95,29%
<b>Bewertung durch den Strukturierten Dialog</b>	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich

<b>Leistungsbereich (LB)</b>	<b>Ambulant erworbene Pneumonie</b>
<b>Qualitätsindikator (QI)</b>	<b>Erfüllung klinischer Stabilitätskriterien bis zur Entlassung</b>
<b>Kennzahlbezeichnung</b>	Ausreichender Gesundheitszustand nach bestimmten Kriterien bei Entlassung
<b>Grundgesamtheit</b>	156
<b>Beobachtete Ereignisse</b>	155
<b>Erwartete Ereignisse</b>	156,00
<b>Ergebnis (Einheit)</b>	99,36%
<b>Referenzbereich (bundesweit)</b>	>= 95,00%
<b>Vertrauensbereich</b>	97,76 - 97,90%
<b>Bewertung durch den Strukturierten Dialog</b>	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich



# Die Krankenhäuser im Verbund der GFO

<b>Leistungsbereich (LB)</b>	<b>Ambulant erworbene Pneumonie</b>
<b>Qualitätsindikator (QI)</b>	<b>Sterblichkeit im Krankenhaus</b>
<b>Kennzahlbezeichnung</b>	Sterblichkeit während des Krankenhausaufenthalts
<b>Grundgesamtheit</b>	228
<b>Beobachtete Ereignisse</b>	38
<b>Erwartete Ereignisse</b>	228,00
<b>Ergebnis (Einheit)</b>	16,67%
<b>Referenzbereich (bundesweit)</b>	nicht festgelegt
<b>Vertrauensbereich</b>	13,12 - 13,37%
<b>Bewertung durch den Strukturierten Dialog</b>	N02 - Referenzbereich ist für diesen Indikator nicht definiert
<b>Kommentar Geschäftsstelle</b>	Ein Referenzbereich ist für diesen Indikator nicht definiert.

<b>Leistungsbereich (LB)</b>	<b>Ambulant erworbene Pneumonie</b>
<b>Qualitätsindikator (QI)</b>	<b>Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate (O / E) an Todesfällen</b>
<b>Kennzahlbezeichnung</b>	Sterblichkeit während des Krankenhausaufenthalts – unter Berücksichtigung der Schwere aller Krankheitsfälle im Vergleich zum Bundesdurchschnitt
<b>Grundgesamtheit</b>	228
<b>Beobachtete Ereignisse</b>	38
<b>Erwartete Ereignisse</b>	34,73
<b>Ergebnis (Einheit)</b>	1,09
<b>Referenzbereich (bundesweit)</b>	<= 1,58
<b>Vertrauensbereich</b>	1,02 - 1,04
<b>Bewertung durch den Strukturierten Dialog</b>	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich

# Die Krankenhäuser im Verbund der GFO

<b>Leistungsbereich (LB)</b>	<b>Ambulant erworbene Pneumonie</b>
<b>Qualitätsindikator (QI)</b>	<b>Bestimmung der Atemfrequenz bei Aufnahme</b>
<b>Kennzahlbezeichnung</b>	Messen der Anzahl der Atemzüge pro Minute des Patienten bei Aufnahme ins Krankenhaus
<b>Grundgesamtheit</b>	223
<b>Beobachtete Ereignisse</b>	223
<b>Erwartete Ereignisse</b>	223,00
<b>Ergebnis (Einheit)</b>	100,00%
<b>Referenzbereich (bundesweit)</b>	>= 95,00%
<b>Vertrauensbereich</b>	95,64 - 95,79%
<b>Bewertung durch den Strukturierten Dialog</b>	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich

<b>Leistungsbereich (LB)</b>	<b>Geburtshilfe</b>
<b>Qualitätsindikator (QI)</b>	<b>Kaiserschnittgeburten</b>
<b>Kennzahlbezeichnung</b>	Kaiserschnittgeburten
<b>Grundgesamtheit</b>	904
<b>Beobachtete Ereignisse</b>	191
<b>Erwartete Ereignisse</b>	904,00
<b>Ergebnis (Einheit)</b>	21,13%
<b>Referenzbereich (bundesweit)</b>	nicht festgelegt
<b>Vertrauensbereich</b>	31,31 - 31,53%
<b>Bewertung durch den Strukturierten Dialog</b>	N02 - Referenzbereich ist für diesen Indikator nicht definiert

**Kommentar Geschäftsstelle** Ein Referenzbereich ist für diesen Indikator nicht definiert.

# Die Krankenhäuser im Verbund der GFO

Leistungsbereich (LB)	Geburtshilfe
Qualitätsindikator (QI)	Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate (O / E) an Kaiserschnittgeburten
<b>Kennzahlbezeichnung</b>	Kaiserschnittgeburten - unter Berücksichtigung der Schwere aller Krankheitsfälle im Vergleich zum Bundesdurchschnitt
<b>Grundgesamtheit</b>	904
<b>Beobachtete Ereignisse</b>	191
<b>Erwartete Ereignisse</b>	247,90
<b>Ergebnis (Einheit)</b>	0,77
<b>Referenzbereich (bundesweit)</b>	<= 1,24
<b>Vertrauensbereich</b>	0,97 - 0,98
<b>Bewertung durch den Strukturierten Dialog</b>	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich

Leistungsbereich (LB)	Geburtshilfe
Qualitätsindikator (QI)	Antenatale Kortikosteroidtherapie bei Frühgeburten mit einem präpartalen stationären Aufenthalt von mindestens zwei Kalendertagen
<b>Kennzahlbezeichnung</b>	Gabe von Kortison bei drohender Frühgeburt (bei mindestens 2 Tagen Krankenhausaufenthalt vor Entbindung)
<b>Grundgesamtheit</b>	entfällt
<b>Beobachtete Ereignisse</b>	entfällt
<b>Erwartete Ereignisse</b>	
<b>Ergebnis (Einheit)</b>	-
<b>Referenzbereich (bundesweit)</b>	>= 95,00%
<b>Vertrauensbereich</b>	95,13 - 96,04%
<b>Bewertung durch den Strukturierten Dialog</b>	N01 - Qualitätsindikator ohne Ergebnis, da entsprechende Fälle nicht aufgetreten sind
<b>Kommentar Geschäftsstelle</b>	Das Krankenhaus hat in diesem Qualitätsindikator kein Ergebnis, da solche Fälle im Krankenhaus nicht aufgetreten sind.

# Die Krankenhäuser im Verbund der GFO

<b>Leistungsbereich (LB)</b>	<b>Geburtshilfe</b>
<b>Qualitätsindikator (QI)</b>	<b>Perioperative Antibiotikaphylaxe bei Kaiserschnittenbindung</b>
<b>Kennzahlbezeichnung</b>	Vorbeugende Gabe von Antibiotika während des Kaiserschnitts
<b>Grundgesamtheit</b>	191
<b>Beobachtete Ereignisse</b>	189
<b>Erwartete Ereignisse</b>	191,00
<b>Ergebnis (Einheit)</b>	98,95%
<b>Referenzbereich (bundesweit)</b>	>= 90,00%
<b>Vertrauensbereich</b>	98,16 - 98,27%
<b>Bewertung durch den Strukturierten Dialog</b>	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich

<b>Leistungsbereich (LB)</b>	<b>Geburtshilfe</b>
<b>Qualitätsindikator (QI)</b>	<b>E-E-Zeit bei Notfallkaiserschnitt über 20 Minuten</b>
<b>Kennzahlbezeichnung</b>	Zeitraum zwischen Entschluss zum Notfallkaiserschnitt und Geburt des Kindes über 20 Minuten
<b>Grundgesamtheit</b>	10
<b>Beobachtete Ereignisse</b>	0
<b>Erwartete Ereignisse</b>	10,00
<b>Ergebnis (Einheit)</b>	0,00%
<b>Referenzbereich (bundesweit)</b>	Sentinel-Event
<b>Vertrauensbereich</b>	0,36 - 0,65%
<b>Bewertung durch den Strukturierten Dialog</b>	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich

# Die Krankenhäuser im Verbund der GFO

<b>Leistungsbereich (LB)</b>	<b>Geburtshilfe</b>
<b>Qualitätsindikator (QI)</b>	<b>Bestimmung des Nabelarterien-pH-Wertes bei lebend geborenen Einlingen</b>
<b>Kennzahlbezeichnung</b>	Bestimmung des Säuregehalts im Nabelschnurblut von Neugeborenen
<b>Grundgesamtheit</b>	879
<b>Beobachtete Ereignisse</b>	875
<b>Erwartete Ereignisse</b>	879,00
<b>Ergebnis (Einheit)</b>	99,54%
<b>Referenzbereich (bundesweit)</b>	>= 95,00%
<b>Vertrauensbereich</b>	99,10 - 99,15%
<b>Bewertung durch den Strukturierten Dialog</b>	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich

<b>Leistungsbereich (LB)</b>	<b>Geburtshilfe</b>
<b>Qualitätsindikator (QI)</b>	<b>Azidose bei reifen Einlingen mit Nabelarterien-pH-Bestimmung</b>
<b>Kennzahlbezeichnung</b>	Übersäuerung des Blutes bei Neugeborenen
<b>Grundgesamtheit</b>	847
<b>Beobachtete Ereignisse</b>	0
<b>Erwartete Ereignisse</b>	847,00
<b>Ergebnis (Einheit)</b>	0,00%
<b>Referenzbereich (bundesweit)</b>	nicht festgelegt
<b>Vertrauensbereich</b>	0,19 - 0,21%
<b>Bewertung durch den Strukturierten Dialog</b>	N02 - Referenzbereich ist für diesen Indikator nicht definiert
<b>Kommentar Geschäftsstelle</b>	Ein Referenzbereich ist für diesen Indikator nicht definiert.

# Die Krankenhäuser im Verbund der GFO

<b>Leistungsbereich (LB)</b>	<b>Geburtshilfe</b>
<b>Qualitätsindikator (QI)</b>	<b>Anwesenheit eines Pädiaters bei Frühgeburten</b>
<b>Kennzahlbezeichnung</b>	Anwesenheit eines Kinderarztes bei Frühgeburten
<b>Grundgesamtheit</b>	Datenschutz
<b>Beobachtete Ereignisse</b>	Datenschutz
<b>Erwartete Ereignisse</b>	
<b>Ergebnis (Einheit)</b>	-
<b>Referenzbereich (bundesweit)</b>	>= 90,00%
<b>Vertrauensbereich</b>	95,60 - 96,09%
<b>Bewertung durch den Strukturierten Dialog</b>	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich

<b>Leistungsbereich (LB)</b>	<b>Geburtshilfe</b>
<b>Qualitätsindikator (QI)</b>	<b>Kritisches Outcome bei Reifgeborenen</b>
<b>Kennzahlbezeichnung</b>	Kritischer Zustand des Neugeborenen
<b>Grundgesamtheit</b>	846
<b>Beobachtete Ereignisse</b>	0
<b>Erwartete Ereignisse</b>	846,00
<b>Ergebnis (Einheit)</b>	0,00%
<b>Referenzbereich (bundesweit)</b>	nicht festgelegt
<b>Vertrauensbereich</b>	0,03 - 0,04%
<b>Bewertung durch den Strukturierten Dialog</b>	N02 - Referenzbereich ist für diesen Indikator nicht definiert
<b>Kommentar Geschäftsstelle</b>	Ein Referenzbereich ist für diesen Indikator nicht definiert.

# Die Krankenhäuser im Verbund der GFO

<b>Leistungsbereich (LB)</b>	<b>Geburtshilfe</b>
<b>Qualitätsindikator (QI)</b>	<b>Qualitätsindex zum kritischen Outcome bei Reifgeborenen</b>
<b>Kennzahlbezeichnung</b>	Zusammengefasste Bewertung der Qualität der Versorgung Neugeborener in kritischem Zustand
<b>Grundgesamtheit</b>	859
<b>Beobachtete Ereignisse</b>	5
<b>Erwartete Ereignisse</b>	5,92
<b>Ergebnis (Einheit)</b>	0,84
<b>Referenzbereich (bundesweit)</b>	<= 2,26
<b>Vertrauensbereich</b>	0,99 - 1,05
<b>Bewertung durch den Strukturierten Dialog</b>	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich

<b>Leistungsbereich (LB)</b>	<b>Geburtshilfe</b>
<b>Qualitätsindikator (QI)</b>	<b>Dammriss Grad III oder IV bei spontanen Einlingsgeburten</b>
<b>Kennzahlbezeichnung</b>	Schwergradiger Dammriss bei Spontangeburt
<b>Grundgesamtheit</b>	633
<b>Beobachtete Ereignisse</b>	10
<b>Erwartete Ereignisse</b>	633,00
<b>Ergebnis (Einheit)</b>	1,58%
<b>Referenzbereich (bundesweit)</b>	nicht festgelegt
<b>Vertrauensbereich</b>	1,35 - 1,42%
<b>Bewertung durch den Strukturierten Dialog</b>	N02 - Referenzbereich ist für diesen Indikator nicht definiert
<b>Kommentar Geschäftsstelle</b>	Ein Referenzbereich ist für diesen Indikator nicht definiert.

# Die Krankenhäuser im Verbund der GFO

<b>Leistungsbereich (LB)</b>	<b>Geburtshilfe</b>
<b>Qualitätsindikator (QI)</b>	<b>Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate (O / E) an Dammrissen Grad III oder IV bei spontanen Einlingsgeburten</b>
<b>Kennzahlbezeichnung</b>	Schwergradiger Dammriss bei Spontangeburt – unter Berücksichtigung der Schwere aller Krankheitsfälle im Vergleich zum Bundesdurchschnitt
<b>Grundgesamtheit</b>	633
<b>Beobachtete Ereignisse</b>	10
<b>Erwartete Ereignisse</b>	8,16
<b>Ergebnis (Einheit)</b>	1,23
<b>Referenzbereich (bundesweit)</b>	<= 2,29
<b>Vertrauensbereich</b>	1,03 - 1,08
<b>Bewertung durch den Strukturierten Dialog</b>	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich

<b>Leistungsbereich (LB)</b>	<b>Geburtshilfe</b>
<b>Qualitätsindikator (QI)</b>	<b>Dammriss Grad III oder IV bei spontanen Einlingsgeburten ohne Episiotomie</b>
<b>Kennzahlbezeichnung</b>	Schwergradiger Dammriss bei Spontangeburt ohne Dammschnitt
<b>Grundgesamtheit</b>	496
<b>Beobachtete Ereignisse</b>	5
<b>Erwartete Ereignisse</b>	496,00
<b>Ergebnis (Einheit)</b>	1,01%
<b>Referenzbereich (bundesweit)</b>	nicht festgelegt
<b>Vertrauensbereich</b>	1,10 - 1,17%
<b>Bewertung durch den Strukturierten Dialog</b>	N02 - Referenzbereich ist für diesen Indikator nicht definiert
<b>Kommentar Geschäftsstelle</b>	Ein Referenzbereich ist für diesen Indikator nicht definiert.



# Die Krankenhäuser im Verbund der GFO

<b>Leistungsbereich (LB)</b>	<b>Geburtshilfe</b>
<b>Qualitätsindikator (QI)</b>	<b>Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate (O / E) an Azidosen bei reifen Einlingen mit Nabelarterien-pH-Bestimmung</b>
<b>Kennzahlbezeichnung</b>	Übersäuerung des Blutes bei Neugeborenen – unter Berücksichtigung der Schwere aller Krankheitsfälle im Vergleich zum Bundesdurchschnitt
<b>Grundgesamtheit</b>	847
<b>Beobachtete Ereignisse</b>	0
<b>Erwartete Ereignisse</b>	1,55
<b>Ergebnis (Einheit)</b>	0,00
<b>Referenzbereich (bundesweit)</b>	nicht festgelegt
<b>Vertrauensbereich</b>	0,97 - 1,08
<b>Bewertung durch den Strukturierten Dialog</b>	N02 - Referenzbereich ist für diesen Indikator nicht definiert
<b>Kommentar Geschäftsstelle</b>	Ein Referenzbereich ist für diesen Indikator nicht definiert.

<b>Leistungsbereich (LB)</b>	<b>Gynäkologische Operationen (ohne Hysterektomien)</b>
<b>Qualitätsindikator (QI)</b>	<b>Transurethraler Dauerkatheter länger als 24 Stunden</b>
<b>Kennzahlbezeichnung</b>	Blasenkatheter länger als 24 Stunden
<b>Grundgesamtheit</b>	113
<b>Beobachtete Ereignisse</b>	8
<b>Erwartete Ereignisse</b>	113,00
<b>Ergebnis (Einheit)</b>	7,08%
<b>Referenzbereich (bundesweit)</b>	<= 8,52%
<b>Vertrauensbereich</b>	3,47 - 3,70%
<b>Bewertung durch den Strukturierten Dialog</b>	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich

# Die Krankenhäuser im Verbund der GFO

<b>Leistungsbereich (LB)</b>	<b>Gynäkologische Operationen (ohne Hysterektomien)</b>
<b>Qualitätsindikator (QI)</b>	<b>Fehlende Histologie nach isoliertem Ovareingriff mit Gewebesentfernung</b>
<b>Kennzahlbezeichnung</b>	Fehlende Gewebeuntersuchung nach Operation an den Eierstöcken
<b>Grundgesamtheit</b>	Datenschutz
<b>Beobachtete Ereignisse</b>	Datenschutz
<b>Erwartete Ereignisse</b>	
<b>Ergebnis (Einheit)</b>	-
<b>Referenzbereich (bundesweit)</b>	<= 5,00%
<b>Vertrauensbereich</b>	1,41 - 1,66%
<b>Bewertung durch den Strukturierten Dialog</b>	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich

<b>Leistungsbereich (LB)</b>	<b>Gynäkologische Operationen (ohne Hysterektomien)</b>
<b>Qualitätsindikator (QI)</b>	<b>Vollständige Entfernung des Ovars oder der Adnexe ohne pathologischen Befund</b>
<b>Kennzahlbezeichnung</b>	Entfernung der Eierstöcke oder der Eileiter ohne krankhaften Befund nach Gewebeuntersuchung
<b>Grundgesamtheit</b>	30
<b>Beobachtete Ereignisse</b>	5
<b>Erwartete Ereignisse</b>	30,00
<b>Ergebnis (Einheit)</b>	16,67%
<b>Referenzbereich (bundesweit)</b>	<= 20,00%
<b>Vertrauensbereich</b>	11,55 - 12,55%
<b>Bewertung durch den Strukturierten Dialog</b>	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich

# Die Krankenhäuser im Verbund der GFO

<b>Leistungsbereich (LB)</b>	<b>Gynäkologische Operationen (ohne Hysterektomien)</b>
<b>Qualitätsindikator (QI)</b>	<b>Organerhaltung bei Ovareingriffen</b>
<b>Kennzahlbezeichnung</b>	Keine Entfernung des Eierstocks bei jüngeren Patientinnen mit gutartigem Befund nach Gewebeuntersuchung
<b>Grundgesamtheit</b>	30
<b>Beobachtete Ereignisse</b>	30
<b>Erwartete Ereignisse</b>	30,00
<b>Ergebnis (Einheit)</b>	100,00%
<b>Referenzbereich (bundesweit)</b>	>= 78,37%
<b>Vertrauensbereich</b>	91,02 - 91,64%
<b>Bewertung durch den Strukturierten Dialog</b>	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich

<b>Leistungsbereich (LB)</b>	<b>Herzschrittmacher-Aggregatwechsel</b>
<b>Qualitätsindikator (QI)</b>	<b>Qualitätsindex zur Durchführung intraoperativer Messungen von Reizschwellen und Signalamplituden</b>
<b>Kennzahlbezeichnung</b>	Zusammengefasste Bewertung der Qualität zur Durchführung der Kontrolle und der Messung eines ausreichenden Signalausschlags der Sonden
<b>Grundgesamtheit</b>	53
<b>Beobachtete Ereignisse</b>	51
<b>Erwartete Ereignisse</b>	53,00
<b>Ergebnis (Einheit)</b>	96,23%
<b>Referenzbereich (bundesweit)</b>	>= 95,00%
<b>Vertrauensbereich</b>	96,18 - 96,45%
<b>Bewertung durch den Strukturierten Dialog</b>	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich

# Die Krankenhäuser im Verbund der GFO

<b>Leistungsbereich (LB)</b>	<b>Herzschrittmacher-Implantation</b>
<b>Qualitätsindikator (QI)</b>	<b>Qualitätsindex zu akzeptablen Reizschwellen und Signalamplituden bei intraoperativen Messungen</b>
<b>Kennzahlbezeichnung</b>	Zusammengefasste Bewertung der Qualität zur Kontrolle und zur Messung eines ausreichenden Signalauschlages der Sonden
<b>Grundgesamtheit</b>	51
<b>Beobachtete Ereignisse</b>	50
<b>Erwartete Ereignisse</b>	51,00
<b>Ergebnis (Einheit)</b>	98,04%
<b>Referenzbereich (bundesweit)</b>	>= 90,00%
<b>Vertrauensbereich</b>	95,26 - 95,42%
<b>Bewertung durch den Strukturierten Dialog</b>	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich

<b>Leistungsbereich (LB)</b>	<b>Herzschrittmacher-Implantation</b>
<b>Qualitätsindikator (QI)</b>	<b>Sondendislokation oder -dysfunktion</b>
<b>Kennzahlbezeichnung</b>	Lageveränderung oder Funktionsstörung der Sonde
<b>Grundgesamtheit</b>	Datenschutz
<b>Beobachtete Ereignisse</b>	Datenschutz
<b>Erwartete Ereignisse</b>	
<b>Ergebnis (Einheit)</b>	-
<b>Referenzbereich (bundesweit)</b>	<= 3,00%
<b>Vertrauensbereich</b>	1,42 - 1,59%
<b>Bewertung durch den Strukturierten Dialog</b>	H99 - Sonstiges (im Kommentar erläutert)
<b>Kommentar Geschäftsstelle</b>	Anwendung einer Regel gemäß Empfehlung der PG-Leitfaden.

# Die Krankenhäuser im Verbund der GFO

<b>Leistungsbereich (LB)</b>	<b>Herzschrittmacher-Implantation</b>
<b>Qualitätsindikator (QI)</b>	<b>Eingriffsdauer</b>
<b>Kennzahlbezeichnung</b>	Dauer der Operation
<b>Grundgesamtheit</b>	12
<b>Beobachtete Ereignisse</b>	12
<b>Erwartete Ereignisse</b>	12,00
<b>Ergebnis (Einheit)</b>	100,00%
<b>Referenzbereich (bundesweit)</b>	>= 60,00%
<b>Vertrauensbereich</b>	86,10 - 86,59%
<b>Bewertung durch den Strukturierten Dialog</b>	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich

<b>Leistungsbereich (LB)</b>	<b>Herzschrittmacher-Implantation</b>
<b>Qualitätsindikator (QI)</b>	<b>Chirurgische Komplikationen</b>
<b>Kennzahlbezeichnung</b>	Komplikationen während oder aufgrund der Operation
<b>Grundgesamtheit</b>	12
<b>Beobachtete Ereignisse</b>	0
<b>Erwartete Ereignisse</b>	12,00
<b>Ergebnis (Einheit)</b>	0,00%
<b>Referenzbereich (bundesweit)</b>	<= 2,00%
<b>Vertrauensbereich</b>	0,81 - 0,95%
<b>Bewertung durch den Strukturierten Dialog</b>	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich

# Die Krankenhäuser im Verbund der GFO

<b>Leistungsbereich (LB)</b>	<b>Herzschrittmacher-Implantation</b>
<b>Qualitätsindikator (QI)</b>	<b>Sterblichkeit im Krankenhaus</b>
<b>Kennzahlbezeichnung</b>	Sterblichkeit während des Krankenhausaufenthalts
<b>Grundgesamtheit</b>	12
<b>Beobachtete Ereignisse</b>	0
<b>Erwartete Ereignisse</b>	12,00
<b>Ergebnis (Einheit)</b>	0,00%
<b>Referenzbereich (bundesweit)</b>	nicht festgelegt
<b>Vertrauensbereich</b>	1,30 - 1,46%
<b>Bewertung durch den Strukturierten Dialog</b>	N02 - Referenzbereich ist für diesen Indikator nicht definiert
<b>Kommentar Geschäftsstelle</b>	Ein Referenzbereich ist für diesen Indikator nicht definiert.

<b>Leistungsbereich (LB)</b>	<b>Herzschrittmacher-Implantation</b>
<b>Qualitätsindikator (QI)</b>	<b>Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate (O / E) an Todesfällen</b>
<b>Kennzahlbezeichnung</b>	Sterblichkeit während des Krankenhausaufenthalts – unter Berücksichtigung der Schwere aller Krankheitsfälle im Vergleich zum Bundesdurchschnitt
<b>Grundgesamtheit</b>	12
<b>Beobachtete Ereignisse</b>	0
<b>Erwartete Ereignisse</b>	0,09
<b>Ergebnis (Einheit)</b>	0,00
<b>Referenzbereich (bundesweit)</b>	<= 3,74
<b>Vertrauensbereich</b>	0,88 - 0,99
<b>Bewertung durch den Strukturierten Dialog</b>	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich

# Die Krankenhäuser im Verbund der GFO

<b>Leistungsbereich (LB)</b>	<b>Herzschrittmacher-Revision/-Systemwechsel/-Explantation</b>
<b>Qualitätsindikator (QI)</b>	<b>Dislokation oder Dysfunktion revidierter bzw. neu implantierter Sonden</b>
<b>Kennzahlbezeichnung</b>	Lageveränderung oder Funktionsstörung von angepassten oder neu eingesetzten Sonden
<b>Grundgesamtheit</b>	Datenschutz
<b>Beobachtete Ereignisse</b>	Datenschutz
<b>Erwartete Ereignisse</b>	
<b>Ergebnis (Einheit)</b>	-
<b>Referenzbereich (bundesweit)</b>	<= 3,00%
<b>Vertrauensbereich</b>	0,69 - 1,09%
<b>Bewertung durch den Strukturierten Dialog</b>	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich

<b>Leistungsbereich (LB)</b>	<b>Herzschrittmacher-Revision/-Systemwechsel/-Explantation</b>
<b>Qualitätsindikator (QI)</b>	<b>Hardwareproblem (Aggregat oder Sonde) als Indikation zum Folgeeingriff</b>
<b>Kennzahlbezeichnung</b>	Entscheidung zur erneuten Operation aufgrund technischer Probleme mit dem Herzschrittmacher
<b>Grundgesamtheit</b>	29
<b>Beobachtete Ereignisse</b>	0
<b>Erwartete Ereignisse</b>	29,00
<b>Ergebnis (Einheit)</b>	0,00%
<b>Referenzbereich (bundesweit)</b>	<= 3,70%
<b>Vertrauensbereich</b>	0,92 - 1,05%
<b>Bewertung durch den Strukturierten Dialog</b>	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich

# Die Krankenhäuser im Verbund der GFO

<b>Leistungsbereich (LB)</b>	<b>Herzschrittmacher-Revision/-Systemwechsel/-Explantation</b>
<b>Qualitätsindikator (QI)</b>	<b>Prozedurassoziiertes Problem (Sonden- oder Taschenproblem) als Indikation zum Folgeeingriff</b>
<b>Kennzahlbezeichnung</b>	Entscheidung zur erneuten Operation aufgrund eines Problems, das im Zusammenhang mit dem Eingriff steht (Problem mit der Schrittmachersonde oder an der Gewebetasche)
<b>Grundgesamtheit</b>	Datenschutz
<b>Beobachtete Ereignisse</b>	Datenschutz
<b>Erwartete Ereignisse</b>	
<b>Ergebnis (Einheit)</b>	-
<b>Referenzbereich (bundesweit)</b>	<= 6,00%
<b>Vertrauensbereich</b>	3,09 - 3,32%
<b>Bewertung durch den Strukturierten Dialog</b>	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich

<b>Leistungsbereich (LB)</b>	<b>Herzschrittmacher-Revision/-Systemwechsel/-Explantation</b>
<b>Qualitätsindikator (QI)</b>	<b>Infektion als Indikation zum Folgeeingriff</b>
<b>Kennzahlbezeichnung</b>	Entscheidung zur erneuten Operation aufgrund einer Infektion
<b>Grundgesamtheit</b>	29
<b>Beobachtete Ereignisse</b>	0
<b>Erwartete Ereignisse</b>	29,00
<b>Ergebnis (Einheit)</b>	0,00%
<b>Referenzbereich (bundesweit)</b>	<= 1,00%
<b>Vertrauensbereich</b>	0,24 - 0,31%
<b>Bewertung durch den Strukturierten Dialog</b>	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich



# Die Krankenhäuser im Verbund der GFO

<b>Leistungsbereich (LB)</b>	<b>Mammachirurgie</b>
<b>Qualitätsindikator (QI)</b>	<b>HER2/neu-Positivitätsrate</b>
<b>Kennzahlbezeichnung</b>	Rate an Patientinnen mit einem positiven HER2/neu-Befund
<b>Grundgesamtheit</b>	247
<b>Beobachtete Ereignisse</b>	18
<b>Erwartete Ereignisse</b>	247,00
<b>Ergebnis (Einheit)</b>	7,29%
<b>Referenzbereich (bundesweit)</b>	nicht festgelegt
<b>Vertrauensbereich</b>	13,65 - 14,19%
<b>Bewertung durch den Strukturierten Dialog</b>	N02 - Referenzbereich ist für diesen Indikator nicht definiert
<b>Kommentar Geschäftsstelle</b>	Ein Referenzbereich ist für diesen Indikator nicht definiert.

<b>Leistungsbereich (LB)</b>	<b>Mammachirurgie</b>
<b>Qualitätsindikator (QI)</b>	<b>Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate (O / E) an HER2/neu-positiven Befunden</b>
<b>Kennzahlbezeichnung</b>	Rate an Patientinnen mit einem positiven HER2/neu-Befund - unter Berücksichtigung der Schwere aller Krankheitsfälle im Vergleich zum Bundesdurchschnitt
<b>Grundgesamtheit</b>	247
<b>Beobachtete Ereignisse</b>	18
<b>Erwartete Ereignisse</b>	38,33
<b>Ergebnis (Einheit)</b>	0,47
<b>Referenzbereich (bundesweit)</b>	nicht festgelegt
<b>Vertrauensbereich</b>	0,90 - 0,93
<b>Bewertung durch den Strukturierten Dialog</b>	N02 - Referenzbereich ist für diesen Indikator nicht definiert
<b>Kommentar Geschäftsstelle</b>	Ein Referenzbereich ist für diesen Indikator nicht definiert.

# Die Krankenhäuser im Verbund der GFO

<b>Leistungsbereich (LB)</b>	<b>Mammachirurgie</b>
<b>Qualitätsindikator (QI)</b>	<b>Intraoperative Präparatradiografie oder intraoperative Präparatsonografie bei mammografischer Drahtmarkierung</b>
<b>Kennzahlbezeichnung</b>	Röntgen- oder Ultraschalluntersuchung der Gewebeprobe während der Operation bei Patientinnen mit markiertem Operationsgebiet (Drahtmarkierung)
<b>Grundgesamtheit</b>	126
<b>Beobachtete Ereignisse</b>	126
<b>Erwartete Ereignisse</b>	126,00
<b>Ergebnis (Einheit)</b>	100,00%
<b>Referenzbereich (bundesweit)</b>	>= 95,00%
<b>Vertrauensbereich</b>	97,52 - 97,95%
<b>Bewertung durch den Strukturierten Dialog</b>	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich

<b>Leistungsbereich (LB)</b>	<b>Mammachirurgie</b>
<b>Qualitätsindikator (QI)</b>	<b>Intraoperative Präparatradiografie oder intraoperative Präparatsonografie bei sonografischer Drahtmarkierung</b>
<b>Kennzahlbezeichnung</b>	Röntgen- oder Ultraschalluntersuchung der Gewebeprobe während der Operation bei Patientinnen mit markiertem Operationsgebiet (Drahtmarkierung)
<b>Grundgesamtheit</b>	71
<b>Beobachtete Ereignisse</b>	65
<b>Erwartete Ereignisse</b>	71,00
<b>Ergebnis (Einheit)</b>	91,55%
<b>Referenzbereich (bundesweit)</b>	>= 95,00%
<b>Vertrauensbereich</b>	80,13 - 81,19%
<b>Bewertung durch den Strukturierten Dialog</b>	H20 - Aufforderung an das einrichtungsinterne Qualitätsmanagement zur Analyse der rechnerischen Auffälligkeit

# Die Krankenhäuser im Verbund der GFO

<b>Leistungsbereich (LB)</b>	<b>Mammachirurgie</b>
<b>Qualitätsindikator (QI)</b>	<b>Prätherapeutische histologische Diagnosesicherung</b>
<b>Kennzahlbezeichnung</b>	Absicherung der Diagnose vor der Behandlung mittels Gewebeuntersuchung
<b>Grundgesamtheit</b>	279
<b>Beobachtete Ereignisse</b>	275
<b>Erwartete Ereignisse</b>	279,00
<b>Ergebnis (Einheit)</b>	98,57%
<b>Referenzbereich (bundesweit)</b>	>= 90,00%
<b>Vertrauensbereich</b>	96,62 - 96,88%
<b>Bewertung durch den Strukturierten Dialog</b>	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich

<b>Leistungsbereich (LB)</b>	<b>Mammachirurgie</b>
<b>Qualitätsindikator (QI)</b>	<b>Primäre Axilladissektion bei DCIS</b>
<b>Kennzahlbezeichnung</b>	Lymphknotenentfernung bei Brustkrebs im Frühstadium
<b>Grundgesamtheit</b>	29
<b>Beobachtete Ereignisse</b>	0
<b>Erwartete Ereignisse</b>	29,00
<b>Ergebnis (Einheit)</b>	0,00%
<b>Referenzbereich (bundesweit)</b>	<= 0,00%
<b>Vertrauensbereich</b>	0,08 - 0,28%
<b>Bewertung durch den Strukturierten Dialog</b>	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich

# Die Krankenhäuser im Verbund der GFO

<b>Leistungsbereich (LB)</b>	<b>Mammachirurgie</b>
<b>Qualitätsindikator (QI)</b>	<b>Lymphknotenentnahme bei DCIS und brusterhaltender Therapie</b>
<b>Kennzahlbezeichnung</b>	Lymphknotenentfernung bei Brustkrebs im Frühstadium und Behandlung unter Erhalt der Brust
<b>Grundgesamtheit</b>	24
<b>Beobachtete Ereignisse</b>	5
<b>Erwartete Ereignisse</b>	24,00
<b>Ergebnis (Einheit)</b>	20,83%
<b>Referenzbereich (bundesweit)</b>	<= 20,75%
<b>Vertrauensbereich</b>	10,77 - 12,54%
<b>Bewertung durch den Strukturierten Dialog</b>	U32 - Das abweichende Ergebnis erklärt sich durch Einzelfälle

<b>Leistungsbereich (LB)</b>	<b>Mammachirurgie</b>
<b>Qualitätsindikator (QI)</b>	<b>Indikation zur Sentinel-Lymphknoten-Biopsie</b>
<b>Kennzahlbezeichnung</b>	Entscheidung für eine Entfernung der Wächterlymphknoten
<b>Grundgesamtheit</b>	109
<b>Beobachtete Ereignisse</b>	106
<b>Erwartete Ereignisse</b>	109,00
<b>Ergebnis (Einheit)</b>	97,25%
<b>Referenzbereich (bundesweit)</b>	>= 90,00%
<b>Vertrauensbereich</b>	94,67 - 95,14%
<b>Bewertung durch den Strukturierten Dialog</b>	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich

# Die Krankenhäuser im Verbund der GFO

<b>Leistungsbereich (LB)</b>	<b>Neonatologie</b>
<b>Qualitätsindikator (QI)</b>	<b>Sterblichkeit bei Risiko-Lebendgeburten</b>
<b>Kennzahlbezeichnung</b>	Sterblichkeit während des Krankenhausaufenthalts bei Früh- und Risikogeburten, die lebend geboren wurden
<b>Grundgesamtheit</b>	Datenschutz
<b>Beobachtete Ereignisse</b>	Datenschutz
<b>Erwartete Ereignisse</b>	
<b>Ergebnis (Einheit)</b>	-
<b>Referenzbereich (bundesweit)</b>	nicht festgelegt
<b>Vertrauensbereich</b>	0,81 - 0,93%
<b>Bewertung durch den Strukturierten Dialog</b>	N02 - Referenzbereich ist für diesen Indikator nicht definiert
<b>Kommentar Geschäftsstelle</b>	Ein Referenzbereich ist für diesen Indikator nicht definiert.

<b>Leistungsbereich (LB)</b>	<b>Neonatologie</b>
<b>Qualitätsindikator (QI)</b>	<b>Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate (O / E) an Todesfällen bei Risiko-Lebendgeburten</b>
<b>Kennzahlbezeichnung</b>	Sterblichkeit während des Krankenhausaufenthalts bei Früh- und Risikogeburten, die lebend geboren wurden – unter Berücksichtigung der Schwere aller Krankheitsfälle im Vergleich zum Bundesdurchschnitt
<b>Grundgesamtheit</b>	Datenschutz
<b>Beobachtete Ereignisse</b>	Datenschutz
<b>Erwartete Ereignisse</b>	
<b>Ergebnis (Einheit)</b>	-
<b>Referenzbereich (bundesweit)</b>	$\leq 2,29$
<b>Vertrauensbereich</b>	0,93 - 1,07
<b>Bewertung durch den Strukturierten Dialog</b>	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich

# Die Krankenhäuser im Verbund der GFO

<b>Leistungsbereich (LB)</b>	<b>Neonatologie</b>
<b>Qualitätsindikator (QI)</b>	<b>Sterblichkeit bei Risiko-Lebendgeburten (ohne zuverlegte Kinder)</b>
<b>Kennzahlbezeichnung</b>	Sterblichkeit während des Krankenhausaufenthalts bei Risikogeburten, die lebend geboren wurden (ohne aus einem anderen Krankenhaus zuverlegte Kinder)
<b>Grundgesamtheit</b>	Datenschutz
<b>Beobachtete Ereignisse</b>	Datenschutz
<b>Erwartete Ereignisse</b>	
<b>Ergebnis (Einheit)</b>	-
<b>Referenzbereich (bundesweit)</b>	nicht festgelegt
<b>Vertrauensbereich</b>	0,74 - 0,85%
<b>Bewertung durch den Strukturierten Dialog</b>	N02 - Referenzbereich ist für diesen Indikator nicht definiert
<b>Kommentar Geschäftsstelle</b>	Ein Referenzbereich ist für diesen Indikator nicht definiert.

<b>Leistungsbereich (LB)</b>	<b>Neonatologie</b>
<b>Qualitätsindikator (QI)</b>	<b>Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate (O / E) an Todesfällen bei Risiko-Lebendgeburten (ohne zuverlegte Kinder)</b>
<b>Kennzahlbezeichnung</b>	Sterblichkeit während des Krankenhausaufenthalts bei Risikogeburten, die lebend geboren wurden (ohne aus einem anderen Krankenhaus zuverlegte Kinder) – unter Berücksichtigung der Schwere aller Krankheitsfälle im Vergleich zum Bundesdurchschnitt
<b>Grundgesamtheit</b>	Datenschutz
<b>Beobachtete Ereignisse</b>	Datenschutz
<b>Erwartete Ereignisse</b>	
<b>Ergebnis (Einheit)</b>	-
<b>Referenzbereich (bundesweit)</b>	<= 3,00
<b>Vertrauensbereich</b>	0,96 - 1,10
<b>Bewertung durch den Strukturierten Dialog</b>	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich

# Die Krankenhäuser im Verbund der GFO

<b>Leistungsbereich (LB)</b>	<b>Neonatologie</b>
<b>Qualitätsindikator (QI)</b>	<b>Sterblichkeit bei sehr kleinen Frühgeborenen (ohne zuverlegte Kinder)</b>
<b>Kennzahlbezeichnung</b>	Sterblichkeit bei sehr kleinen Frühgeborenen (ohne aus einem anderen Krankenhaus zuverlegte Kinder)
<b>Grundgesamtheit</b>	entfällt
<b>Beobachtete Ereignisse</b>	entfällt
<b>Erwartete Ereignisse</b>	
<b>Ergebnis (Einheit)</b>	-
<b>Referenzbereich (bundesweit)</b>	nicht festgelegt
<b>Vertrauensbereich</b>	3,84 - 4,61%
<b>Bewertung durch den Strukturierten Dialog</b>	N01 - Qualitätsindikator ohne Ergebnis, da entsprechende Fälle nicht aufgetreten sind
<b>Kommentar Geschäftsstelle</b>	Das Krankenhaus hat in diesem Qualitätsindikator kein Ergebnis, da solche Fälle im Krankenhaus nicht aufgetreten sind.

<b>Leistungsbereich (LB)</b>	<b>Neonatologie</b>
<b>Qualitätsindikator (QI)</b>	<b>Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate (O / E) an Todesfällen bei sehr kleinen Frühgeborenen (ohne zuverlegte Kinder)</b>
<b>Kennzahlbezeichnung</b>	Sterblichkeit bei sehr kleinen Frühgeborenen (ohne aus einem anderen Krankenhaus zuverlegte Kinder) - unter Berücksichtigung der Schwere aller Krankheitsfälle im Vergleich zum Bundesdurchschnitt
<b>Grundgesamtheit</b>	entfällt
<b>Beobachtete Ereignisse</b>	entfällt
<b>Erwartete Ereignisse</b>	
<b>Ergebnis (Einheit)</b>	-
<b>Referenzbereich (bundesweit)</b>	nicht festgelegt
<b>Vertrauensbereich</b>	0,93 - 1,11
<b>Bewertung durch den Strukturierten Dialog</b>	N01 - Qualitätsindikator ohne Ergebnis, da entsprechende Fälle nicht aufgetreten sind
<b>Kommentar Geschäftsstelle</b>	Das Krankenhaus hat in diesem Qualitätsindikator kein Ergebnis, da solche Fälle im Krankenhaus nicht aufgetreten sind.

# Die Krankenhäuser im Verbund der GFO

<b>Leistungsbereich (LB)</b>	<b>Neonatologie</b>
<b>Qualitätsindikator (QI)</b>	<b>Intra- und periventriculäre Hirnblutung (IVH Grad 3 oder PVH) bei sehr kleinen Frühgeborenen (ohne zuverlegte Kinder)</b>
<b>Kennzahlbezeichnung</b>	Hirnblutungen bei sehr kleinen Frühgeborenen (ohne aus einem anderen Krankenhaus zuverlegte Kinder)
<b>Grundgesamtheit</b>	entfällt
<b>Beobachtete Ereignisse</b>	entfällt
<b>Erwartete Ereignisse</b>	
<b>Ergebnis (Einheit)</b>	-
<b>Referenzbereich (bundesweit)</b>	nicht festgelegt
<b>Vertrauensbereich</b>	3,68 - 4,43%
<b>Bewertung durch den Strukturierten Dialog</b>	N01 - Qualitätsindikator ohne Ergebnis, da entsprechende Fälle nicht aufgetreten sind
<b>Kommentar Geschäftsstelle</b>	Das Krankenhaus hat in diesem Qualitätsindikator kein Ergebnis, da solche Fälle im Krankenhaus nicht aufgetreten sind.



# Die Krankenhäuser im Verbund der GFO

<b>Leistungsbereich (LB)</b>	<b>Neonatologie</b>
<b>Qualitätsindikator (QI)</b>	<b>Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate (O / E) an Hirnblutungen (IVH Grad 3 oder PVH) bei sehr kleinen Frühgeborenen (ohne zuverlegte Kinder)</b>
<b>Kennzahlbezeichnung</b>	Hirnblutungen bei sehr kleinen Frühgeborenen (ohne aus einem anderen Krankenhaus zuverlegte Kinder) – unter Berücksichtigung der Schwere aller Krankheitsfälle im Vergleich zum Bundesdurchschnitt
<b>Grundgesamtheit</b>	entfällt
<b>Beobachtete Ereignisse</b>	entfällt
<b>Erwartete Ereignisse</b>	
<b>Ergebnis (Einheit)</b>	-
<b>Referenzbereich (bundesweit)</b>	nicht festgelegt
<b>Vertrauensbereich</b>	0,85 - 1,03
<b>Bewertung durch den Strukturierten Dialog</b>	N01 - Qualitätsindikator ohne Ergebnis, da entsprechende Fälle nicht aufgetreten sind
<b>Kommentar Geschäftsstelle</b>	Das Krankenhaus hat in diesem Qualitätsindikator kein Ergebnis, da solche Fälle im Krankenhaus nicht aufgetreten sind.

# Die Krankenhäuser im Verbund der GFO

<b>Leistungsbereich (LB)</b>	<b>Neonatologie</b>
<b>Qualitätsindikator (QI)</b>	<b>Höhergradige Frühgeborenenretinopathie (ROP) bei sehr kleinen Frühgeborenen (ohne zuverlegte Kinder)</b>
<b>Kennzahlbezeichnung</b>	Höhergradige Netzhautschädigung bei sehr kleinen Frühgeborenen (ohne aus einem anderen Krankenhaus zuverlegte Kinder)
<b>Grundgesamtheit</b>	entfällt
<b>Beobachtete Ereignisse</b>	entfällt
<b>Erwartete Ereignisse</b>	
<b>Ergebnis (Einheit)</b>	-
<b>Referenzbereich (bundesweit)</b>	nicht festgelegt
<b>Vertrauensbereich</b>	3,36 - 4,27%
<b>Bewertung durch den Strukturierten Dialog</b>	N01 - Qualitätsindikator ohne Ergebnis, da entsprechende Fälle nicht aufgetreten sind
<b>Kommentar Geschäftsstelle</b>	Das Krankenhaus hat in diesem Qualitätsindikator kein Ergebnis, da solche Fälle im Krankenhaus nicht aufgetreten sind.

<b>Leistungsbereich (LB)</b>	<b>Neonatologie</b>
<b>Qualitätsindikator (QI)</b>	<b>Nekrotisierende Enterokolitis (NEK) mit Operation bei sehr kleinen Frühgeborenen (ohne zuverlegte Kinder)</b>
<b>Kennzahlbezeichnung</b>	Eingriff aufgrund einer Schädigung des Darms bei sehr kleinen Frühgeborenen (ohne aus einem anderen Krankenhaus zuverlegte Kinder)
<b>Grundgesamtheit</b>	entfällt
<b>Beobachtete Ereignisse</b>	entfällt
<b>Erwartete Ereignisse</b>	
<b>Ergebnis (Einheit)</b>	-
<b>Referenzbereich (bundesweit)</b>	nicht festgelegt
<b>Vertrauensbereich</b>	1,04 - 1,46%
<b>Bewertung durch den Strukturierten Dialog</b>	N01 - Qualitätsindikator ohne Ergebnis, da entsprechende Fälle nicht aufgetreten sind
<b>Kommentar Geschäftsstelle</b>	Das Krankenhaus hat in diesem Qualitätsindikator kein Ergebnis, da solche Fälle im Krankenhaus nicht aufgetreten sind.

# Die Krankenhäuser im Verbund der GFO

<b>Leistungsbereich (LB)</b>	<b>Neonatologie</b>
<b>Qualitätsindikator (QI)</b>	<b>Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate (O / E) an nekrotisierenden Enterokolitiden (NEK) bei sehr kleinen Frühgeborenen (ohne zuverlegte Kinder)</b>
<b>Kennzahlbezeichnung</b>	Schädigung des Darms bei sehr kleinen Frühgeborenen (ohne aus einem anderen Krankenhaus zuverlegte Kinder) - unter Berücksichtigung der Schwere aller Krankheitsfälle im Vergleich zum Bundesdurchschnitt
<b>Grundgesamtheit</b>	entfällt
<b>Beobachtete Ereignisse</b>	entfällt
<b>Erwartete Ereignisse</b>	
<b>Ergebnis (Einheit)</b>	-
<b>Referenzbereich (bundesweit)</b>	nicht festgelegt
<b>Vertrauensbereich</b>	0,99 - 1,39
<b>Bewertung durch den Strukturierten Dialog</b>	N01 - Qualitätsindikator ohne Ergebnis, da entsprechende Fälle nicht aufgetreten sind
<b>Kommentar Geschäftsstelle</b>	Das Krankenhaus hat in diesem Qualitätsindikator kein Ergebnis, da solche Fälle im Krankenhaus nicht aufgetreten sind.

# Die Krankenhäuser im Verbund der GFO

<b>Leistungsbereich (LB)</b>	<b>Neonatologie</b>
<b>Qualitätsindikator (QI)</b>	<b>Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate (O / E) an höhergradigen Frühgeborenenretinopathien (ROP) bei sehr kleinen Frühgeborenen (ohne zuverlegte Kinder)</b>
<b>Kennzahlbezeichnung</b>	Höhergradige Netzhautschädigung bei sehr kleinen Frühgeborenen (ohne aus einem anderen Krankenhaus zuverlegte Kinder)- unter Berücksichtigung der Schwere aller Krankheitsfälle im Vergleich zum Bundesdurchschnitt
<b>Grundgesamtheit</b>	entfällt
<b>Beobachtete Ereignisse</b>	entfällt
<b>Erwartete Ereignisse</b>	
<b>Ergebnis (Einheit)</b>	-
<b>Referenzbereich (bundesweit)</b>	nicht festgelegt
<b>Vertrauensbereich</b>	0,86 - 1,10
<b>Bewertung durch den Strukturierten Dialog</b>	N01 - Qualitätsindikator ohne Ergebnis, da entsprechende Fälle nicht aufgetreten sind
<b>Kommentar Geschäftsstelle</b>	Das Krankenhaus hat in diesem Qualitätsindikator kein Ergebnis, da solche Fälle im Krankenhaus nicht aufgetreten sind.

# Die Krankenhäuser im Verbund der GFO

<b>Leistungsbereich (LB)</b>	<b>Neonatologie</b>
<b>Qualitätsindikator (QI)</b>	<b>Bronchopulmonale Dysplasie (BPD) bei sehr kleinen Frühgeborenen (ohne zuverlegte Kinder)</b>
<b>Kennzahlbezeichnung</b>	Schädigung der Lunge bei sehr kleinen Frühgeborenen (ohne aus einem anderen Krankenhaus zuverlegte Kinder)
<b>Grundgesamtheit</b>	entfällt
<b>Beobachtete Ereignisse</b>	entfällt
<b>Erwartete Ereignisse</b>	
<b>Ergebnis (Einheit)</b>	-
<b>Referenzbereich (bundesweit)</b>	nicht festgelegt
<b>Vertrauensbereich</b>	7,66 - 8,86%
<b>Bewertung durch den Strukturierten Dialog</b>	N01 - Qualitätsindikator ohne Ergebnis, da entsprechende Fälle nicht aufgetreten sind
<b>Kommentar Geschäftsstelle</b>	Das Krankenhaus hat in diesem Qualitätsindikator kein Ergebnis, da solche Fälle im Krankenhaus nicht aufgetreten sind.

<b>Leistungsbereich (LB)</b>	<b>Neonatologie</b>
<b>Qualitätsindikator (QI)</b>	<b>Qualitätsindex der Frühgeborenenversorgung</b>
<b>Kennzahlbezeichnung</b>	Zusammengefasste Bewertung der Qualität der Versorgung von Frühgeborenen
<b>Grundgesamtheit</b>	entfällt
<b>Beobachtete Ereignisse</b>	entfällt
<b>Erwartete Ereignisse</b>	
<b>Ergebnis (Einheit)</b>	-
<b>Referenzbereich (bundesweit)</b>	<= 1,71
<b>Vertrauensbereich</b>	0,92 - 1,01
<b>Bewertung durch den Strukturierten Dialog</b>	N01 - Qualitätsindikator ohne Ergebnis, da entsprechende Fälle nicht aufgetreten sind
<b>Kommentar Geschäftsstelle</b>	Das Krankenhaus hat in diesem Qualitätsindikator kein Ergebnis, da solche Fälle im Krankenhaus nicht aufgetreten sind.

# Die Krankenhäuser im Verbund der GFO

<b>Leistungsbereich (LB)</b>	<b>Neonatologie</b>
<b>Qualitätsindikator (QI)</b>	<b>Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate (O / E) an bronchopulmonalen Dysplasien (BPD) bei sehr kleinen Frühgeborenen (ohne zuverlegte Kinder)</b>
<b>Kennzahlbezeichnung</b>	Schädigung der Lunge bei sehr kleinen Frühgeborenen (ohne aus einem anderen Krankenhaus zuverlegte Kinder) – unter Berücksichtigung der Schwere aller Krankheitsfälle im Vergleich zum Bundesdurchschnitt
<b>Grundgesamtheit</b>	entfällt
<b>Beobachtete Ereignisse</b>	entfällt
<b>Erwartete Ereignisse</b>	
<b>Ergebnis (Einheit)</b>	-
<b>Referenzbereich (bundesweit)</b>	nicht festgelegt
<b>Vertrauensbereich</b>	0,84 - 0,97
<b>Bewertung durch den Strukturierten Dialog</b>	N01 - Qualitätsindikator ohne Ergebnis, da entsprechende Fälle nicht aufgetreten sind
<b>Kommentar Geschäftsstelle</b>	Das Krankenhaus hat in diesem Qualitätsindikator kein Ergebnis, da solche Fälle im Krankenhaus nicht aufgetreten sind.

<b>Leistungsbereich (LB)</b>	<b>Neonatologie</b>
<b>Qualitätsindikator (QI)</b>	<b>Kinder mit nosokomialen Infektionen pro 1.000 Behandlungstage (ohne zuverlegte Kinder)</b>
<b>Kennzahlbezeichnung</b>	Kinder mit im Krankenhaus erworbenen Infektionen pro 1000 Behandlungstage (ohne aus einem anderen Krankenhaus zuverlegte Kinder)
<b>Grundgesamtheit</b>	Datenschutz
<b>Beobachtete Ereignisse</b>	Datenschutz
<b>Erwartete Ereignisse</b>	
<b>Ergebnis (Einheit)</b>	-
<b>Referenzbereich (bundesweit)</b>	nicht festgelegt
<b>Vertrauensbereich</b>	0,87 - 0,96Fälle/1000
<b>Bewertung durch den Strukturierten Dialog</b>	N02 - Referenzbereich ist für diesen Indikator nicht definiert
<b>Kommentar Geschäftsstelle</b>	Ein Referenzbereich ist für diesen Indikator nicht definiert.

# Die Krankenhäuser im Verbund der GFO

<b>Leistungsbereich (LB)</b>	<b>Neonatologie</b>
<b>Qualitätsindikator (QI)</b>	<b>Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate (O / E) an Kindern mit nosokomialen Infektionen pro 1.000 Behandlungstage (ohne zuverlegte Kinder)</b>
<b>Kennzahlbezeichnung</b>	Kinder mit im Krankenhaus erworbenen Infektionen pro 1000 Behandlungstage (ohne aus einem anderen Krankenhaus zuverlegte Kinder) – unter Berücksichtigung der Schwere aller Krankheitsfälle im Vergleich zum Bundesdurchschnitt
<b>Grundgesamtheit</b>	Datenschutz
<b>Beobachtete Ereignisse</b>	Datenschutz
<b>Erwartete Ereignisse</b>	
<b>Ergebnis (Einheit)</b>	-
<b>Referenzbereich (bundesweit)</b>	<= 3,15
<b>Vertrauensbereich</b>	0,87 - 0,96
<b>Bewertung durch den Strukturierten Dialog</b>	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich

<b>Leistungsbereich (LB)</b>	<b>Neonatologie</b>
<b>Qualitätsindikator (QI)</b>	<b>Anzahl nosokomialer Infektionen pro 1.000 Behandlungstage (ohne zuverlegte Kinder)</b>
<b>Kennzahlbezeichnung</b>	Anzahl der im Krankenhaus erworbenen Infektionen pro 1000 Behandlungstage (ohne aus einem anderen Krankenhaus zuverlegte Kinder)
<b>Grundgesamtheit</b>	Datenschutz
<b>Beobachtete Ereignisse</b>	Datenschutz
<b>Erwartete Ereignisse</b>	
<b>Ergebnis (Einheit)</b>	-
<b>Referenzbereich (bundesweit)</b>	nicht festgelegt
<b>Vertrauensbereich</b>	1,05 - 1,16Fälle/1000
<b>Bewertung durch den Strukturierten Dialog</b>	N02 - Referenzbereich ist für diesen Indikator nicht definiert
<b>Kommentar Geschäftsstelle</b>	Ein Referenzbereich ist für diesen Indikator nicht definiert.

# Die Krankenhäuser im Verbund der GFO

<b>Leistungsbereich (LB)</b>	<b>Neonatologie</b>
<b>Qualitätsindikator (QI)</b>	<b>Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate (O / E) der Anzahl nosokomialer Infektionen pro 1.000 Behandlungstage (ohne zuverlegte Kinder)</b>
<b>Kennzahlbezeichnung</b>	Anzahl der im Krankenhaus erworbenen Infektionen pro 1000 Behandlungstage (ohne aus einem anderen Krankenhaus zuverlegte Kinder) – unter Berücksichtigung der Schwere aller Krankheitsfälle im Vergleich zum Bundesdurchschnitt
<b>Grundgesamtheit</b>	Datenschutz
<b>Beobachtete Ereignisse</b>	Datenschutz
<b>Erwartete Ereignisse</b>	
<b>Ergebnis (Einheit)</b>	-
<b>Referenzbereich (bundesweit)</b>	<= 2,90
<b>Vertrauensbereich</b>	0,89 - 0,98
<b>Bewertung durch den Strukturierten Dialog</b>	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich

<b>Leistungsbereich (LB)</b>	<b>Neonatologie</b>
<b>Qualitätsindikator (QI)</b>	<b>Pneumothorax bei Kindern unter oder nach Beatmung</b>
<b>Kennzahlbezeichnung</b>	Luftansammlung zwischen Lunge und Brustwand (sog. Pneumothorax) bei beatmeten Kindern
<b>Grundgesamtheit</b>	entfällt
<b>Beobachtete Ereignisse</b>	entfällt
<b>Erwartete Ereignisse</b>	
<b>Ergebnis (Einheit)</b>	-
<b>Referenzbereich (bundesweit)</b>	nicht festgelegt
<b>Vertrauensbereich</b>	3,83 - 4,29%
<b>Bewertung durch den Strukturierten Dialog</b>	N01 - Qualitätsindikator ohne Ergebnis, da entsprechende Fälle nicht aufgetreten sind
<b>Kommentar Geschäftsstelle</b>	Das Krankenhaus hat in diesem Qualitätsindikator kein Ergebnis, da solche Fälle im Krankenhaus nicht aufgetreten sind.



# Die Krankenhäuser im Verbund der GFO

<b>Leistungsbereich (LB)</b>	<b>Neonatologie</b>
<b>Qualitätsindikator (QI)</b>	<b>Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate (O / E) an Pneumothoraces bei Kindern unter oder nach Beatmung (ohne zuverlegte Kinder)</b>
<b>Kennzahlbezeichnung</b>	Luftansammlung zwischen Lunge und Brustwand (sog. Pneumothorax) bei beatmeten Kindern (ohne aus einem anderen Krankenhaus zuverlegte Kinder) – unter Berücksichtigung der Schwere aller Krankheitsfälle im Vergleich zum Bundesdurchschnitt
<b>Grundgesamtheit</b>	entfällt
<b>Beobachtete Ereignisse</b>	entfällt
<b>Erwartete Ereignisse</b>	
<b>Ergebnis (Einheit)</b>	-
<b>Referenzbereich (bundesweit)</b>	<= 1,92
<b>Vertrauensbereich</b>	0,80 - 0,89
<b>Bewertung durch den Strukturierten Dialog</b>	N01 - Qualitätsindikator ohne Ergebnis, da entsprechende Fälle nicht aufgetreten sind
<b>Kommentar Geschäftsstelle</b>	Das Krankenhaus hat in diesem Qualitätsindikator kein Ergebnis, da solche Fälle im Krankenhaus nicht aufgetreten sind.

<b>Leistungsbereich (LB)</b>	<b>Neonatologie</b>
<b>Qualitätsindikator (QI)</b>	<b>Durchführung eines Hörtests</b>
<b>Kennzahlbezeichnung</b>	Durchführung eines Hörtests
<b>Grundgesamtheit</b>	Datenschutz
<b>Beobachtete Ereignisse</b>	Datenschutz
<b>Erwartete Ereignisse</b>	
<b>Ergebnis (Einheit)</b>	-
<b>Referenzbereich (bundesweit)</b>	>= 95,00%
<b>Vertrauensbereich</b>	96,55 - 96,78%
<b>Bewertung durch den Strukturierten Dialog</b>	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich

# Die Krankenhäuser im Verbund der GFO

<b>Leistungsbereich (LB)</b>	<b>Neonatologie</b>
<b>Qualitätsindikator (QI)</b>	<b>Aufnahmetemperatur unter 36,0 Grad</b>
<b>Kennzahlbezeichnung</b>	Körpertemperatur unter 36.0 Grad bei Aufnahme ins Krankenhaus
<b>Grundgesamtheit</b>	Datenschutz
<b>Beobachtete Ereignisse</b>	Datenschutz
<b>Erwartete Ereignisse</b>	
<b>Ergebnis (Einheit)</b>	-
<b>Referenzbereich (bundesweit)</b>	<= 9,47%
<b>Vertrauensbereich</b>	4,36 - 4,62%
<b>Bewertung durch den Strukturierten Dialog</b>	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich

<b>Leistungsbereich (LB)</b>	<b>Pflege: Dekubitusprophylaxe</b>
<b>Qualitätsindikator (QI)</b>	<b>Alle Patienten mit mindestens einem stationär erworbenen Dekubitalulcus Grad/Kategorie 2</b>
<b>Kennzahlbezeichnung</b>	Anzahl der Patienten, die während des Krankenhausaufenthalts mindestens ein Druckgeschwür 2. Grades/der Kategorie 2 erwarben
<b>Grundgesamtheit</b>	14944
<b>Beobachtete Ereignisse</b>	25
<b>Erwartete Ereignisse</b>	14944,00
<b>Ergebnis (Einheit)</b>	0,17%
<b>Referenzbereich (bundesweit)</b>	nicht festgelegt
<b>Vertrauensbereich</b>	0,32 - 0,33%
<b>Bewertung durch den Strukturierten Dialog</b>	N02 - Referenzbereich ist für diesen Indikator nicht definiert
<b>Kommentar Geschäftsstelle</b>	Ein Referenzbereich ist für diesen Indikator nicht definiert.

# Die Krankenhäuser im Verbund der GFO

<b>Leistungsbereich (LB)</b>	<b>Pflege: Dekubitusprophylaxe</b>
<b>Qualitätsindikator (QI)</b>	<b>Alle Patienten mit mindestens einem stationär erworbenen Dekubitalulcus Grad/Kategorie 3 oder nicht näher bezeichnet</b>
<b>Kennzahlbezeichnung</b>	Anzahl der Patienten, die während des Krankenhausaufenthalts mindestens ein Druckgeschwür 3. Grades/der Kategorie 3 erwarben
<b>Grundgesamtheit</b>	14944
<b>Beobachtete Ereignisse</b>	7
<b>Erwartete Ereignisse</b>	14944,00
<b>Ergebnis (Einheit)</b>	0,05%
<b>Referenzbereich (bundesweit)</b>	nicht festgelegt
<b>Vertrauensbereich</b>	0,06 - 0,07%
<b>Bewertung durch den Strukturierten Dialog</b>	N02 - Referenzbereich ist für diesen Indikator nicht definiert
<b>Kommentar Geschäftsstelle</b>	Ein Referenzbereich ist für diesen Indikator nicht definiert.

<b>Leistungsbereich (LB)</b>	<b>Pflege: Dekubitusprophylaxe</b>
<b>Qualitätsindikator (QI)</b>	<b>Alle Patienten mit mindestens einem stationär erworbenen Dekubitalulcus (ohne Dekubitalulcera Grad/Kategorie 1)</b>
<b>Kennzahlbezeichnung</b>	Anzahl der Patienten, die während des Krankenhausaufenthalts mindestens ein Druckgeschwür erwarben
<b>Grundgesamtheit</b>	14944
<b>Beobachtete Ereignisse</b>	32
<b>Erwartete Ereignisse</b>	14944,00
<b>Ergebnis (Einheit)</b>	0,21%
<b>Referenzbereich (bundesweit)</b>	nicht festgelegt
<b>Vertrauensbereich</b>	0,39 - 0,40%
<b>Bewertung durch den Strukturierten Dialog</b>	N02 - Referenzbereich ist für diesen Indikator nicht definiert
<b>Kommentar Geschäftsstelle</b>	Ein Referenzbereich ist für diesen Indikator nicht definiert.

# Die Krankenhäuser im Verbund der GFO

<b>Leistungsbereich (LB)</b>	<b>Pflege: Dekubitusprophylaxe</b>
<b>Qualitätsindikator (QI)</b>	<b>Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate (O / E) an Patienten mit mindestens einem stationär erworbenen Dekubitalulcus (ohne Dekubitalulcera Grad/Kategorie 1)</b>
<b>Kennzahlbezeichnung</b>	Anzahl der Patienten, die während des Krankenhausaufenthalts mindestens ein Druckgeschwür erwarben - unter Berücksichtigung der Schwere aller Krankheitsfälle im Vergleich zum Bundesdurchschnitt
<b>Grundgesamtheit</b>	14944
<b>Beobachtete Ereignisse</b>	32
<b>Erwartete Ereignisse</b>	52,26
<b>Ergebnis (Einheit)</b>	0,61
<b>Referenzbereich (bundesweit)</b>	<= 2,11
<b>Vertrauensbereich</b>	0,98 - 0,99
<b>Bewertung durch den Strukturierten Dialog</b>	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich

<b>Leistungsbereich (LB)</b>	<b>Pflege: Dekubitusprophylaxe</b>
<b>Qualitätsindikator (QI)</b>	<b>Alle Patienten mit mindestens einem stationär erworbenen Dekubitalulcus Grad/Kategorie 4</b>
<b>Kennzahlbezeichnung</b>	Anzahl der Patienten, die während des Krankenhausaufenthalts mindestens ein Druckgeschwür 4. Grades/der Kategorie 4 erwarben
<b>Grundgesamtheit</b>	14944
<b>Beobachtete Ereignisse</b>	0
<b>Erwartete Ereignisse</b>	14944,00
<b>Ergebnis (Einheit)</b>	0,00%
<b>Referenzbereich (bundesweit)</b>	Sentinel-Event
<b>Vertrauensbereich</b>	0,01 - 0,01%
<b>Bewertung durch den Strukturierten Dialog</b>	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich

**C-1.2.[1] A.II** *Qualitätsindikatoren, bei denen die Bewertung der Ergebnisse im Strukturierten Dialog noch nicht abgeschlossen ist und deren Ergebnisse daher für einen Vergleich noch nicht geeignet sind*

## **C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V (a.F.)**

Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene keine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart.

## **C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V (a.F.)**

Gemäß seinem Leistungsspektrum nimmt das Krankenhaus an folgenden DMP teil:

DMP
Brustkrebs

## **C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung**

Leistungsbereich	Brustzentrum, WBC Benchmark
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Analyse krankheitsspezifischer, medizinischer Qualitätsindikatoren
Ergebnis	objektives und valides Benchmarking
Messzeitraum	kontinuierlich
Datenerhebung	-
Rechenregeln	-
Referenzbereiche	-
Vergleichswerte	-
Quellenangaben	Homepage Westdeutsches Brustzentrum

# Die Krankenhäuser im Verbund der GFO

Leistungsbereich	Darmzentrum - WDC Benchmark
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Analyse krankheitsspezifischer, medizinischer Qualitätsindikatoren
Ergebnis	objektives und valides Benchmarking
Messzeitraum	kontinuierlich
Datenerhebung	-
Rechenregeln	-
Referenzbereiche	-
Vergleichswerte	-
Quellenangaben	Homepage Westdeutsches Darm-Centrum

Leistungsbereich	Endoprothetik
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Endoprothesenregister Deutschland
Ergebnis	Informationen über die Qualität der Implantate und der medizinischen Behandlung
Messzeitraum	kontinuierlich
Datenerhebung	Das EPRD verknüpft Routedaten systematisch mit neuen Informationen über den Einbau künstlicher Hüft-/Kniegelenke.
Rechenregeln	-
Referenzbereiche	-
Vergleichswerte	-
Quellenangaben	www.eprd.de

## C-5 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V

Kniegelenk-Totalendoprothesen	
Mindestmenge	50
Erbrachte Menge	194
Komplexe Eingriffe am Organsystem Pankreas	
Mindestmenge	10
Erbrachte Menge	3
Ausnahmetatbestand	Notfälle, keine planbaren Leistungen (MM01)

# Die Krankenhäuser im Verbund der GFO

---

## **C-6**      **Umsetzung von Beschlüssen zur Qualitätssicherung nach § 137 Absatz 1 Satz 1 Nummer 2 SGB V (a.F.)**

Trifft nicht zu.

## **C-7**      **Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 137 Absatz 3 Satz 1 Nummer 1 SGB V (a.F.)**

<b>Nr.</b>	<b>Fortbildungsverpflichteter Personenkreis</b>	<b>Anzahl (Personen)</b>
1	Fachärztinnen und Fachärzte, psychologische Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten sowie Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen und -psychotherapeuten, die der Fortbildungspflicht unterliegen	66
1.1	Anzahl derjenigen Fachärztinnen und Fachärzte aus Nr. 1, die einen Fünfjahreszeitraum der Fortbildung abgeschlossen haben und damit der Nachweispflicht unterliegen [Teilmenge von Nr. 1, Nenner von Nr. 3]	32
1.1.1	Anzahl derjenigen Personen aus Nr. 2, die den Fortbildungsnachweis gemäß § 3 der G-BA-Regelungen erbracht haben [Zähler von Nr. 2]	21

---